MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1913

227 (20.5.1913) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-158945

Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 149
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

**Beilagen:** Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 227. — Mannheim, Dienstag, 20. Mai 1913. — (Mittagsblatt).

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 14 Seiten.

## Telegramme.

### Die Wehrvorlage.

⊡ **Berlin**, 20. Mai. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Budgetkommission des Reichstages nimmt heute ihre Beratungen wieder auf. Das Plenum wird erst am kommenden Dienstag wieder zusammentreten. Die Budgetkommission wird täglich um 10 Uhr zusammentreten und nach kurzer Mittagspause bis in den Nachmittag hinein tagen. Die heute wieder einsetzenden Verhandlungen werden sich in erster Reihe mit den zahlreichen neuen Kommandostellen, den technischen Gruppen, vor allem mit den im Extraordinarium enthaltenen gewaltigen Forderungen, die fast eine Milliarde ausmachen, beschäftigen. Vom Zentrum und der äußersten Linken sind hier bedeutende Abstriche geplant.

Was die Steuervorlagen anbelangt, so hat der Reichskanzler die Parteiführer zu einer Konferenz eingeladen. Er hofft in kleinem Kreise zu einer baldigen Verständigung zu gelangen, zumal die Regierung den allergrößten Wert darauf legt, daß die Heeresvorlage mitsamt der Deckungsvorlagen noch vor dem Sommer verabschiedet werden.

### Schweres Unglück.

⊡ **Berlin**, 20. Mai. (Von unserem Berliner Bureau.) Am Knie in Charlottenburg trug sich gestern bei der Revision eines Kanalisationsschachtes ein schweres Unglück zu. Vier Arbeiter der Stadtverwaltung Charlottenburg waren dort in einen Schacht eingestiegen und nicht wieder zum Vorschein gekommen. Der Schacht, der ungefähr in der Mitte des Platzes am Knie, einer der belebtesten Stellen Charlottenburgs liegt, hat eine Tiefe von etwa 5 Mtr. Das Wasser stand gestern 1.60 Meter hoch. Vermutlich haben die Arbeiter verabsäumt, die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Einer der Arbeiter stieg ohne weiteres in den Schacht hinab, um die Arbeit zu beginnen. Wenige Minuten später folgte ihm der zweite, während der dritte und der Kolonnenführer an der Oeffnung des Schachtes warteten. Als die beiden in dem Schacht befindlichen Arbeiter nach geraumer Zeit nicht wieder zum Vorschein kamen und nichts von sich hören ließen, vermuteten die beiden Obenstehenden, daß ihren Kameraden ein Unglück zugestoßen sei. Sie stiegen gleichfalls in den Schacht, um Hilfe zu bringen.

Der Vorfall war zunächst nicht aufgefallen. Auch der am Knie postierte Schutzmann hatte von dem Vorfall nichts bemerkt. Schließlich fiel ihm jedoch auf, daß aus dem Schacht niemand mehr herauskam. Auf mehrmalige Rufe erhielt der Beamte keine Antwort. Ein zufälliger vorübergehender Pionieroffizier vom 3. Magdeburger Pionierbataillon, Leutnant Dittmar, fragte den Beamten, was vorgefallen sei. Als der Schutzmann seiner Vermutung Ausdruck gab, daß dort unten vier Arbeiter verunglückt seien, warf der junge Offizier Mantel und Säbel ab, verschaffte sich von einem Neubau ein Drahtseil und stieg mit ihm in die Tiefe, nachdem er vorher den Schutzmann beauftragt hatte, sofort die Feuerwehr zu alarmieren. Der Offizier erreichte glücklich die Sohle des Schachtes und stieg ins Wasser, das ihm bis an den Mund ging. In dem ungewissen Halbdunkel tastete sich der Offizier, der durch die dort unten herrschende Luft sehr benommen war, weiter vorwärts und stieß, nachdem er einige Meter weit geschwommen war, auf vier menschliche Körper, die schon völlig steif und starr waren. Dittmar versuchte einige Männer ans Tageslicht zu fördern, war jedoch nicht imstande, da ihm Stricke und Leinen fehlten.

Inzwischen war die Charlottenburger Feuerwehr benachrichtigt, die sofort mit drei Zügen heranrückte. Feuerwehrleute, mit Schutzhelm und elektrischen Lampen bewaffnet, stiegen in die Tiefe und mit Hilfe des Pionieroffiziers, der bis zum letzten Augenblick unten ausharrte, gelang es innerhalb weniger Minuten, die vier leblosen Männer ans Tageslicht zu bringen. Die angestellten Wiederbelebungsversuche, die über zwei Stunden andauerten, waren völlig zwecklos, da alle 4 Mann bereits tot waren.

Der eine der verunglückten Arbeiter, der im 44. Lebensjahre steht, ist Vater von 6 Kindern, der zweite, 41 Jahre alte Arbeiter ist Vater von drei Kindern, der dritte hinterläßt eine Witwe mit 2 Kindern, während der vierte unverheiratet ist.

### Studentische Exzesse in Wien.

w. **Wien**, 19. Mai. Am Samstag kam es in der Universitätsschule zwischen Deutsch-Nationalen und zionistischen Studenten zu kleineren Zusammenstößen, die sich heute mittag in verstärktem Maße wiederholten. Es kam wiederholt zwischen den gegnerischen Studenten zu wüsten Schlägereien, wobei zahlreiche Studenten blutig geschlagen wurden. Schließlich wurden die zionistischen Studenten aus der Aula herausgedrängt, worauf die Schlägereien auf der Universitätsrampe ihren Fortgang nahmen. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor und verhinderte weitere Zusammenstöße. Die deutsch-nationalen Studenten sammelten die in der Aula herumliegenden Stöcke, Hüte, Krawatten, Bücher usw., die die zionistischen Studenten im Handgemenge verloren hatten, schichteten sie auf der Freitreppe der Aula auf und zündeten sie an. Die Polizei verhaftete eine Anzahl der Exzedenten.

### Die französischen Soldaten-Demonstrationen.

* **Belfort**, 19. Mai. (Agence Havas.) **Soldaten des 35. Linien-Regiments veranstalteten heute vormittag eine Kundgebung gegen die dreijährige Dienstzeit. Dabei soll die Internationale gesungen und ein Feldwebel mißhandelt worden sein. Der Oberst ließ das Regiment in der Kaserne antreten und hielt eine patriotische Ansprache. Fünf Personen sollen verhaftet worden sein.**

w. **Paris**, 20. Mai. Die Agence Havas veröffentlicht folgende Note: Gestern abend hörten Soldaten des 46. und 69. Infanterieregiments nach dem Abendessen zusammen im Kasernenhof, des Vorortes Reuilly der Musik zu, als einige von ihnen, die etwas aufgeregt waren, sich hinreißen ließen, die Rufe? Hu, hu! auszustoßen. Unteroffiziere schritten ein und die Ruhe wurde sogleich wieder hergestellt. Der Zwischenfall hat keine weitere Bedeutung.

### Japan und die Vereinigten Staaten.

* **Washington**, 19. Mai. Staatssekretär Bryan kündigte an, er werde Japan die Antwort auf den Protest gegen die kalifornische Landvorlage überreichen, sobald der Gouverneur von Kalifornien offiziell die Unterzeichnung der Landvorlage mitgeteilt habe.

*

* **Madrid**, 19. Mai. Der Verteidiger des wegen des Anschlags auf den König angeklagten Sanchez Alegre erklärt in seiner Verteidigungsschrift, daß der Angreifer Epileptiker sei, für die Tat nicht vollverantwortlich sei und daher höchstens zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt werden dürfe.

# Die internationale Lage.

## Deutschland und England.

Den Besuch des englischen Königspaares in Berlin leitet die deutsche Regierung mit einem Akte der Liebenswürdigkeit ein, der Begnadigung englischer Spione.

Der Kapitän der englischen Marineinfanterie Trench und der Marineleutnant Brandon waren kurz vor Weihnachten des Jahres 1910 vom Reichsgericht wegen Versuchs des Verbrechens gegen § 1 des Gesetzes über den Verrat militärischer Geheimnisse zu je vier Jahren Festungshaft verurteilt worden. Sie hatten an der deutschen Küste spioniert. Auch der englische Rechtsanwalt Bertrand Steward, der dritte Begnadigte, ist englischer Offizier; er gehörte der Yeomanry an. Man nahm ihn im Sommer 1911 in Bremen unter dem Verdacht der Spionage fest, und das Reichsgericht verurteilte ihn am 3. Februar 1912 wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu drei Jahren und sechs Monaten Festungshaft.

Die unten folgenden Meldungen zeigen, daß diese neueste Auswirkung der deutschen Politik der Liebenswürdigkeit in England ungeheuren Jubel hervorgerufen hat. Die Sympathiemeerei für den Kaiser wird wieder hohe Wellen schlagen — wir kennen das aus früheren Vorkommnissen und erinnern uns zugleich, daß die Politik der Liebenswürdigkeit irgendwelche greifbaren Erfolge nie erzielt hat. England ist seine Wege eines unbeirrten und konsequenten nationalen Egoismus gegangen, um den wir dieses Volk beneiden und den wir der deutschen Nation möchten einimpfen können. Wir stehen im Augenblick in wichtigen Unterhandlungen mit England. Lord Morley weilte, wie heute bekannt wird, in Berlin, um mit dem Direktor der Deutschen Bank über die Bagdadbahnfrage zu verhandeln. Wir möchten vor Illusionen warnen und vor Ueberschätzung der Hochrufe der englischen Presse auf den deutschen Kaiser. Die englische Politik wird trotz dieses Freudenfeuerwerks ihre Wege, die Wege eines scharfsinnigen und konsequenten nationalen Egoismus gehen und geht sie vermutlich schon. Die öffentliche Meinung in Deutschland steht diesen Vorgängen leider mit einer Gleichgültigkeit, um nicht zu sagen, Stumpfheit gegenüber, die wenig geeignet ist, der Regierung den Rücken zu steifen. Also daß man sich bestimmter Besorgnisse nicht entschlagen kann. Es ist höchst befremdlich, daß der Bagdadbahn eine englische Aufsichtsbehörde gesetzt werden soll, obwohl die maßgebenden deutschen Faktoren die bindendsten Verpflichtungen eingegangen sind, daß keine unterschiedliche Behandlung Englands in den Bahntarifen stattfinden werde. Und das Abkommen über Koweit verträgt sich, wie man es auch drehe und wende, nicht mit dem Grundsatz der Unantastbarkeit des asiatischen Besitzes der Türkei. England hat ihn zuerst durchlöchert, sich eine Position am persischen Golfe geschaffen, die man mit den unleugbaren territorialen Ansprüchen Englands auf Mesopotamien in Zusammenhang bringen muß, zumal wenn man nun noch liest, daß der Araberscheich Ibn Saud im Sandschak Neschd die türkische Herrschaft abgeschüttelt hat. Dieser Scheich ist Nachbar und Freund des Emirs von Koweit, beide der türkischen Herrschaft abgeneigt und den Engländern ergeben. Es ist sicher kein Zufall, daß er abfällt in dem Augenblick, wo der Emir von Koweit unter englischen Schutz sich stellt. Die Westküste des persischen Golfes wird mit einem Schlage englische Einflußsphäre unter der Scheinherrschaft einheimischer Vasallenfürsten. Die Bagdadbahn aber, die gerade der Kräftigung der türkischen Staatshoheit in den südlichsten Teilen des asiatischen Besitzes dienen, ein Werkzeug der engeren Angliederung der inner- und ostarabischen Provinzen an das osmanische Reich sein sollte, wird diesem Zwecke entfremdet dadurch, daß ihr südlicher Teil englisch wird, auf einem Boden mündet, der politisch unter der Scheinherrschaft englischer Vasallen steht: England arbeitet durch seine Bahn Basra-Koweit der Konsolidierung der asiatischen Türkei entgegen, der innigeren Verbindung der türkischen Reichshälfte mit der arabischen, die, wie Freiherr von der Goltz in der Sonntagsnummer der Neuen Freien Presse ausführt, nach dem Verlust der Balkanprovinzen die wichtigste Frage — eine Existenzfrage erster Ordnung — für das Reich ist. In diesen Zusammenhang gehören auch die Nachrichten von der Errichtung einer englischen Flottenbasis in Aegypten — England arbeitet planvoll an dem großen imperialistischen Gedanken der straffen Zusammenfassung von Aegypten, Arabien, Mesopotamien, Südpersien, Indien.

Vermutlich wird die öffentliche Meinung Deutschlands in den nächsten Tagen durch den offiziösen Telegraphen mit allen möglichen Süßigkeiten, Liebenswürdigkeiten, Versicherungen und Versprechungen aus der englischen Presse gefüttert werden, um die unbedingte Loyalität Englands gegen uns zu demonstrieren, die durch den kaiserlichen Gnadenakt mächtig beflügelt sei. Wir halten für eine Aufgabe der nationalen Presse, das deutsche Volk nicht allzutief in Illusionen hineingeraten zu lassen, es auf den rauhen und harten Gang der englischen Politik zu weisen, mehr als auf die englischen Worte und es zu mahnen, wachsam zu sein und die Regierung zur Wachsamkeit eines starken und zähen nationalen Eigeninteresses anzuspornen.

### Der Besuch des englischen Königspaares in Berlin.

w. **London**, 19. Mai. Der König und die Königin sind heute Abend um 6 Uhr nach Deutschland abgereist. Der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught, Prinz Arthur von Connaught, Prinz Ludwig von Battenberg, Sir Grey und Sir Edward Henry waren zum Abschied am Bahnhof erschienen.

⊙ **London**, 20. Mai. (Von uns. Lond. Bureau.) Sir Edward Grey hatte gestern morgen vor der Abreise des Königs nach Deutschland eine Audienz beim Monarchen, die außergewöhnlich lange dauerte. Gleich darauf wurde Lord Haldane ebenfalls in langer Audienz von dem König empfangen. Verschiedene Blätter geben der Ansicht Ausdruck, daß diese Konferenzen offenbar in Zusammenhang mit der Reise des Königs nach Deutschland stehen.

### Die Politik der Liebenswürdigkeit.

* **London**, 19. Mai. Die Evening News schreibt zu der Begnadigung der englischen Offiziere: Kein glücklicherer Augenblick hätte für die Ankündigung des kaiserlichen Gnadenaktes gewählt werden können. Der Besuch des Königs in Berlin war bereits des Erfolges sicher. Die heutige Ankündigung verdoppelt diese Sicherheit. Ueberall in England werden wir heute unsere Gläser erheben und rufen: Hoch! Hoch!

⊙ **London**, 20. Mai. (Von uns. Lond. Bureau.) Die Meldung, daß der deutsche Kaiser die englischen Spione Trench, Brandon und Steward begnadigt hat, ist hier mit großer Freude und Genugtuung aufgenommen worden, was auch heute morgen durch die Aeußerungen der Presse zum Ausdruck kommt. Die Evening News setzte gestern abend auf ihr Plakat die Worte in deutscher Sprache: Hoch dem Kaiser! Daily Chronicle schickte einen Redakteur zu dem Onkel Brandons, Sir William

MARCHIVUM

Bull, Mitglied des Unterhauses. Dieser sprach seine Freude über die Begnadigung aus und sagte, er könne nur wiederholen, daß die englischen Offiziere in Deutschland während sie auf Festung saßen ausgezeichnet behandelt worden seien. «Man habe jede Rücksicht auf sie genommen, die nur irgend möglich gewesen sei und ihnen stets erlaubt, nach Hause zu schreiben.

**Die Bagdadbahnfrage.**

⊙ London, 20. Mai. (Von uns. Lond. Bureau.) Der Berliner Korrespondent des Daily Chronicle sagt, es sei nunmehr außer allem Zweifel, daß die Reise des Lord Morley mit der Bagdadbahnfrage zusammenhing. Lord Morley habe nicht weniger als drei lange Unterredungen mit Herrn v. Gwinner, dem Direktor der Deutschen Bank gehabt. Lord Morley befindet sich jetzt auf der Rückreise nach London.

## Der Streit unter den Verbündeten.

* Wien, 19. Mai. Wie der Politischen Korrespondenz aus Sofia gemeldet wird, sollen Bulgarien und Serbien auf eine vor kurzem ergangene Mitteilung Rußlands, daß dieses, falls eine baldige Verständigung über die strittige Zone zwischen beiden nicht möglich wäre, die Rolle eines Schiedsrichters zu übernehmen, geantwortet haben, daß sie im Grunde geneigt seien, die Teilungsfragen dem Schiedsspruche Rußlands zu unterwerfen. Erst nachträglich habe Serbien gewisse Vorbehalte gemacht, worauf Rußland in den letzten Tagen von neuem habe anfragen lassen, ob es nicht seine Schiedsrichterrolle sofort übernehmen solle. Darauf scheine nun Serbien neue Schwierigkeiten gemacht zu haben, sodaß zu befürchten sei, daß es den Schiedsspruch Rußlands nicht ohne weiteres annehmen werde.

⊙ London, 20. Mai. (Von unserem Lond. Bureau.) Aus Saloniki wird gemeldet, daß die griechisch-bulgarischen Zwischenfälle andauern. Ein neuer Zusammenstoß fand bei Salwanli auf der Linie Serres statt. Die Scharmützel waren aber glücklicherweise nur von kurzer Dauer, und es gab weder auf der einen, noch auf der anderen Seite Tote, sondern nur Verwundete.

* Saloniki, 19. Mai. Bei Dalmanli jenseits von Galiko, wo griechische und bulgarische Truppen lagern, kam es gestern zu einem Zusammenstoß, welcher unblutig verlief. Die Ursache soll auf ein Mißverständnis zurückzuführen sein.

* Belgrad, 19. Mai. Von maßgebender Seite wird erklärt, daß von einem Dementi der Nachricht der „Ruskoje Slovo", nach der Serbien in die Abtretung Monastirs an Bulgarien eingewilligt hätte, deshalb Abstand genommen worden sei, weil diese Nachricht angesichts der Tatsache, daß die serbisch-bulgarische Grenzfrage von den beiden Regierungen auch in Verhandlungen gezogen werde, gegenstandslos sei.

Der serbische Gesandte in Athen ist in Belgrad eingetroffen und gestern vom König in Audienz empfangen worden. Er stattete dem Ministerpräsidenten einen längeren Bericht ab. Der Aufenthalt Boskowitschs gab Anlaß zu Gerüchten über den Abschluß eines serbisch-griechischen Sonderabkommens, die indessen von maßgebender Seite als unbegründet bezeichnet werden.

## Die Friedenspräliminarien.

⊙ London, 20. Mai. (Von unserem Lond. Bureau.) Die Vertreter der Balkanstaaten werden heute ihre erste Besprechung abhalten in der Absicht, endlich zu einem Resultat mit Bezug auf die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu kommen. Die griechischen und serbischen Delegierten haben nunmehr ihre Instruktionen bekommen. Soviel man weiß, sollen sie gewisse Abänderungen in dem von Sir Edward Grey aufgesetzten Friedensvertrag verlangen. Man hofft noch immer zu einer Einigung über eine gemeinsame Aktion zu kommen. Dr. Daneiw hatte gestern eine Unterredung mit Sir Edward Grey und gleich hinterher eine lange Besprechung mit den serbischen und montenegrinischen Delegierten, die nachher ebenfalls bei dem Staatssekretär des Aeußern vorsprachen. Alle Botschafter, mit Ausnahme des deutschen, der nach Berlin abgereist ist, sind hier anwesend und wollen heute eine Besprechung abhalten.

* London, 19. Mai. Sir Edward Grey hat heute im Auswärtigen Amt die Mehrzahl der Friedensdelegierten empfangen. Wie Reuters Bureau aus diplomatischen Kreisen erfährt, herrsche noch große Ungewißheit darüber, welcher Weg für den Friedensabschluß eingeschlagen werden wird. Es ist kein Anzeichen dafür vorhanden, daß die Verbündeten, ausgenommen Bulgarien, bereit sind, die Friedenspräliminarien in der gegenwärtigen Form zu unterzeichnen. Es liegt Grund zu der Annahme vor, daß die griechischen und serbischen Delegierten von ihren Regierungen die nötigen Instruktionen für die zum Friedensvertrage gewünschten Modifizierungen erhalten haben. Die erste Gelegenheit wird wahrgenommen werden, um eine Zusammenkunft der Balkandelegierten zu veranstalten, damit sie unter einander über die von ihren Regierungen vorgebrachten Punkte beraten und sich dann gemeinsam entscheiden, welcher Weg eingeschlagen werden soll. Bis jetzt wurde noch keine Zusammenkunft der Friedensdelegierten veranstaltet.

## Aus Albanien.

* Skutari, 19. Mai. (Agenzia Stefani.) Die Internationale Kommission hat einen provisorischen Munizipalrat eingesetzt, den sie in grundsätzlich gleicher Zusammensetzung aus christlichen und mohammedanischen Albanern beließ, wie früher. Die Kommission traf außerdem Maßnahmen hinsichtlich der verschiedenen städtischen Dienstzweige, namentlich auch hinsichtlich der Beleuchtung der Stadt und des Telegraphendienstes, der sich unter Bewachung durch einen aus den fünf beteiligten Nationalitäten gewählten Offizier vollzieht. Der italienische Schiffsleutnant Marchese Perrotto wurde beauftragt, den Sitzungen des Munizipalrates beizuwohnen. Eine Sanitätskommission aus zwei italienischen und einem österreichischen Arzt sowie einem christlichen und einem mohammedanischen Albanern ist mit der Besserung der hygienischen Verhältnisse der Stadt beschäftigt. Um eine bessere Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern, wurde auf Ersuchen des englischen Admirals das italienische Kanonenboot „Marghera" zum ständigen Verkehr auf dem Bojanafluß bestimmt.

* Wien, 19. Mai. Die Militärische Rundschau meldet, bei den Truppen in Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien könne den Mannschaften bis zu 8 Prozent des Bestandes turnusweise Urlaub bis zur Dauer von je 14 Tagen erteilt werden.

# Politische Uebersicht.

* Mannheim, 20. Mai 1913.

## Reichsländische „Ausnahmegesetze".

Universitätsprofessor Dr. Hermann Rehm-Straßburg schreibt der „Köln. Zeitung":

Nachgerade droht das Schlagwort „letzte Ausnahmegesetze" zum Verhängnis zu werden. Kritiklos wird es nachgesprochen, als wären die Menschen, die Verhältnisse und Zustände einander nur gleich. Ohne Uebertreibung läßt sich sagen, in keinem Gesetze, in keinem irgendwelchen Staate oder irgendwelcher Kirche, fehlen Sonder-, fehlen Ausnahmevorschriften. In unserm bürgerlichen Gesetzbuch z. B. wimmelt es von Ausnahmebestimmungen. Unbrauchbare Eltern, undankbare Kinder werden in jedem bürgerlichen Rechte unter Ausnahmevorschriften gestellt. In Elsaß-Lothringen bestehen Ausnahmeverhältnisse. Rußland oder Oesterreich wollen nicht Polen. Dänemark nicht Schleswig zurückgewinnen. Wir brauchen im Reichslande Sondervorschriften. Ich möchte wünschen, daß jeder Reichstagsabgeordnete einmal ein paar Monate hier als Kreisdirektor fungierte, gleichgültig welcher Partei; er würde bald einsehen, daß das Land die Ruhe, die es zur gedeihlichen Entwicklung nötig hat und die überwiegende Mehrheit des Volkes will, ohne stärkere Polizeinormen nicht finden kann. Ich höre einwenden, ja, warum hat die Staatsleitung dann die Freiheiten gewährt? Es kann nur auf mangelnder Kenntnis des Rechts beruhen, wenn man glaubt, die reichsländische Regierung habe bei den Vorberatungen des Reichsvereinsgesetzes nicht alles getan, um die Vollmachten gegenüber den Vereinen zu behalten, die ihr das landesrechtliche Vereinsgesetz gab. Wer könnte annehmen, daß ein Staatsregiment im Jahre 1907 sich nicht bemüht, die Beschränkungen der Vereinsfreiheit zu behalten, die es erst 1905 landesrechtlich durchgesetzt hat? Bitter unrecht wird den maßgebenden Stellen in Elsaß-Lothringen wohl auch tun, wer glaubt, die Landesregierung habe nicht bei der Einführung der neuen Verfassung versucht, die Vorsichtsbestimmungen gegen die Preßfreiheit als Gegengewicht zu erhalten, die nach den Erfahrungen der Jahre durchaus Bedürfnis waren. Und dann sehe man doch auf Frankreich. Dort gilt, was man für das Reichsland will, für das Preßrecht durchaus, für das Vereinsrecht in etwas andern Fassungen. Jenseits der Grenze geht heute schon das Vereinsauflösungsrecht viel weiter. Ein Verein kann aufgelöst werden nicht nur, wenn sein Zweck den Strafgesetzen, sondern wenn er irgendwelchen Gesetzen oder den guten Sitten zuwiderläuft, wenn der Verein die Unverletzlichkeit des Staatsgebiets oder die republikanische Regierungsform bedroht, und, sofern er in der Mehrheit aus Ausländern oder Ausländer Leiter sind oder der Vorstand im Ausland wohnt, wenn durch den Verein die innere und äußere Sicherheit des Staates bedroht wird.

# Badische Politik.

)( Freiburg, 19. Mai. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Deutschen Kaisers hat der Stadtrat mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, den Betrag von 5000 Mk. an bedürftige hiesige Kriegsveteranen oder deren Hinterbliebenen auszubezahlen.

**Zur Frage der Donauversicherung**

wird bezüglich der Stellungnahme der Aachwerkbesitzer gegenüber dem Projekt Baader, nach neueren Zeitungsmeldungen berichtet, daß sich dieselben für das Baudersche Projekt aussprechen. Was den Einwurf der richtigen Wasserzuführung bei Tag und Nacht anbelangt, so kommt es darauf an, was für die Werkbesitzer vorteilhafter ist. Die größere Anzahl der Werke am Aachlauf haben nur Tagbetrieb, die kleinere Tag- und Nachtbetrieb. Für die Ersteren wäre also eine Aufspeicherung bei Nacht und verstärkte Zuführung bei Tag vorteilhafter, während für die anderen die gleichmäßige Zuführung vorzuziehen wäre. Durch Vermittlung ist es auch hier gut möglich, einen Ausgleich zu schaffen, der beiden Ansprüchen Rechnung trägt, dies kann durch entsprechende Disposition in der Anlage und Wasserwirtschaft erzielt werden.

*

**Ergebnisse der Landwirtschaftskammerwahlen.**

Bis jetzt sind die Ergebnisse von folgenden Wahlbezirken bekannt:

7. Wahlbezirk (A.-B. Schopfheim und Lörrach): Landtagsabgeordneter Bürgermeister Roger-Tannenkirch. Von 2894 Wahlberechtigten stimmten 553 ab, von denen 545 Roger wählten.

10. Wahlbezirk (A.-B. Emmendingen u. Waldkirch): Landwirtschaftsinspektor Schittenhelm auf der Hochburg.

13. Wahlbezirk (Rest d. A.-B. Offenburg): Landwirt Hermann Kopf-Zell i. H. Von 83 Wahlberechtigten machten 17 von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

14. Wahlbezirk (A.-B. Kehl und ein Teil von Bühl): Oekonomierat, Bürgermeister Sänger von 176 Wählern haben 51 gewählt.

15. Wahlbezirk (A.-B. Oberkirch und Achern): Landtagsabgeordneter Jos. Morgenthaler in Fautenbach. Von 80 Wahlberechtigten haben 15 gewählt.

18. Wahlbezirk (Amtsbezirk Karlsruhe und ein Teil des A.-B. Ettlingen): gewählt wurde Landwirt Julius Zwecker in Linkenheim mit allen abgegebenen Stimmen (133).

19. Wahlbezirk (A.-B. Pforzheim u. Durlach): Gutspächter Elsässer in Buckenberg mit 1350 Stimmen.

22. Wahlbezirk (A.-B. Mannheim-Schwetzingen und Weinheim): Bürgermeister Ding von Edingen gewählt. Von 199 Wahlberechtigten stimmten nur 15 ab.

23. Wahlbezirk (A.-B. Heidelberg und ein Teil von Wiesloch): Gutsbesitzer Stoll in Meckesheim mit starker Zweidrittelmehrheit. (Gegenkandidat war Landwirt Zimmermann vom Römerhof.)

24. Wahlbezirk (A.-B. Sinsheim und ein Teil von Wiesloch): W. Seiß in Babstadt mit 188 Stimmen gewählt.

## Die badischen Landtagswahlen.

**Neue Verhandlungen.**

□ Karlsruhe, 20. Mai. (Priv.-Tel.) Gestern nachmittag 4 Uhr fand hier eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der nationalliberalen Partei statt, die zu den Lahrer Beschlüssen der Volkspartei Stellung nahm. Um 5 Uhr schloß sich daran eine Besprechung von Führern der Parteien der Linken, in der die Frage der Taktik bei den Landtagswahlen aufs neue zu klären versucht wurde. Die Verhandlungen waren streng vertraulich, zu einem endgültigen Ergebnis haben sie noch nicht geführt, sie sollen in Kürze fortgesetzt werden.

**Für den Großblock im ersten Wahlgang.**

)( Konstanz, 19. Mai. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Demokratischen Vereins Konstanz, unter Leitung des Landtagsabgeordneten Benedey nahm folgende Entschließung einstimmig an:

„Der Demokratische Volksverein Konstanz (Fortschrittliche Volkspartei) erklärt, daß er nach wie vor den Großblock im ersten Wahlgang für das geeignete Mittel zur Abwehr eines Sieges der vereinigten klerikalen und konservativen Reaktionäre und damit für das erstrebenswerte Ziel bei den bevorstehenden Landtagswahlen hält und ersucht die Parteileitung und den Landesausschuß, mit allen Kräften den Abschluß des Großblock im ersten Wahlgang zu betreiben."

## Tagung des Badischen Philologenvereins.

§ Pforzheim, 18. Mai. Die Tagung begann gestern vormittag 11 Uhr mit einer Sitzung der Vorstandsmitglieder und der Gauvertreter

# Feuilleton.

## Aus neuen Leibl-Erinnerungen.

Wertvolle persönliche Erinnerungen und Briefe, die zum Charakterbilde Wilhelm Leibls manches Neue hinzufügen, veröffentlicht der Bonner Baurat A. Wingen im neuesten Heft der Kunst für Alle. Wingen hat mit Leibl schon seit der Jugend in freundschaftlichen Beziehungen gestanden und ist ihm besonders in München Ende der 60er Jahre nähergetreten.

Er schildert den bescheidenen, feinfühlenden, zielbewußten Mann, in dem ein impulsiver Drang lag, alle Erscheinungen der Natur festzuhalten und auszudrücken; wenn er vor der Staffelei stand, so sah man, wie er die Lippen zusammenpreßte, die Stirn runzelte, die Augen anspannte, um sein Vorbild ganz zu erfassen. „Sehen ist alles, aber die wenigsten können sehen," pflegte er zu sagen. Die ihm geeignet scheinenden Objekte in der Natur hielt er als Modelle fest, und sie mußten unermüdlich stillhalten, bis er sie naturgetreu auf die Leinwand gebannt hatte. Die „betenden Frauen" mußten z. B. immer wieder vollzählig antreten, bis das Bild fertig war, und sie mußten lange Zeit stillhalten, obwohl in der Kirche zeitweise eine eiskalte Grabesluft herrschte, sodaß dem Maler die Finger steif wurden.

Leibl konnte nur malen, was er wirklich vor sich sah. Eine furchtbare Ueberwindung kostete es ihn, als er einmal nach dem Entwurfe eines andern malen mußte, als nämlich 1867 von Kaulbach von ihm wünschte, er solle einen seiner Kartons malen, und Leibl glaubte, nicht ablehnen zu können. „Gegenwärtig placke ich mich," schreibt er in einem Briefe vom 3. April 1868, „noch immer mit dem verdammten Kaulbachschen Bilde herum. Je länger ich daran arbeite, je ekliger wird's mir und je mehr sehe ich ein, wie Du recht hattest, mir davon abzuraten. Wen das noch lange so fortginge, so könnte ich wahrhaftig die Lust an der Kunst verlieren, auch habe ich, glaube ich, schon Rückschritte gemacht. Aber wer A sagt, muß auch B sagen und so bleibt mir nichts anderes übrig, als lustig wie ein Anstreicher das gefühllose, unkünstlerische Zeug nachzupinseln und mir bei jedem Pinselstriche sagen zu müssen, wie sehr ich gegen meinen inneren Drang und malerisches Gefühl ankämpfen muß. Doch es wird auch wieder die Zeit kommen, wo ich die trauernd an der Wand stehenden Lieblingssachen vornehmen und in das richtige Geleise wieder einlenken kann."

Daß er in diesen Zeiten auch oft mit der Not zu kämpfen hatte, zeigt eine Stelle aus einem anderen Briefe an Wingen: „Theater, Musik und dergleichen kenne ich gar nicht mehr, und muß auch oft von Tag zu Tag pumpen, um des Magens Knurren zu beruhigen. Der Graf war zwar hier, hat mir aber, da er auf der Durchreise nach Paris begriffen war und nicht genug beistecken hatte, nicht mehr als 100 Fl. gegeben; er vertröstete mich bis auf vierzehn Tage, wann er wieder zurückkommt. Die 100 waren im Nu weg. Den größten Teil meiner Schulden habe ich jedoch nicht berichtigt. Dies alles behindert mich auch sehr an der Lust zum Arbeiten..."

Eine hübsche Episode zeigt den sympatischen, in den Umgangsformen aber etwas unbeholfenen jungen Mann. In Köln hatte damals ein reicher Herr den jungen Künstler, in dem man bereits den aufgehenden Stern sah, zum Abendessen eingeladen. Er kam, im Alltagsanzuge und zu spät, um sich dann arglos zu entschuldigen: „Ich konnte nicht eher kommen. Ich war mit Bekannten zusammen und habe mit diesen ein paar Glas Kölsch (Kölnisches Bier) getrunken." Als das Abendessen vorüber war, bat ihn die Hausfrau um ein Urteil über ihr Porträt. Um es genauer anzusehen, stieg Leibl auf den Stuhl, holte mit seinen kräftigen Armen das Bild herunter und sah dann bald das Bild, bald die Dame an. Schließlich kam das Urteil: „Sie hatten wohl den „Schnaps" (Schnupfen), als Sie gemalt wurden, und dann meine ich auch, daß der Maler Ihnen geschmeichelt hat."

Viel weiß Wingen von Leibls Vorliebe für Kraftübungen zu erzählen, wie er z. B. in einem Kölner Lokal einem sich produzierenden Athleten alle Kraftübungen nachmachte oder wie er auf einer Baustelle zum Erstaunen der Anwesenden mit einem schweren Basaltstein zu hantieren begann oder wie er außerordentliche Schwimmleistungen vollführte. Und diese Kraft stellte er gern im Leben, wo immer die Gelegenheit sich dazu fand, zur Verfügung. Einmal wollte er hilfsbereit einspringen, als er sah, wie ein Mann seine Frau prügelte. Sofort machte die Frau aber gegen ihn Front, was ihn das anginge. „Das ist mein Mann, und der darf mich hauen!" So mußte der ritterliche Helfer zerknirscht das Feld räumen.

# Kunst, Wissenschaft u. Leben.

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Wir werden gebeten, nochmals auf den Vortrag über die Elisabeth Duncan-Schule aufmerksam zu machen, den Direktor Merz heute abend 8 Uhr im Versammlungssaale des Rosengartens unter Vorführung von zahlreichen interessanten Lichtbildern hält, und zu dem Gäste willkommen sind.

**Die kleinste deutsche Stadt.**

Wie uns noch mitgeteilt wird, ist auch die durch ihre Crocusblüte bekannte Stadt Zavelstein beim Teinach O.A. Calw in Württemberg kleiner als Fürstenberg in Waldeck. Zavelstein zählt 292 Einwohner und ist die kleinste Stadt Württembergs.

**4. Elsaß-Lothringisches Musikfest in Straßburg.**

Das 4. elsaß-lothringische Musikfest in Straßburg hat folgendes Programm: 1. Konzert (Dirigent: Max Reger). Werke von Händel, Gluck, Beethoven, Brahms, Reger. 2. Konzert (Dirigenten: V. d'Indy und J. Guy Ropartz). Französischer Abend. 3. Konzert (Dirigent: Hans Pfitzner), Beethoven, Scharwenka, Parsifal-Szenen von Wagner.

**Goethe-Gesellschaft und Schillers Begräbnisstätte.**

Aus Weimar wird berichtet: Der Vorstand der Goethe-Gesellschaft hat endgültig und einmütig den Antrag auf Gewährung von Mitteln zur Wiederherstellung der auf Veranlassung von

MARCHIVUM

im Lehrerzimmer der Oberrealschule. Für den Nachmittag waren Besichtigungen vorgesehen. Um halb 3 Uhr wurden verschiedene Bijouteriefabriken in Augenschein genommen, worauf um halb 6 Uhr die Schloßkirche mit den Grabmälern der Markgrafen unter Führung von Stadtpfarrer Roggenburger besichtigt wurde. Um 6 Uhr wurde in der Oberrealschule die Hauptversammlung der Praktikantenkasse abgehalten mit Besprechung über die Wahl des Praktikantenvertreters. Um halb 9 Uhr begann im Museum der Begrüßungsabend. Gestern fand von 9 Uhr ab in der Turnhalle der Oberrealschule die öffentliche Hauptversammlung statt. Nach den Begrüßungen hielt Direktor Friedrich Karl Müller einen öffentlichen Vortrag über „Die Industriestadt Pforzheim, ein alter Humanistensitz". Nach dem Vortrag begann die nichtöffentliche Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende, Professor Armbruster-Karlsruhe, machte zunächst einige geschäftliche Mitteilungen sowie Angaben über das Wahlverfahren und erstattete dann den Jahresbericht. Er betonte, daß der Zustrom zu dem akademisch gebildeten Lehramt sehr groß war. Besondere Aufmerksamkeit hat der Badische Philologenverein der Praktikantenfrage gewidmet. Seit vier Jahren ist die Zahl der Praktikanten in erschreckendem Maße gestiegen. Auch auf dem Gebiete der Weiterbildung der akademisch gebildeten Lehrer soll nach wie vor viel geschehen. So ist beabsichtigt, im nächsten Jahre wieder eine Studienreise nach dem Süden einzurichten. Des weiteren kam der Vorsitzende auch auf die neue Reifeprüfungsordnung zu sprechen. Der Badische Philologenverein unterhält die freundschaftlichsten Beziehungen zu den Nachbarvereinen in Hessen und Württemberg und ist auch zu dem bayerischen Verein in Beziehungen getreten. Darauf verkündete Direktor Spath-Donaueschingen, daß bei der inzwischen erfolgten Wahl eines Vorsitzenden Professor Armbruster fast einstimmig wiedergewählt worden sei.

Den Kassenbericht erstattete der Rechner Professor Dauß-Baden-Baden. Der Verein besitzt 1200 Mitglieder. Die Gesamteinnahme betrug im letzten Jahre über 7000 Mk. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen hielt Professor Bloß ein Referat über die Praktikantenfrage, an das sich eine lebhafte Aussprache anschloß. Es wurde dabei auch das Verhältnis der etatmäßigen Stellen, sowie die Gehaltsfrage berührt. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Baden-Baden bestimmt.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 20. Mai 1913.

## Eingabe an den Stadtrat

**wegen Verbesserung der Straßenbeleuchtung von den Anwohnern der Straße zwischen den R- und S-Quadraten.**

Nachdem der Stadtrat in seiner Vorlage an den Bürgerausschuß eine vorläufig ablehnende Stellung einnimmt, die Straße zwischen den R- und S-Quadraten mit elektrischer Beleuchtung zu versehen, sehen sich die Anwohner jener Straße veranlaßt, dieserhalb nochmals eine Eingabe an den Stadtrat zu richten und um beschleunigte Errichtung einer elektrischen Straßenbeleuchtung zu bitten. Diese Eingabe zirkuliert heute und morgen bei den Anwohnern der Straße zur Unterschrift. Auch wir können uns im allgemeinen Interesse der Stadt dieser Eingabe nur anschließen und lassen nachstehend solche im Wortlaut folgen:

Mannheim, 19. Mai 1913.

Verehrl. Stadtrat der Hauptstadt Mannheim.

Dem verehrl. Bürgerausschuß ist für seine nächste Sitzung eine Vorlage über „Die Verbesserung der Straßenbeleuchtung" unterbreitet. Aus dieser Vorlage ersehen die unterzeichneten Bewohner der Straße zwischen den R- und S-Quadraten, daß eine Verbesserung der Beleuchtung dieser Straße vorerst nicht zur Ausführung kommen soll. Wir bedauern diesen Beschluß auf das lebhafteste, zumal, wie aus der Vorlage an den verehrl. Bürgerausschuß ersichtlich, bereits am 25. Juli 1911 — also schon vor nahezu 2 Jahren — mit Mehrheit eine Resolution angenommen wurde, durch die der verehrl. Stadtrat ersucht wurde, auch die Straße zwischen den R- und S-Quadraten mit elektrischer Beleuchtung zu versehen.

In der Begründung der Vorlage ist gesagt, daß eine Verbesserung der Beleuchtung der besagten Straße unbedenklich zurückgestellt werden könne, umsomehr, als diese Straße von der elektrischen Straßenbahn nicht durchfahren wird. Nach unserem Dafürhalten ist diese Begründung nicht stichhaltig. Denn die Straße zwischen den R- u. S-Quadraten bildet als Fortsetzung der Jungbuschstraße eine Hauptverkehrsader nach dem Friedrichsring und dem östlichen Stadtteil. Wer in objektiver Weise den Verkehr beobachtet, wird keinen Augenblick darüber im Zweifel sein, daß die fragliche Straße einen ganz ungleich größeren Verkehr bewältigt, als sämtliche Parallelstraßen zwischen Friedrichsring und Heidelbergerstraße. Die Straße zwischen den R- und S-Quadraten ist kaum weniger verkehrsreich als die Jungbuschstraße, wird aber auf jeden Fall ebenso häufig begangen, als die Kunststraße, die bereits mit elektrischer Beleuchtung versehen ist, und als die Beilstraße, die solche jetzt bekommen soll.

Der Umstand, daß durch die Straße zwischen den R- und S-Quadraten eine Straßenbahnlinie noch nicht führt, kann unseres Erachtens doch nicht bestimmend für die Frage der Einrichtung der elektrischen Beleuchtung sein. Die Kunststraße wird bekanntlich auch nicht von einer Straßenbahnlinie durchzogen und dennoch wurde das Bedürfnis für eine Verbesserung der Beleuchtung für jene Straße seit. ohne weiteres anerkannt. Der Wunsch der Angrenzer wäre es allerdings längst gewesen und die Stadtverwaltung wäre einem immer mehr zu Tage tretenden dringenden Verkehrsbedürfnis gerecht geworden, wenn sie die Straßenbahn in die obige Straße als Fortsetzung des Verkehrszuges von der Jungbuschstraße nach der Oststadt bereits gelegt hätte. Wir wollen daher diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne den verehrl. Stadtrat auf die Notwendigkeit der Erweiterung des Straßenbahnnetzes in der oben erwähnten Weise höflich aufmerksam gemacht zu haben. Auf keinen Fall aber würden wir es für gerechtfertigt halten, wenn die Verbesserung der Beleuchtung von dem Fehlen einer Straßenbahnlinie abhängig gemacht würde. Durch den Mangel einer elektrischen Straßenbahn sind die Anwohner der Straße, insonderheit die große Anzahl der dort ansässigen Ladeninhaber, ohnehin schon benachteiligt. Es würde daher nach unserer Auffassung nur der Billigkeit entsprechen, wenn die Straße zwischen den R- und S-Quadraten jetzt schon elektrische Straßenbeleuchtung erhalten würde, damit diese dadurch wenigstens in dieser Hinsicht nicht schlechter behandelt wird, als andere Straßen, mit denen sie sich, was natürliche Lage als große Verkehrsader, wie Stärke des Verkehrs anlangt, zweifellos messen kann.

Die unterzeichneten Bewohner der Straße zwischen den R- und S-Quadraten bitten daher den verehrl. Stadtrat, in Würdigung der oben dargelegten Beweggründe ihrem Ansuchen geneigtest Gehör schenken zu wollen und verharren indessen

In großer Ehrerbietung!

(Folgen die Unterschriften.)

* **Vom Hofe.** Die Königin von Schweden hat Sonntag abend Karlsruhe wieder verlassen und sich zu kurzem Aufenthalt nach München begeben, von wo aus eine Nachkur in Franzensbad vorgesehen ist. Großherzogin Luise ist seit einigen Tagen infolge einer leichten Unpäßlichkeit genötigt, das Zimmer zu hüten. Der Großherzog ist infolge einer leichten Erkältung verhindert, die für gestern geplante Reise nach Achern zur Einweihung des dortigen städtischen Krankenhauses und zum Besuch der Amtsstadt auszuführen. Die Großherzogin hat den Besuch allein ausgeführt.

* **In den Ruhestand** versetzt wurde Oberamtsrichter Michael Schott in Heidelberg seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters.

* **Versetzt** wurde Oberamtsrichter Hermann Hildenbrand in Mosbach in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg.

* **Ernannt** wurde Eisenbahnassistent Max Ruf in Basel zum Eisenbahnsekretär.

* **Etatmäßig angestellt** wurde Amtsaktuar Friedrich Winkler beim Bezirksamt Pfullendorf.

* **Vom Wetter.** Es ist wieder empfindlich kühl geworden. Die höchste Temperatur betrug gestern 12,6 Grad Celsius, die tiefste in der verflossenen Nacht 4,8 Grad Celsius. Heute morgen wurden 7,8 Grad Celsius (10,1 Grad) registriert. In den Hochlagen des Schwarzwaldes und der Vogesen stellte sich leichter Frost und Schneefall ein. In den mittleren Berglagen gingen starke Hagelschauer nieder. Sonntag nacht sank auf dem Feldberg, Herzogenhorn und Belchen die Temperatur bis 1½ Grad unter den Gefrierpunkt. Die Nordhänge und Schattenseiten der Gipfel tragen noch teilweise eine Schneeschicht. Auch in den engeren Gebirgstälern und auf der rauhen Hochfläche der Baar sind wieder leichte Nachtfröste zu verzeichnen.

* **Eisenbahnjubilare.** Der Verein „Karlsruher Lokomotivpersonal" feiert am 7. Juni in engerem Rahmen das Dienstjubiläum von nicht weniger wie 14 Mitgliedern und zwar das 40jährige Dienstjubiläum der Herren Lokomotivführer L. Dosenbach und Bender und das 25jährige der Herren Eller, Hartschuh, Jok. Vogt, Hämmerle, Karl, Keim, Ritter, Schäulde, Pfeufer Mahler, Mennbörser und Rabe. ke.

* **Lebensmüde.** Eine polnische Arbeiterin namens Sawaden, beschäftigt in der Jutеindustrie, sprang gestern abend an dem Ausfluß der Abwässer in den Floßhafen. Zwei Arbeiter zogen die Lebensmüde, die in dem Mädchenheim in Sandhofen wohnt, ans Land und sorgten für ihre Ueberführung ins Allgemeine Krankenhaus, da sie sich in völlig erschöpftem Zustande befand.

* **Der Kaiser kommt nicht zum 12. Deutschen Turnfest.** Nach Mitteilungen, die von Berlin an den Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft gelangt sind, kann der Kaiser der an ihn ergangenen Einladung zum 12. Deutschen Turnfest wegen anderweitiger Dispositionen nicht Folge leisten.

* **Villenkolonie Neu-Ostheim.** Die Versorgung dieser aufstrebenden Villenkolonie mit elektrischem Licht war erst für eine spätere Zeit vorgesehen und bisher nur die Gasbeleuchtung in Neu-Ostheim eingeführt worden. Die gute Entwicklung des neuen Stadtteils hat aber bereits jetzt schon die Notwendigkeit der Einführung elektrischer Beleuchtung ergeben. Die Gesellschaft, die in großzügiger Weise bestrebt ist, das Wohnen in Neu-Ostheim nach jeder Beziehung angenehm und beamem zu gestalten, hat neuerdings ein Abkommen mit der Stadt getroffen, das diese verpflichtet, alsbald die Kabel für elektrisches Licht nach Neu-Ostheim zu legen. Die elektrische Bahn wird bis Juli in regelmäßigem Betrieb sein; sie wird bis an den Endpunkte von Neu-Ostheim geführt. Von ihr darf ein weiterer Aufschwung erwartet werden. Wer übrigens auf Villenpläne an der Neckarpromenade reflektiert, wird gut tun, sich seinen Erwerb bald zu sichern, da mehr als die Hälfte aller Plätze dort bereits fest vergeben sind. Die Ausgestaltung dieser Straße, die zweifellos die hervorragendste Promenadenstraße Mannheims wird und bis zum Ring fortgesetzt werden soll, steht bevor; sie ist etwas hinausgeschoben worden, um gleichzeitig die Gleise für die elektrische Bahn Mannheim-Seckenheim zu verlegen. Diese Bahnstrecke dürfte bis Ende dieses Jahres auch elektrisch werden.

* **Im Mütterheime** waltet nunmehr neben der Hausbälterin eine in Wochen- und Säuglingspflege ausgebildete Schwester vom Roten Kreuze. Nach der erfolgten Ausgestaltung und Vergrößerung des Heimes sind mehrere Freistellen eingerichtet. Mittellose Mütter können hierdurch Aufnahme finden, ohne eine Inanspruchnahme der Armenkommission. Für Bemittelte beträgt der Pflegesatz wie seither eine Mark, für Mutter und Kind 1.12 Mk. den Tag. Es ist die Neuerung getroffen, daß Kinder nach Entlassung der Mütter im Heime bleiben können, statt in eine Pflegestelle entlassen zu werden, wie dies seither in allen Fällen geschehen mußte. Diese Neuerung dürfte sich als segensreich bewähren, da sie eine sachgemäße Pflege der Kinder unter bester Obhut gewährleistet. — Täglich von 6—7 Uhr findet im Mütterheime eine Sprechstunde statt; wöchentlich einmal ist eine Sprechstunde eingerichtet, Dienstag von 6—7 Uhr im alten Rathause, Zimmer 12. Unserer Bitte um Zuwendung von Einrichtungsgegenständen und Geldmitteln ist in weiten Kreisen stattgegeben worden. Diejenigen Freunde unserer Sache, welche seither noch versäumt haben ihr Scherflein beizutragen zur Unterstützung unserer guten und humanen Sache, bitten wir Wäsche oder Haushaltungsgegenstände an das Mütterheim (Fabrikstationsstraße 16 a) gelangen zu lassen. Auf telephonischen Anruf erfolgt kostenlose Abholung. Geldspenden wolle man an das Bankhaus Herschel und Stern gelangen lassen oder zu Handen der ersten Vorsitzenden, Frau Dr. Arthur Blaustein, B 1, 7 b.

* **Ein Festbankett aller militärischen Vereine Mannheims** findet anläßlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers im Juni statt.

* **Der X. deutsche Turnkreis** schickt zur demnächst stattfindenden Stadion-Einweihung in Berlin 10 seiner hervorragendsten Volksturner zur Eröffnungsfeierlichkeit und zum Wettturnen. Es wurden dazu aus dem Gau Mannheim-Ludwigshafen folgende Turner gewählt: Vom Turn-Verein Mannheim die Turner Julius Frey und Hans Helbach, vom Turnverein Neckarau Turner G. Werdan und vom Turn- und Fechtklub Ludwigshafen F. Baldauf. Vom Turnverein Mannheim wurde ferner der Jugendturner Herm. Schachtner als Vertreter des Jungdeutschland-Bundes ausersehen.

* **Die ersten reifen Schlatzkirschen** wurden in Freinsheim gebrochen. Schade dafür, daß der Behang der Frühkirschen ein recht spärlicher ist, denn die Früchte sind recht vollkommen und von hübscher Farbe. Im allgemeinen schätzt man den heurigen Ertrag auf ca. 500 Zentner.

* **Technologischer Ausflug.** Zum Zwecke von Studien auf praktischem Gebiet besuchten letzten Mittwoch die Leiter und die Studierenden des Chemischen Universitätslaboratoriums der Universität Freiburg unter Führung der Universitätsprofessoren Dr. Gattermann, Dr. Riesenfeld, Dr. Windaus, Dr. Fromm, Dr. Weigen sowie der Privatdozenten Dr. Leonhard, Dr. Bertold und Dr. Schöffel die Sunlight Seifenfabrik G. m. b. H. in Mannheim-Rheinau. Die zahlreichen Teilnehmer an der Besichtigung, unter denen sich auch eine Dame befand, bekundeten für alle Einzelheiten des großzügig und modern eingerichteten Betriebes lebhaftes Interesse und verweilten mehrere Stunden in den Fabrik-Räumlichkeiten. Zunächst machte man einen Gang durch die Lager der Roh- und Hilfsstoffe und stellte mit Befriedigung fest, daß die Fabrikationskontrolle schon hier ihren Anfang nimmt, da aus jedem Faß Talg, aus jeder Trommel Oel eine Stichprobe ihren Weg in das Fabrik-Laboratorium findet, um die Verwendung von Materialien auszuschließen, die den hohen Qualitätsanforderungen der Geschäftsleitung der Sunlight-Seifenfabrik nicht genügen. Nach der Besichtigung der Tanks des Schmelzhauses, der Kessel und der Elektrizitätskraft-Anlage widmete man längere Zeit der eingehenden Betrachtung der Siedepfannen, in denen man kochende Seifenmasse in den verschiedenen Stadien des Verseifungsprozesses beobachten konnte, des Unterlauge-Raumes und der Glycerin-Fabrikation. Die von der Betriebsleitung und verschiedenen Angestellten der Firma gern und ausgiebig erteilten Auskünfte über die verschiedenen Vorgänge bei der Seifenbereitung wurden von den Besuchern dankbarst aufgenommen, die auch noch gern die Gelegenheit benützten, sich über sie besonders interessierenden Einzelheiten der Fabrikation durch Befragung

---

Professor Froriep (Tübingen) zerstörten ersten Begräbnisstätte Schillers abgelehnt.

**Welche Wärmegrade verträgt der menschliche Körper?**

Unter gewissen Bedingungen vermag der Mensch, wie zwei englische Forscher, Blayden und Chautrey, neuerdings durch Versuche festgestellt haben, Temperaturen zu ertragen, die weit über das hinausgehen, was uns unter gewöhnlichen Umständen als möglich erscheint. Wenn wir in unserem gemäßigten Klima an heißen Tagen unter der Hitze stöhnen, so gibt es auf der Erde doch Gegenden, deren Höchsttemperaturen fast die doppelte Anzahl Grade erreichen. So hat man im Innern Australiens häufig eine Durchschnittstemperatur von 46 Grad Celsius im Schatten und 60 Gr. in der Sonne, ja man hat auch 55 und 67 Gr. festgestellt. Bei der Fahrt durch das Rote Meer und den Persischen Golf zeigt in heißen Jahreszeiten das Thermometer der Dampfer, trotz der ständigen Ventilation zwischen 50 und 60 Gr. Ein Forscher hat neuerdings auf dem Himalaja im Monat Dezember um 9 Uhr früh in 3300 Meter Höhe eine Temperatur von 55 Grad festgestellt. Bei solchen Temperaturen scheint der menschliche Körper bereits schwer zu leiden, aber die Grenze, die er ertragen kann, ist damit lange nicht erreicht. Die beiden genannten Forscher ließen sich, um diese Höchstgrenze festzustellen, in einen Ofen einschließen, dessen Wärme allmählich gesteigert wurde, und so vermochten sie eine Temperatur auszuhalten, die noch etwas über dem Siedepunkt des Wassers, also 100 Gr., lag. Diese Widerstandsfähigkeit des Körpers ist durch die ungeheure Transpiration zu erklären, die durch diese außerordentlichen Temperaturen hervorgerufen wird; das Wasser, das auf der Oberfläche der Haut perlt, verwandelt sich augenblicklich in Dampf, der einen merklichen Teil der Wärme absorbiert, die den Körper unmittelbar umgibt. Man kann danach, so paradox es klingen mag, behaupten, daß der menschliche Körper, wenn er nur gegen jede direkte Berührung mit der Wärmequelle geschützt ist, imstande ist, eine Temperatur zu ertragen, die fast ausreicht, ein — Kotelett zu braten . . .

**Ein Riesenturm als Industriezeichen.**

Für ein Industriemuseum, das in den beteiligten Kreisen schon seit langem gewünscht wird, hat der Architekt Franz Pütz in Düsseldorf einen kühnen Plan ausgearbeitet, über den in der „Bauwelt" einige technische Einzelheiten mitgeteilt werden. Es soll ein Rieseuturm von 300 m Höhe, 200 m höher als der Eiffelturm, ganz aus Eisen gebaut werden. Der tektonische und technische Aufbau des Bauwerkes ist verhältnismäßig einfach. Die Grundform des Mittelbaues ist ein Sechseck. Vier sich stetig verjüngende Baukörper, von denen der untere 230, der obere 100 Meter Durchmesser haben, schichten sich bis zu einer Gesamthöhe von rund 100 Metern übereinander. Dem Unterbau ist eine gewaltige Kolonnade vorgelagert; in diesem Unterbau befindet sich das eigentliche Museum, das in Eisenfachwerk mit Ziegelsteinausmauerung ausgeführt gedacht ist. Der Eisenkörper des Turmes ist ebenfalls sechseckig und verjüngt sich stetig nach oben; für seinen Aufbau ist ein Konstruktionssystem gewählt, das durch Vermeidung der diagonalen Streben die tektonische Form in größter Klarheit zeigen soll. Die letzte Staffel der vier übereinander geschichteten Bauwerke ist die Hauptlichtquelle für den Mittelraum, den Hauptausstellungsraum des Museums. Für ihn ergibt sich für Höhe und Durchmesser eine ungefähre Ausdehnung von je 100 Metern. Galeriartig legen sich in sieben Stockwerken die übrigen Ausstellungsräume darum, die je nach den Bedürfnissen kleiner oder größer gestaltet werden können. Sechs Aufzüge, die in den Ecken des Sechsecks liegen, verbinden sämtliche Räume und führen zur obersten Plattform über den Hauptausstellungsraum. Ein weiterer Aufzug verbindet diese mit dem auf 450 Meter Höhe gedachten Restaurant in der Spitze des Turmes. Eine Wendeltreppe führt von da weitere 50 Meter hinauf zur Bekrönung. Das Bauwerk, das freilich zunächst nur ein Projekt ist, würde an Kraft des Ausdrucks das ganze Wollen und das ganze Können deutscher Industrie und höchster künstlerischer Vollendung darstellen und als lebensstarkes Sombol unserer Zeit und ihrer Aufgaben für unsere Nachkommen das bedeuten, was für uns die Pyramiden der Aegypter, die Tempel der Griechen und die Dome des Mittelalters sind — so wenigstens erträumt es sich die Phantasie des Architekten.

**Gemütsbewegungen und Darmtätigkeit.**

Der Einfluß seelischer Erregungen auf die Darmtätigkeit, der sich am sinnfälligsten in den nervösen Diarrhöen äußert, ist seit langem bekannt. Im Tierversuch ist es nun, wie wir der Umschau entnehmen, gelungen, diese Beziehungen direkt sichtbar zu machen. Die Experimentatoren Katsch und Borchers machten die Bauchdecken eines Kaninchens gewissermaßen durchsichtig, indem sie ein Zelluloidfenster einsetzten und zum Einheilen brachten. Vor allem sieht man hierbei die Hemmungen, die die Darmbewegung bei Erregungen erleidet. „Ein Gegenstand fällt plötzlich mit Gepolter zur Erde. Und im selben Moment wird der durch das Zelluloidfenster sichtbare Kaninchendarm ganz bleich und steht regungslos still." Aehnlich wie der Schreck wirkt ein anderes Unlustgefühl — der Schmerz. Kneift man einen Hoden des Tieres mit der Pinzette, so wird der Darm wieder blaß und still. Genau also wie die Magensaftabscheidung bei einem Hunde versiegt, wenn man ihm eine Katze zeigt (Mergerwirkung), ebenso wird auch die Darmbewegung durch starke Unlustaffekte gebremst. Wichtiger jedoch noch als diese seelisch bedingte Hemmung ist die Beobachtung, daß Lustempfindungen die Darmbewegung fördern. „Wir sahen ein Bauchfensterkaninchen, das geschlafen und eine Reihe von Stunden gehungert hat. Träge und regungslos liegt der Darm da. Und nun halten wir dem Tier eine frische Mohrrübe hin. Im selben Augenblick, wo es anfängt zu fressen, beginnt der Dünndarm sich lebhaft und ausgiebig zu bewegen, und auch der Dickdarm erwacht aus seiner Trägheit." Bei einem sehr lebhaften Tier genügt sogar schon die Erwartung des Futters, um den Darm in leb-

MARCHIVUM

der Führer Aufklärung zu verschaffen. Die zum Schluß besichtigten Form-, Kühl-, Stanz- und Packräume, die Kistenfabrikation und die Druckerei boten eine reiche Ausbeute in nationalökonomischer, mechanischer und technischer Beziehung. Mit dem Ausdruck herzlichen Dankes und dem Versprechen, bei gegebener Gelegenheit wiederzukehren, verließen Professoren und Studenten die Fabrik.

* **Zu dem Feudenheimer Friedhofsfall** wird dem Heidelberger „Pf. Boten" mitgeteilt, daß das Mädchen, dem der katholische Geistliche die kirchliche Beerdigung verweigerte, „tatsächlich seine beiden unehelichen Kinder evangelisch taufen und erziehen ließ, daß es also damit freiwillig aus der katholischen Kirche ausgeschieden war und folgerichtig auch auf eine katholisch-kirchliche Beerdigung verzichtet hatte. Dem Geistlichen ist auf seine Anfrage auch bestätigt worden, daß das Mädchen die Kinder habe evangelisch werden lassen. Dagegen ist ihm nicht mitgeteilt worden, daß das Mädchen im Krankenhaus die hl. Sterbesakramente empfangen, sich also mit der Kirche ausgesöhnt habe. Wenn das Mädchen sich mit der Kirche ausgesöhnt hatte und dies dem Geistlichen mitgeteilt worden wäre, hätte der kirchlichen Beerdigung nichts im Wege gestanden. So aber hielt der Geistliche sich streng an die Vorschriften der Kirche, da nach seiner Information dem Mädchen ein kirchliches Begräbnis versagt werden mußte."

* **Mutmaßliches Wetter** am Mittwoch und Donnerstag. Der Hochdruck hat die von Südwesten gekommene Depression wieder aufgelöst und von neuem die Herrschaft über die Wetterlage in Süddeutschland angetreten, weshalb für Mittwoch und Donnerstag vorwiegend trockenes, wenn auch noch weiterhin mit Gewitterstörungen verbundenes Wetter zu erwarten ist.

## Polizeibericht

vom 20. Mai.

Tödlicher Unglücksfall. In einem unbewachten Augenblick fiel gestern mittag das 2½ Jahre alte Söhnchen des Meisters Johann Lichtenberger in Waldhof in einem Gartenhäuschen daselbst in eine mit kochendem Wasser gefüllte, am Boden stehende Waschbütte und verbrühte sich so schwer, daß es gestern abend seinen Verletzungen erlag.

Einen epileptischen Anfall erlitt heute früh 4½ Uhr im Abort des hiesigen Hauptbahnhofes ein lediger Spengler von Käfertal. In bewußtlosem Zustande mußte er mit dem Sanitätsautomobil ins Allg. Krankenhaus überführt werden.

Selbstmordversuch. Aus noch unbekannter Ursache sprang gestern abend 8 Uhr eine 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin aus Galizien, wohnhaft in Sandhofen, in selbstmörderischer Absicht in den Abwasserkanal der Zellstoffabrik Waldhof. Von vorübergehenden Arbeitern wurde die Lebensmüde herausgezogen und in bewußtlosem Zustande im Sanitätswagen in das Allg. Krankenhaus hierher verbracht.

Brandausbruch. In dem Maschinenhause einer an der Altriperstraße in Neckarau gelegenen Kistenfabrik brach gestern vormittag auf noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, wodurch der Dachstuhl stark beschädigt und ein Schaden von ca. 300 M. verursacht wurde. Der Brand konnte vom Fabrikpersonal wieder gelöscht werden.

Verhaftet wurden 35 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Taglöhner von Schierau, ein Taglöhner von Häsingen, ein Maler von hier, ein Matrose von Speyer und ein Matrose von hier, alle wegen Diebstahls, ferner ein Mechaniker von Wien wegen Einsteigdiebstahls, drei Taglöhner von Oberhausen, Gernsheim bezw. Scherweiler wegen Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt.

## Vereinsnachrichten.

* **Der Bund deutscher Jäger in Baden** tagte am Sonntag, den 18. Mai in Baden-Baden. Die Leitung lag in den Händen des 1. Vorsitzenden, Freiherrn Schilling von Cannstatt. Von Mannheim war der Sektionschef Herr W. Fenten mit einer Anzahl Mitglieder erschienen. Von der sehr reichhaltigen Tagesordnung dürfte die Jägerwelt am meisten interessieren, daß beschlossen wurde, bei der Großh. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die Wild-Hegezeiten abgeändert und den besseren Hege-Vorschriften der übrigen deutschen Lande und Provinzen angepaßt werden. Das wird jeder badische Weidmann mit Freuden begrüßen! So ist der Bund stets bestrebt, die Interessen der Badischen Jägerwelt zu fördern. Am wirksamsten natürlich kann er das, wenn sich immer mehr Mitglieder und Ortsvereinigungen ihm anschließen, so daß der Bund auch wirklich alle Jäger in Baden umfaßt, wie er es sich zum Ziel gesetzt hat.

* **Verein Volksjugend.** Donnerstag, den 22. ds. Mts. (Fronleichnam), früh 6 Uhr 30 Ab-

---

hafte Bewegung zu versetzen. Daß beim Menschen auch ähnliche Zusammenhänge bestehen, dafür spricht die Tatsache, daß die erste morgendliche Nahrungsaufnahme oft einen Reiz für die Stuhlentleerung abgibt. Und es ist anzunehmen, daß durch Unlustempfindungen, die einen Menschen allgemein beherrschen oder die direkt mit der Stuhlentleerung verknüpft sind, eine Verstopfung entstehen kann. In der Behandlung wird daher neben der eigentlichen Diätetik auch eine „psychische Diätetik" ihren Platz beanspruchen. Ein feiner Beobachter wie Immanuel Kant hat auf diese Dinge auch ein Augenmerk gehabt. Er spricht einmal über die „feine Gesellschaft" und hält die Förderung der Darmbewegung und die dadurch erhöhte Gesundheit „für den wahren und besten Zweck so vieler zarten Empfindungen und geistreichen Gedanken."

**Kleine Mitteilungen.**

Der Münchener Privatgelehrte Dr. Paul Arndt verkaufte seine antike Vasensammlung für 340 000 ℳ an die Yale-Universität in Newhaven (V. St. v. N.-A.).

Das neue Franz Hals-Museum in Harlem ist dieser Tage eröffnet worden. Außer den Werken des Harlemer Meisters besitzt die Sammlung, die bisher im Rathause ungenügend untergebracht war, noch wertvolle Werke der holländischen Schule und einige moderne Gemälde von Israels u. a.

fahrt vom Weinheimer Bahnhof nach Weinheim. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 35 Pfg. Von Weinheim Ausflug mit Abkochen im Freien. Wer zu Rad hinfahren will, sei um 6.30 an der Neckarbrücke, rechtes Ufer. — Am 15. ds. Mts. sprach Herr Architekt Walch bei lebhafter Beteiligung über den Einfluß der Natur auf ein dichterisches Gemüt. Am 29. ds. Mts. spricht Bürklin über die Pfingsttour.

* **Der Militärverein Sandhofen** feiert kommenden Sonntag, 25. Mai, sein 40jähriges Stiftungsfest.

* **Mannheimer Diesterwegverein.** Unsere verehrlichen Mitglieder seien auf den morgen Mittwoch abend 8½ Uhr im alten Rathaussaal stattfindenden, von der Ortsgruppe des Neutralen Guttemplerordens veranstalteten Vortrage des Herrn Pfarrer Dr. Gerhard Burk (Auerbach) über „Was sind wir unserer Jugend schuldig?" aufmerksam gemacht. Der Eintritt ist für jedermann frei.

## Vergnügungen.

* **Regelmäßige Abendkonzerte im Friedrichspark.** Mit den in den letzten Tagen gegebenen Abendkonzerten ist die Konzertsaison im Friedrichsparke eröffnet. Es werden von nun ab jeden Abend (ausgenommen bei schlechter Witterung) ab 8 Uhr, sowie des Sonntags und Mittwochs auch Nachmittags ab 3½ Uhr Konzerte stattfinden. Für heute Dienstag Abend ist ein Konzert für Streichmusik vorgesehen, worauf wir besonders hinweisen wollen. Bei ungünstigem Wetter wird das Konzert im Saale gegeben. Morgen Mittwoch und übermorgen Donnerstag finden sowohl Nachmittags- und Abend-Konzerte statt. Am Donnerstag Abend wird Herr Musikdirektor Heißig zur Erinnerung an Richard Wagners 100. Geburtstag ein besonders zusammengestelltes Programm zu Gehör bringen.

* **Apollo-Theater.** Heute geht „der Stolz der 111. Kompagnie" bei festlich beleuchtetem Hause zum 25. Male mit Hartstein in der Titelrolle in Szene. Nur noch 10 Tage dauert die Bühnentätigkeit des beliebten Künstlers und sind heute schon Karten zu dessen Bühnenabschied erhältlich.

* **Im Union-Theater,** P 6, 23/24, gelangt bis inkl. Freitag der spannende dreiaktige Roman eines Apatikers „Geschichten vom Glück", zur Vorführung. Die Hauptrolle in dieser künstlerischen Neuerscheinung wird von der berühmten und beliebten Suzanne Grandais meisterhaft dargestellt, das Milieu ist ein äußerst vornehmes, die Regie unübertrefflich und die Szenerien teils von Paris, teils von der Riviera entzückend. Diesem Meisterwerk kinematographischer Kunst schließen sich verschiedene andere Attraktionen an, von denen hauptsächlich die humoristische Skizze „Papas Eintritt in die Welt", der jene drastische Komik der amerikanischen Bilder zu eigen ist, die gern gesehen wird und die prächtig kolorierte Naturaufnahme „Eine Eisenbahnfahrt von Candy nach Colombo" besonders hervorgehoben zu werden verdienen.

## Neues aus Ludwigshafen.

* **Missionsfest.** Am Donnerstag, 22. Mai, findet das Hauptfest des prot. Missionsvereins der Pfalz statt. Der Festgottesdienst in der unteren Kirche (Markstraße) beginnt ½10 Uhr. Außer dem Festprediger, Pastor Dr. Stuhrmann aus Godesberg, werden die Missionare Schad (Indien) und Munz (Kamerun) reden. Nachmittags 2 Uhr wird in derselben Kirche eine Nachversammlung gehalten.

* **Die Badische Anilin- und Sodafabrik** hat aus den Mitteln der vor einiger Zeit von Herrn Direktor Hüttenmüller gemachten Stiftung von Weinhändler Emil Weil von Albersweiler das sogen. Schloß in St. Johann bei Albersweiler um den Preis von 50 000 M. gekauft. Das Anwesen, das gegen Nordwinde geschützt und direkt am Walde gelegen ist, soll als Erholungsheim der Frauen und Kinder der Arbeiter des Etablissements Verwendung finden. Das Gebäude, das auf dem von Garten und Land umgebenen Besitztum steht, kann sofort bezogen werden.

## Aus dem Großherzogtum.

* Heidelberg, 19. Mai. Beim Bau der Elektrischen Schlierbach-Neckargemünd wurde heute früh der erste Spatenstich getan. Man hofft, die Bahn noch bis Ende des Sommers fertigstellen zu können.

* Haßmersheim, 19. Mai. Die am 12. Mai angeschwemmte Leiche ist nun erkannt worden als die des 35 Jahre alten, verheirateten Friseurs Wilhelm Rüdenauer aus Heilbronn.

X Ettlingen, 19. Mai. Am Samstag abend ereignete sich an einem Bahnübergang der Albtalbahn in der Nähe der Station Holzhof ein schwerer Unglücksfall. Die 44 Jahre alte Ehefrau des Landwirts A. Link hatte wegen des starken Regens den Rock über den Kopf geschlagen und lief so über das Gleise, ohne zu merken, daß ein Zug daher kam. Die Frau wurde von der Lokomotive erfaßt, ein Stück geschleift und getötet.

§ Triberg, 19. Mai. Der Gemeinderat der Stadt hat beschlossen, zur Erinnerung an die vor 40 Jahren (9. November 1873) erfolgte Eröffnung des Gebirgsübergangs der Schwarzwaldbahn von Hausach nach Villingen eine größere Feier in hiesiger Stadt zu veranstalten, die am Sonntag, den 7. September abgehalten wird. Zur Beteiligung an den Festlichkeiten sollen alle an der Bahnstrecke liegenden Gemeinden eingeladen werden. Angeregt ist, einen aus Vertretern dieser Gemeinden zusammenzusetzenden Ausschuß zu bilden, der über die Art der Feier Beschluß zu fassen hätte. Bei dem reichen Segen, der dem mittleren und hohen Schwarzwald durch die Erschließung mittels der durch ihre technisch und landschaftlich gleich großartige Anlage schon längst weltberühmten Schwarzwaldbahn geworden ist, erscheint die Abhaltung einer solchen Erinnerungsfeier in hohem Maße angebracht. Als Ort dieser Feier muß in erster Reihe Triberg in Betracht kommen, weil Triberg am Mittelpunkt der Bahnlinie liegt, weil hier während der ganzen Bauzeit die Bauleitung ihren Sitz hatte und weil hier sich des genialen Erbauers der Schwarzwaldbahn, des badischen Baudirektors Gerwig, Denkmal befindet, an dem die Schwarzwaldbahngemeinden sicherlich gerne am Tage der Feier in dankbarem Gedenken Kränze niederlegen werden.

## Gerichtszeitung.

* **Armenkassen-Marder.** Ein drastisches Beispiel wie gewissenlose Familienväter mit gutem Einkommen ihre Familie auf Kosten der Steuerzahler ernähren lassen, bot eine am Samstag vor dem Schöffengericht dahier verhandelte Anklage gegen den Arbeiter Emil Röber von hier. Schon im vorigen Jahre hatte er von der Armenkommission die Auflage erhalten, sich Arbeit zu suchen, als er aber im Neckarauer Walde bei Herrn Gartenbauinspektor Keerl die Arbeit antreten sollte, kam er nicht. Er ging dann für den Fabrikarbeiter Peter Müller von Weinheim auf die Dörfer Taubenkot sammeln, der in der Fabrik von Freudenberg zur Gerbung des Leders gebraucht wird. Nach der Aussage Müllers hatte Röber eine sehr gute Einnahme, nur dann und wann ließ er aber durch Müller an seine Familie 10 Mark schicken. An Weihnachten vorigen Jahres wurden ihm von Müller 300 Mark Verdienst ausbezahlt. Was tat Röber? Seiner hungernden Familie schickte er 100 Mark, die übrigen 200 Mark verpraßte er mit liederlichen Weibern, namentlich Kellnerinnen, bei Champagner-Zechgelagen. Und die Armenkommission unterstützte die Familie mit 960 Mark jährlich und Kleidern! Der Staatsanwalt sprach gewiß aus aller Herzen, als er bemerkte, ein derartiges Verhalten müsse bei jedem Arbeiter Aergernis erregen, der bestrebt ist, seine Familie auf redliche Weise durchzubringen und bei geringeren Einnahmen und schwerer Arbeit von seinem sauren Verdienst noch solche Menschen, wie den Angeklagten, resp. seine Familie mit ernähren muß. Das Schöffengericht sprach gegen den Angeklagten eine Haftstrafe von drei Wochen aus, mit der Weisung, wenn er weiter nicht für seine Familie sorge, unweigerlich ins Arbeitshaus gesteckt werde. Die Frau ist sehr fleißig und prober, sie hat seither selbst fleißig zum Unterhalt der Familie beigetragen. Das nur einer von den vielen Fällen, die aber nicht zur Kenntnis der Armenkommission kommen!

## Stimmen aus dem Publikum.

**Die Stellungnahme des Stadtrats zu den „Großstadt"geräuschen.**

Das Mittagsblatt Ihrer geschätzten Zeitung vom 17. d. M. enthält unter der Rubrik „Stadtratssitzung" eine Mitteilung, die geeignet ist, in weiten Kreisen von Stadt und Land ziemliches Aufsehen und Befremden hervorzurufen. Darnach hat der verehrliche Stadtrat beschlossen, der Eingabe einer größeren Anzahl von Vereinen, darunter solchen, die sich, wie Hausbesitzer- und Mietervereine, oft genug — leider — gegensätzlich gegenüberstehen, nicht zu entsprechen, so daß auch ferner das Anpreisen von Waren und Dienstleistungen aller Art auf Straßen, Plätzen usf. durch Ausrufen, Zeichen mit einer Glocke oder sonstigen lärmenden Werkzeugen erlaubt ist. Nach dem Willen des Stadtrats wird der Lärm, über den sich seit Jahr und Tag — oft auch in den Spalten Ihres Blattes — Einheimische und Fremde mit größtem Nachdruck beklagen, fortdauern dürfen. Es genügt noch nicht der unvermeidliche Lärm, der in einer so gewerbtätigen Stadt auf den meist chaussierten oder gepflasterten Straßen durch das Rasseln der Lastwagen, den Verkehr der Elektrischen, Kraft- und anderen Wagen jeglicher Art, durch das Geschrei der Kinder und halbwüchsigen Burschen erzeugt wird. Was sich in den meisten Großstädten, sogar in einer Mannheim durch soziale Struktur so ähnlichen Stadt, wie Ludwigshafen, ermöglichen läßt, erweist sich hier als unausführbar. Der Mannheimer Bürger muß den Lärm standhaft ertragen lernen, den ihm jeder Beliebige aufzwingt. Mannheim ist auch in Zukunft nichts denn eine große Messe für Kleinhändler (die Milchzentrale „natürlich" ausgenommen). War sich der Stadtrat bewußt, mit einem derartigen Beschluß den größten Teil der Bevölkerung — ob durch jene Vereine vertreten oder nicht — vor den Kopf zu stoßen? Fürchtete er sich nicht vor der etwaigen Anklage, den Ruf der Stadt Mannheim im Lande zu gefährden?

Mannheim steht, — man konnte es in den Tagen des Sängerfestes wieder genug feststellen — seit Jahrzehnten — leider — im Ruf, die Stadt der ungesunden Lage, des Mangels an Naturschönheiten, des Rauchs und Qualms, der hohen Boden- und Mietpreise zu sein; wieviel hiervon richtig ist, kann jeder selbst entscheiden. Zu diesen im Munde von Fremden fast sprichwörtlich gewordenen Ansichten gesellt sich in neuester Zeit noch der Vorwurf des unaufhörlichen Lärms und Geschreis, und: es ist auch garnicht mehr zu bestreiten, daß dieser Vorwurf berechtigt, daß Mannheim die lärmreichste, unruhigste Stadt im badischen Lande und ziemlich darüber hinaus ist.

In ihrem eigensten Interesse ist die Bevölkerung genötigt, gegen einen fast unerträglich gewordenen Zustand aufzutreten, und ist der Stadtrat pflichtmäßig dazu berufen, die erforderlichen möglichen Anordnungen zu treffen; zu diesen aber rechnen mindestens vier Fünftel der Einwohner Mannheims das Verbot des öffentlichen, lauten und lärmenden Anpreisens. Da kann man nur ratlos staunen, daß der Stadtrat bei solchem Stand der Dinge trotz „eingehender Beratung" zu dem ureinfachen (läßt sich ein einfacher denken?) Entschluß gekommen ist, die Dinge beim alten zu lassen. Kann wirklich ein Zustand nicht geändert werden, bei dem Kranke keine genügende Ruhe finden, geistig Arbeitende nervös werden, der die Beamten sich freuen läßt, die Stadt des Lärms und Geschreis möglichst bald wieder zu verlassen? Es wäre einzig spannend, die Gründe zu erfahren, die zu diesem unerfreulichen Beschluß geführt haben, die der Berichterstatter aber lakonisch verschweigt. Hoffen wir, daß sie tatsächlich dringlich und unumgänglich sind; denn sonst müßte der größte Teil der Mannheimer gegen diesen Beschluß des Stadtrats den schärfsten Einspruch erheben, er müßte zur Ansicht kommen, daß seine Interessen irrtümlicher Weise denen einer kleinen Anzahl von Gewerbetreibenden geopfert worden sind, auch andere für ihre Erwerbsmöglichkeiten sorgen könnten. Es liegt beim Stadtrat, sich gegen einen etwaigen Vorwurf dieser Art zu verteidigen.

X. Y. Z.

## Sportliche Rundschau.

Dienstag, 20. Mai.

**Saint-Ouen.**

**Prix de l'Indre:** Ravenon — Saigrone.
**Prix de la Marche:** Climax — Anisette III.
**Prix de la Creuse:** Sillah — Jocy.
**Prix du Clain:** Montbelan — Fontainier.
**Prix Solitaire:** Romarin II — Remue Ménage.
**Prix du Berry:** Chloral — Amphyction.

*

**Pferderennen.**

* **Berlin-Hoppegarten,** 19. Mai. Preis von Köpenick. 5000 ℳ 1. O. Kampfhenkels Sankt Thebald (Plüschke), 2. Reichsanwalt, 3. Saul. Ferner: Bob, Fex, Donguia. 46:10; 18, 14, 14:10. — Jebsen-Handicap. 5000 ℳ 1. F. Haniels Orinoco (Rice), 2. Gernot, 3. Heiligenthal. 31:10; 14, 17, 30:10. — Strausberg-Rennen. 5000 ℳ 1. A. u. C. v. Weinbergs Blod (F. Bullock), 2. Pfirsich II, 3. Onn. 24:10; 11, 10, 12:10. — Hammerfeh-Rennen. 18 000 ℳ 1. Major Graf Wuthenaus Ira (Scheffer), 2. Dekameron, 3. Schlagwerk. Ferner Aktiver, Marzipan, Imporie, Villa, Miß Quick, Seetang. 304:10; 50, 21, 23:10. — Chamant-Rennen. 13 000 ℳ 1. Baldwins Papyrus (Weatherdon), 2. Kalchas, 3. Quin. Ferner: Don Cesar, Anker, Santuzza, Hubertus, Pindar, Livadia. 30:10; 16, 18, 58:10. — Mahlsdorfer Handicap. 3800 ℳ 1. Dr. Riefes Königsleutnant (O. Teichmann), 2. Chutbeh, 3. Reichsritter. 41:10; 14, 13, 14:10. — Preis von Friedrichsfelde. 6300 ℳ 1. A. Haniels Turmfalke (Rice), 2. Swantewit, 3. Animata. 38:10; 14, 13:10.

* **St. Cloud,** 19. Mai. Prix de Marguerites. 3000 Frs. 1. W. K. Vanderbilts Candaz (O'Neill), 2. Gathulia, 3. Nobilia. 37:10; 15, 22:10. — Prix des Greffets. 5000 Frs. 1. de Bonla Machados Maboul II (O'Neill), 2. Radikal, 3. Valmy V. 25:10; 12, 12:10. — Prix des Rochers. 5000 Frs. 1. M. de Rothschilds Gobernador (O'Neill), 2. Saint Dizier, 3. Plaisir d'Amour. 36:10; 14, 22; 29:10. — Prix des Rocailles. 3000 Frs. 1. B. Dents La Vaucrelion (Ch. Childs), 2. Membakut, 3. Toiole. 85:10; 24, 15, 14:10. — Prix de la Cite. 3000 Frs. 1. M. Marghilomans Le Bavard (Garner), 2. Le Claroon, 3. Hoovana. 42:10; 16, 24, 24:10. — Prix de Chapel. 5000 Frs. 1. Basilics Roubi (Sharpe), 2. Ponciana, 3. Lord Mayor. 18:10; 11, 12:10.

**Pferdesport.**

sr. **Den Springpferden des Deutschen Kronprinzen** ist bei dem Concourshippique in Brüssel kein voller Erfolg beschieden gewesen. Angaroo besetzt unter Leutnant Graf Holck im Prix Saint Michel, einer von der Stadt Brüssel mit 4000 Frs. dotierten Springkonkurrenz nur den 4. Platz, während er es am folgenden Tag in „La Coupe" ebenfalls einer Springkonkurrenz, wieder mit Leutnant Graf Holck im Sattel, auf den dritten Platz brachte.

**Radsport.**

sr. **Die Radrennen in Mainz,** die am Sonntag trotz des schlechten Wetters einen vorzüglichen Besuch aufzuweisen hatten, brachten dem Straßburger Böschlin zu seinen zahlreichen Erfolgen in diesem Jahre zwei neue Siege. Er gewann wieder beide 25 Kilometer-Läufe des Großen Preises von Mainz vor Schmitt und Ritzenthaler, obgleich er im 2. Lauf 10 Runden vor Schluß noch einen Raddefekt erlitt. Im Rekordfahren über 2 Kilometer mußte er sich dagegen vor Ritzenthaler beugen. Die Resultate waren: Rekordfahren 2 Kilometer 1. Ritzenthaler 2:30, 2. Böschlin 2:32,2, 3. Schmitt 2:46,3. Großer Preis von Mainz 50 Kilometer 1. Lauf 25 Kilometer 1. Böschlin 35:40,1, 2. Schmitt 4 Rd., 3. Ritzenthaler 5½ Rd. zurück. 2. Lauf 25 Kilometer 1. Böschlin 38:17, 2. Ritzenthaler 10 Meter, 3. Schmitt 4 Rd. zurück. Die Amateur-Fliegerrennen gewann Rohde-Hamburg.

**Schwimmsport.**

* **Amerikas Teilnahme am Kanalschwimmversuch.** Nachdem am 5. September 1911 der in Paris lebende englische Hufschmied William Burgeß aus Rotherham in Yorkshire in 23 Stunden 40 Minuten nach Cap Grisnez auf der gleichen Strecke wie einst Kapitän Matthew Webb, den Kanal überschwommen, erhielt er einen Silberpokal im Werte von 5000 ℳ. Nur kurze Zeit danach ist ein neuer Ehrenpreis für Kanalschwimmer vom Stifter des ersten Preises, M. Alexander, wieder bewilligt worden, nachdem den ersten Preis Burgeß errungen hat. Der neue Preis ist von einer großen Goldschmiedefirma nach einem außerordentlich schönen Entwurf angefertigt worden. Ob Burgeß auch diesen verteidigt, ist zweifelhaft. In Amerika ist man sehr bestrebt, diesen Preis zu erringen. In diesem Sommer werden, so weit bekannt, nicht weniger als fünf Vertreter der Vereinigten Staaten ihr Glück als Nachfolger Webbs und Burgeß versuchen und es erscheint keineswegs ausgeschlossen, daß der nächste Triumph nach Burgeß auch dieses klassischen Weltwettbewerbes im Dauerschwimmen, wie so mancher andere in Europa, den sternenbannerlande zufällt. Ueber den weiblichen Teil der amerikanischen Mannschaft ist kürzlich berichtet worden, wobei bemerkt sei, daß die Pariserin Mme. Garnier die Herausforderung der amerikanischen Schwimmerinnen angenommen hat. Von den 5 männlichen Bewerbern ist zunächst der Philadelphianer Charles Durborow zu nennen, der im vergangenen Sommer in der Delawarebucht 40 Meilen 69 Kilometer schwamm. Er ist kräftig gebaut, ausdauernd, alt und angesehenes Mitglied des dortigen Schwimmklubs. Ebenfalls körperliche und geistige Vorzüge hat der Pittsburger Callahan aufzuweisen, der als Aufseher im Rettungsdienste des bekannten Badeortes Atlantic City angestellt ist und sich durch lange Schwimmtouren an Jersey's Küste trainiert hat. Seine Freunde haben die Mittel für seinen Kanalschwimmversuch aufgebracht. Ueberraschend ist die Absicht des dritten im Bunde, Benjamin Schlomberg von Newyork, der öffentlich Jedermann zum Wettschwimmen über den Kanal herausfordert und zwar schon in der Zeit vom 1. bis 15. Mai, da man allgemein doch so früh das Wasser für solche Dauerschwimmen als zu kalt erachtet. Callaham will dagegen erst im Juli und Durborow im August seine Schwimmversuche aufnehmen, während meist der September als günstigster Monat beliebt ist. Auch andere ausländische Teilnehmer werden noch erwartet, außer den von uns bereits mitgeteilten. Auch Italien beabsichtigt seinen besten Dauerschwimmer nach dem Kanal zu entsenden. Der erste Deutsche, unser Mannheimer Dauerschwimmer Adolf Vollrath, hat bereits sein Sommerprogramm veröffentlicht und ist sehr ernst bei der Sache. Hoffentlich fließen die Mittel aus Sportsgönnerkreisen reichlich und werden voll aufgebracht, damit er im Kanal die deutschen Farben vertreten kann. Vollrath hat ja die größten Chancen infolge auf seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Er wird, wenn die Mittel aufgebracht sind, Anfang August nach England übersiedeln und Mitte August soll der Kanalschwimmversuch unternommen werden.

# Letzte Nachrichten und Telegramme.

* **Kiel, 19. Mai. Die zur Suche nach den vermißten acht Angehörigen des Ersten Seebataillons ausgesandten Kreuzer und Torpedoboote sind abends wieder eingelaufen, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben. Die Nachforschungen werden morgen in aller Frühe wieder aufgenommen werden.**

* **Kiel, 19. Mai.** Die Einjährigen Boeck, Homack, Wilke und Stein sowie die Seesoldaten Krämer, Preske, Lämmer und Schirmer, sämtlich von der 3. Kompagnie des ersten Seebataillons, sind bisher nicht von einer gestern nachmittag auf See unternommenen Segelpartie zurückgekehrt, sie sind bei dem stürmischen Wetter anscheinend verunglückt. Die Kreuzer „München" und „Magdeburg" sowie die Schiffe „Württemberg", „Pelikan" und einige Torpedoboote sind gegenwärtig auf der Suche nach den Vermißten.

* **Berlin, 19. Mai.** (Priv.-Tel.) Von dem Leitergerüst eines Neubaues in Wilmersdorf sind heute zwei Arbeiter aus unaufgeklärter Ursache abgestürzt. Der eine wurde getötet, der andere schwer verletzt.

w. **Paris, 20. Mai. Auf der Bahnstrecke Belfort-Mülhausen wurden in der Nacht zum Sonntag in der Nähe des Bahnhofes von Chevremont mehrere Balken und Steine auf die Schienen gelegt, doch wurden die Hindernisse von dem Paris-Mülhausener Schnellzug weggefegt. Nach dem Urheber des Anschlags wird gefahndet. Dieser soll auch im Verdacht, vor einigen Tagen bei Leribourt ein ähnliches Attentat verübt zu haben, bei dem ein Lokomotivführer den Tod fand.**

w. **Washington, 20. Mai.** Staatssekretär Bryan überreichte dem japanischen Botschafter Chinda die Antwort auf den Protest Japans gegen die kalifornische Landbesitzbill. Die Antwort ist bisher nicht veröffentlicht worden.

### Verheerende Unwetter.

m. **Köln, 20. Mai.** Ein über den südlichen Teil der Provinz Westfalen niedergegangenes Unwetter hat namentlich in der Gegend von Warburg großen Schaden angerichtet. Die Straßen der benachbarten Ortschaften standen meterhoch unter Wasser. Eine Menge Vieh ist auf den Weiden umgekommen. In Calenberg standen die Häuser bis zum ersten Stockwerk unter Wasser. Die Provinzialstraße ist bei Nieder-Listingen auf weite Strecken aufgerissen. Eine Scheune, in der eine Menge Schafe untergebracht war, wurde überschwemmt und die Tiere ertranken. Vielen Landwirten ist die ganze Saat verdorben.

### Schwere Anschuldigungen.

w. **Paris, 20. Mai.** Der Präsident des Versailler Gerichtshofes Vero wird vor den aus dem gesamten Kassationshof bestehenden richterlichen Tribunalrat gestellt werden, weil er in einem Brief an den Justizminister erklärt hatte, daß bei der Beförderung der Richter weniger deren Verdienst und Umsichtigkeit, als die Empfehlungen politischer Persönlichkeiten maßgebend seien.

### Das Spielkasino von Enghien.

* **Paris, 19. Mai.** In der heutigen Sitzung der Kammer forderte das Mitglied der Rechten Berry die Ernennung einer Untersuchungskommission in der Angelegenheit des Spielkasinos von Enghien, vor der er seine Informationen, namentlich über den gewisse Parlamentarier beschuldigenden Polizeibericht mitteilen werde. Der Minister des Innern Kloß erklärte, daß dieser Bericht niemals bei der obersten Sicherheitsbehörde eingelaufen und nicht authentisch sei. Der Minister versprach, der Kammer die Ergebnisse der bereits eröffneten gerichtlichen Untersuchung mitzuteilen. Er hielt es für vorteilhaft, die Justiz allein vorgehen zu lassen. Der Minister wies die Forderung einer parlamentarischen Untersuchung zurück.

w. **Paris, 20. Mai.** Der Deputierte Berry teilte dem Untersuchungsrichter Chenebenoit mit, daß er den vom Minister des Innern Kloß als gefälscht bezeichneten Bericht über das Spielkasino in Enghien von einem gewissen Robert Année, ehemaliger Beamter eines Präfekten, erhalten habe. Année habe ihm mitgeteilt, daß ihm dieser Bericht von einem Polizeibeamten namens Benoit übergeben worden sei. Unter diesen Umständen habe Chenebenoit an der Echtheit des Schriftstückes nicht zweifeln können.

### Eine Typhusepidemie durch Fahrlässigkeit

w. **Paris, 20. Mai.** Einer Blättermeldung zufolge hat der Seinepräfekt beschlossen, der Pariser medizinischen Fakultät eine Geldstrafe von 1000 Frcs. aufzuerlegen, weil anläßlich der in deren Gebäude veranstalteten Ausstellung für körperliche Erziehung durch die Unachtsamkeit eines Arbeiters eine Trinkwasserleitung mit der Schlechtwasserleitung verbunden wurde und hierdurch in gewissen Stadtvierteln eine Typhusepidemie ausgebrochen ist.

### Die Bemühungen um den Weltfrieden.

* **Washington,** 19. Mai. (Agenzia Stefani.) Die italienische Regierung hat die Regierung der Unionstaaten davon benachrichtigt, daß sie mit aller Sorgfalt und Sympathie die vor einigen Tagen an alle Mächte gerichtete Einladung prüfen wird, um ein Abkommen zu treffen, demzufolge alle zwischen ihnen entstehenden Fragen einer internationalen Kommission unterbreitet werden und die kontrahierenden Parteien die Verpflichtung eingehen, den Krieg nicht zu erklären, und die Feindseligkeiten nicht zu eröffnen, bevor das Mandat der Kommission erschöpft ist. Die Regierung der Unionstaaten und die öffentliche Meinung haben die Tatsache wohl gewürdigt, daß die italienische Regierung die erste war, die eine wohlwollende Antwort gegeben hat. Man versichert, daß andere Staaten dem Beispiele Italiens folgen werden.

## Die Soldatenkundgebungen in Frankreich.

w. **Paris,** 20. Mai. Den Soldatendemonstrationen von Toul wird weiter von der gesamten Presse eine ernste Bedeutung beigemessen. Der gemäßigte „Figaro" schreibt: Hoffentlich wird die Regierung erbarmungslos gegen die anarchistischen und vaterlandslosen Arbeiter des Allgemeinen Arbeiter-Verbandes einschreiten, die solche Revolte durch Reden und Gelder angestiftet haben. —

Die radikale „Action" erklärt: Keine Regierung, welcher Partei sie immer angehören möge, könne derartige Proteste der Armee gegen Beschlüsse des Parlamentes unbestraft lassen. Wenn Soldaten oder Offiziere gegen oder für die von der Kammer erörterten Gesetze Stellung nehmen könnten, dann wäre es um das parlamentarische Regime geschehen. —

Der „Envement" erhebt Einspruch gegen die Versuche der konservativen und gemäßigt republikanischen Blätter, für die Vorgänge in Toul die radikalen und sozialistischen Blätter verantwortlich zu machen, die gegen die Zurückbehaltung der Jahresklasse gestimmt haben.

w. **Paris, 20. Mai. Der Kriegsminister entsandte den General Pau, Mitglied des obersten Kriegsrats, nach Toul und Belfort, um die Untersuchung über die gemeldeten Vorfälle persönlich zu leiten. In einer anscheinend offiziösen Mitteilung wird erklärt, man könne sicher sein, daß die Meuterer streng bestraft werden würden.**

**Mehreren Blättern zufolge hatten auch die Soldatendemonstrationen in Belfort einen recht ernsten Charakter. Mehrere hundert Soldaten des 35. Infanterie-Regiments, die von einer Uebung zurückgekehrt waren, versammelten sich im Kasernenhofe, sangen lärmend die Internationale und stießen Rufe gegen die Unteroffiziere aus. Ein ähnlicher Vorfall spielte sich gestern abend in der Kaserne der Pariser Vorstadt Neuilly ab. Eine Anzahl Soldaten sangen die Internationale und riefen: „Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit", doch gelang es den Unteroffizieren, ohne besondere Schwierigkeiten die Ruhe wieder herzustellen. Es heißt übrigens, daß in dieser Kaserne seit dem Beschluß der Kammer über die Zurückbehaltung der Jahresklasse bereits wiederholt derartige Demonstrationen vorgekommen seien.**

w. **Belfort,** 20. Mai. Der Vorfall in der Kaserne des 35. Infanterie-Regiments spielte sich gestern vormittag ab. Einige Soldaten, die im Kasernenhofe spazieren gingen, stimmten die Internationale an, einige andere Soldaten folgten diesem Beispiele. Der Oberst versammelte das Regiment, warf den Rädelsführern ihr schlechtes Verhalten vor und ließ sie ins Gefängnis abführen.

*

w. **Paris,** 20. Mai. Die anläßlich der Zurückbehaltung der Jahresklasse 1910 in der Kammer eingebrachte Kreditvorlage beziffert sich auf 440 Millionen Frcs. Hiervon entfallen auf die Generalabschreibungen, insbesondere für Kasernenbauten 248 900 000 Frs., auf die Artillerie 21 790 000 Frs., auf die Intendanz 67 300 000 Frs., auf den Sanitätsdienst 31 Mill. Frs. und für den Ankauf von Pferden 69 200 000 Frs. Der Kriegsminister berief die Leiter des Sanitätsdienstes und die Generalstabschefs der einzelnen Armeekorps für den 26. Mai nach Paris, um mit ihnen mit der Einführung des dreijährigen Dienstes in Zusammenhang stehende Fragen zu erörtern.

# Der Balkankrieg.

### Auf der Suche nach dem Fürsten von Albanien.

m. **Köln,** 20. Mai. Zu der Meldung, daß als Thronkandidat für Albanien seitens des Staatssekretärs von Jagow Prinz Wilhelm zu Wied vorgeschlagen worden sei, erklärt der Wiener Korrespondent der „Köln. Ztg." auf Grund guter Informationen, daß wie bisher so auch fernerhin von Deutschland der Grundsatz festgehalten werden wird, in der albanischen oder sonst einer Balkanfrage nicht in den Vordergrund zu treten und an Wiener amtlichen deutschen Stellen ist von einer angeblichen Anregung des Herrn von Jagow nichts bekannt. Damit soll nicht gesagt sein, daß möglicherweise von anderer Seite an die Kandidatur Wieds gedacht wird.

### Der Streit unter den Verbündeten.

m. **Belgrad,** 20. Mai. Der neueste Vorschlag, den serbisch-bulgarischen Streit nicht durch den Schiedsspruch Rußlands sondern durch Beschluß der Botschafter-Vereinigung auszutragen, stößt hier auf Widerwillen. Der Dreibund stehe Oesterreich-Ungarns wegen auf Bulgariens, England und Frankreich ständen vielleicht auf Serbiens Seite, während Rußland nach Möglichkeit neutral bleiben würde. Der Streit müsse zwischen den Verbündeten allein geregelt werden. Für Bulgarien sei der Bestand des Balkanbundes ebenso wichtig wie für Serbien.

⊡ **Berlin,** 20. Mai. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Belgrad wird gemeldet: Die serbische Regierung hat ihre Friedensunterhändler beauftragt, energisch darauf hinzuwirken, daß die Serbien prinzipiell bereits von den Mächten zugesprochene Berechtigung zu einem ungehinderten Zutritt zu einem der Häfen Albaniens mit einer sicheren Bahnverbindung mit diesem Hafen, auch ausdrücklich und als besonderer Punkt in dem Friedensvertrag selbst festgelegt wird. Denn erst dadurch erhalte dieses Recht eine unanfechtbare völkerrechtliche Grundlage. Die Delegierten der Bundesgenossen würden hoffentlich dieses so berechtigte Verlangen Serbiens unterstützen und auch die Großmächte würden schwerlich gegen einen derartigen Antrag des am meisten daran interessierten Serbiens etwas einzuwenden haben.

### Die Friedenspräliminarien.

* **London,** 19. Mai. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, ist man übereingekommen, daß die Führer der Friedenskommission der vier Balkanstaaten morgen zusammentreten, um die vorgeschlagenen Abänderungen in dem Entwurf der Friedensbedingungen zu besprechen und zwar im Sinne der Instruktionen, die jetzt von Belgrad und Athen eingetroffen sind und ferner über einen gemeinsamen Aktionsplan Beschluß zu fassen. Die montenegrinische Regierung hat ihre Ansichten ihren Delegierten noch nicht mitgeteilt, aber man glaubt, daß die notwendigen Weisungen morgen da sein werden. Es heißt, daß, abgesehen von der Beseitigung gewisser Worte in zwei Artikeln des Entwurfes, durch deren Beibehaltung es scheinen würde, daß die Balkanstaaten ihre Zustimmung dazu gäben, gewisse Fragen den Mächten zu überlassen, auch irgendeine Aenderung im Artikel 7 für notwendig gehalten wird, sodaß große Genauigkeit geschaffen wäre in Bezug auf die Zeit und die Methode des Abschlusses von Sonderverträgen zwischen den Verbündeten und der Türkei, welche den Handel und die Rechtsprechung beträfen. Wie er gegenwärtig abgefaßt ist, wird der Entwurf als zu unbestimmt angesehen. Die Botschaftervereinigung wird, wie es heißt, in ihrer morgigen Sitzung den österreichisch-italienischen Vorschlag betr. die Verwaltung Albaniens, der auch von den Mächten geprüft worden ist, besprechen. Es ist möglich, daß die Botschafter die letzten Vorschläge der Verbündeten betr. Abänderung der Friedenspräliminarien erörtern werden.

## Gerichtszeitung.

* **Danzig,** 17. Mai. Eine Säbelmensur „ohne Binden und Bandagen" beschäftigte die hiesige Strafkammer. Angeklagt waren die drei Studenten der Technischen Hochschule Waldemar Lenz, Erich Hagens und Wulff Schwerdtfeger vom Korps „Baltica" und der Ingenieur Ernst Moritz, alter Herr des Korps „Borussia", das wegen Mangels an Mitglieder augenblicklich suspendiert ist. Es war zu einem Streit zwischen den beiden Korps über Formen des Komments gekommen, in dessen Verlauf das Korps „Baltica" eine Klage beim Weinheimer Seniorenkonvent einbrachte, aber abgewiesen wurde. Das Korps „Borussia" forderte darauf eine Erklärung, ob das Korps „Baltica" auf seinem früheren Standpunkt beharre, und als dies bejaht wurde, erfolgt auf Betreiben der alten Herren des Korps „Borussia" eine schwere Säbelforderung ohne Binden und Bandagen gegen die Chargierten des Korps „Baltica". Die Säbelmensur wurde am 15. November 1912 in Danzig ausgefochten; es floß jedoch fast kein Blut. Von den Duellanten wurden die drei genannten Chargierten des Korps „Baltica" zu je 4 Monaten Festungshaft verurteilt. Ingenieur Ernst Moritz, der als alter Herr eigens wegen der Säbelmensur aus Ludwigshafen nach Danzig gekommen war, erhielt drei Monate Festung. Die anderen beteiligten Chargierten des Korps „Borussia" unterstehen als Reserveoffiziere dem Kriegsgericht der 36. Division in Danzig. Es sind dies der Vizefeldwebel der Reserve Becker und Horstmann. Becker ist vom Kriegsgericht zu drei Monaten Festungshaft verurteilt worden, während gegen Horstmann das Verfahren noch schwebt.

## Volkswirtschaft.

### Benz u. Co., Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim.

Der Geschäftsgang des Unternehmens hatte sich in dem am 30. April ds. Js. abgelaufenen Betriebsjahre sehr lebhaft gestaltet. Auch die vorliegenden Aufträge weisen einen recht hohen Stand auf. Dies hatte zur Folge, daß gerüchtweise verlautete, die Gesellschaft plane eine neue Finanztransaktion, in dem das Aktienkapital weiter erhöht werden solle. — Wie wir von maßgebender Stelle erfahren, sind hierüber noch keinerlei Beschlüsse gefaßt worden.

Aus Stuttgart wird uns gemeldet, daß die Firma Benz u. Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik in Mannheim, das ganze jetzt noch verfügbare Areal der früheren Tierärztl. Hochschule gepachtet hat, um eine Reparaturwerkstätte großen Stils einzurichten.

### Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektr. Industrie Aktiengesellschaft, Mannheim.

Wie wir hören, soll die in der Generalversammlung vom 16. Dezember 1912 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um M. 2 500 000 von 5 500 000 auf 8 000 000 Mark nunmehr durchgeführt werden und zwar derart, daß die für das Geschäftsjahr 1912-13 mit halber Dividendenberechtigung ausgestatteten jungen Aktien den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 122½ Prozent zuzüglich 5 Prozent Zinsen vom 1. Februar 1913 aus dem Nennwert im Verhältnis von 3:1 demnächst zum Bezuge angeboten werden. Im Zusammenhang mit der Kapitalserhöhung wird auch die Einführung der Aktien an der Berliner Börse erfolgen.

### Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke, A.-G., Frankfurt-Mannheim.

Unserm bereits im gestrigen Abendblatt enthaltenen Generalversammlungs-Bericht der Gesellschaft tragen wir noch folgendes nach: Der Aufsichtsratsvorsitzende gab am Schluß der Versamlung folgende Erklärung ab: „Anläßlich der Veröffentlichung unserer Bilanz ist in der Presse die Frage aufgeworfen worden, ob angesichts des verhältnismäßig hohen Standes der laufenden Verbindlichkeiten und Akzeptverpflichtungen von 6 681 000 M. eine geldliche Maßnahme in Aussicht stehe. Da möchte ich darauf hinweisen, daß diesen an flüssigen Mitteln (Kassenguthaben bei der Reichsbank und Postscheck, Ausständen usw.) rund 14 Millionen gegenüberstehen. Von diesem Besitztum aus ist eine Neu-Ausgabe von Aktien — und etwas anderes kann unter der Maßnahme doch nicht verstanden sein — zurzeit von der Verwaltung nicht beabsichtigt. Es ist zwar im Aufsichtsrat gelegentlich darüber gesprochen worden, zur gelegenen Zeit vielleicht einmal eine Erhöhung des Aktienkapitals vorzunehmen. Vorerst ist aber eine solche noch nicht beabsichtigt."

### Gebr. Fahr, Aktiengesellschaft in Pirmasens.

Das Geschäftsjahr 1912 schließt mit einem Verlust von M. 284 276 ab, der besonders aus Verlusten resultiert von Fallliten in der Kundschaft. Außerdem ist daran schuld das allgemein bekannte Mißverhältnis zwischen den Preisen der Rohhäute und der Produkte im vergangenen Jahre. Die Reorganisation der Betriebe ist durchgeführt, das Fabrikat nunmehr ein erstklassiges und die Beschäftigung eine zufriedenstellende. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 17. Juni einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen und nicht den Reservefonds darauf zu verrechnen.

## Telegraphische Handelsberichte.

### Tillmannsche Eisenbau A.-G. in Remscheid.

r. **Düsseldorf,** 20. Mai. (Priv.-Telegr. des Mannh. Gen.-Anz.) Der Aufsichtsrat beschloß die Angliederung der Schenk, Liebe-Harkort-Gesellschaft m. b. H. in Düsseldorf und Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 6:1 auf 275 000 M. und dann wiederum um 1½ Mill. zu erhöhen. Die neuen Aktien übernimmt der Barmer Bankverein in Barmen, 625 000 M. zu pari in Anrechnung auf seine Forderungen. Den alten Aktionären wird ein Teilbetrag von 275 000 M. derart angeboten, daß auf eine zusammengelegte Aktie eine neue Aktie zu 105 M. bezogen werden kann, während die restlichen 600 000 M. im Besitz der Fa. Schenk, Liebe-Harkort in Berechnung auf die von ihr eingebrachten Vermögenswerte bewertet werden.

**Bergmann Elektrizitätswerte, A.-G., Berlin.**

In der gestrigen General-Versamlung der Gesellschaft waren 36 Aktionäre mit 31 602 000 Mark Aktienkapital vertreten. Die Bilanz wurde, wie bereits kurz gemeldet, einstimmig genehmigt, die Dividende auf 5 Prozent festgesetzt und an Stelle des ausscheidenden Dr. v. Gontard Vizekonsul Dr. jur. Casper, Hannover, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Auf eine Reihe von Aktionär-Anfragen führte General-Direktor Berliner noch folgendes aus: Wenn der Wert der Maschinen und Anlagen in den letzten Jahren erheblich gestiegen sei, so liege das an den außerordentlichen Aufwendungen, die man gemacht habe, um die Herstellung auf weitere Gebiete auszudehnen. Hierüber jetzt eingehend zu sprechen, erübrige sich, weil dies in der letzten Hauptversammlung zur Sprache gekommen sei und damals dieser Ausdehnung auch mit Recht die Schuld für den geldlichen Rückgang des Unternehmens zugeschoben sei. Die Abschreibungen seien in diesem Jahr auch auf die Zugänge vorgenommen: 10 Prozent auf Maschinen und insbesondere auch auf den ursprünglichen Wert derselben, wie dies in den nächsten Jahren durchgeführt werden solle, seien durchaus ausreichend. Andere Werke schrieben auch nicht mehr ab. Unternehmungen wie die A.E.G., Siemens u. Halske usw. dürfe man allerdings nicht in Vergleich ziehen, sonst könne man überhaupt keine Dividende zahlen. Es liege keine Veranlassung vor, an den diesjährigen Abschreibungen eine ungünstige Kritik zu üben. Auf Werkzeuge seien diesmal 25 Prozent abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Beteiligungen seien zum großen Teil in der Voraussicht bestimmt zu erwartender Verluste erfolgt, zum Teil aus Gründen der Vorsicht.

Bei den Bergmann-Elektrizitäts-Unternehmungen sei der für 1912 ausgewiesene und der für 1913 zu erwartende Verlust berücksichtigt. Wie hoch die Abschreibungen hier in Zukunft sein würden, lasse sich noch nicht bestimmt sagen. Wenn man aber ein gleich gutes Jahr haben werde wie das verflossene und wieder dieselben Abschreibungen vornehme, so hoffe man, reinen Tisch gemacht zu haben. Die Zugänge bei den österreichischen Werken ergäben sich aus hoher Kreditgewährung für gelieferte Maschinen und Materialien. Den Reinertrag des Bodenbacher Werkes anzugeben, empfehle sich nicht, schon aus steuertechnischen Gründen. Das Werk habe jedenfalls günstiger gearbeitet und über die Abschreibungen hinaus.

Die Hoffnung, daß die Ueberlandzentrale in Regensburg schon eine Rente ergeben werde, habe sich nicht erfüllt, doch habe sich die Lage erfreulich gehoben, und es sei zu erwarten, daß mit der Zeit, vielleicht schon im laufenden Jahre, eine wirkliche Rente ausgewiesen werden könne. Hier wie auch bei sonstigen Ueberlandzentralen habe die Dauer der Entwicklung länger gedauert, als man ursprünglich angenommen habe.

Was die Beziehungen zu Siemens-Schuckert anlange, so sei der Grund, warum die Siemens-Schuckert-Werke sich bei Bergmann beteiligt hätten, lediglich darin zu suchen, daß sie Bergmann als selbständiges Unternehmen aufrechterhalten wissen wollten. Das Vorhandensein eines dritten Großunternehmens in der Elektrizitäts-Industrie sei für diese von gewaltigem Vorteil. Man habe in dem etwaigen Verschwinden der Bergmann-Werke einen großen Fehler erblickt, weil dadurch der Ansicht immer mehr Vorschub geleistet worden war, daß die beiden großen Gruppen nur darauf ausgingen, alle andern verschwinden zu lassen. Die Voraussetzung für die Beteiligung sei gewesen, daß die Bergmann-Werke als vollständig freies Unternehmen bestehen bleiben. Die Abmachung, die man sonst getroffen habe, sei sehr einfacher Natur, vor allem sollte ein freundschaftliches Verhältnis hergestellt werden, das seinen Ausdruck findet in der Bestimmung, daß man sich gegenseitig unterstütze, indem man Waren, die man nicht selbst herstelle, von einander kaufe, soweit das Geschäftsinteresse der kaufenden Firma das zulasse. Außerdem solle der scharfe Wettbewerb in gemeinsamen Geschäften ausgeschaltet werden. Es sei von großem Nutzen, daß die Wettbewerber in freundschaftlichem Verkehr miteinander ständen. Daß die Siemens-Schuckert-Werke das Geschäft nicht gemacht hätten, um Bergmann klein zu machen oder ihm zu schaden, liege auf der Hand, sonst würden sie sich nicht in dem Maße geldlich beteiligt haben.

Was die Umsatzziffern anlange, so sei im Geschäftsbericht mitgeteilt, daß der Gesamtumsatz um rund 20 Prozent gestiegen sei. Die Angabe sei ein Uebergang dazu, künftig völlig von der Angabe der Umsatzziffern abzusehen. Die Ziffern des Rechnungswertes geben ja doch keinen Anhalt für die Rückschlüsse auf die Entwicklung des Geschäfts. Bei der bevorstehenden Elektrisierung der Berliner Stadtbahn hoffe man, daß die Gesellschaft im Verhältnis ihrer Größe berücksichtigt werde. Die Stadt Berlin habe jedenfalls das Vertrauen zu Bergmann nicht verloren, wie aus der Bestellung von 14 elektrischen Lokomotiven hervorgehe. Die im vorigen Jahr und in diesem Jahr vorgenommenen Abschreibungen von zusammen 1,6 Millionen auf Waren seien nach der Bilanzaufnahme erfolgt und stellten eine stille Rücklage dar.

Die Ausführungen von Generaldirektor Berliner über das Verhältnis zu den Siemens-Schuckert-Werken wurden sodann von Geheimrat Helfrich von der Deutschen Bank nochmals unterstrichen. Auch er betonte, daß man lediglich Bergmann als drittes Unternehmen habe erhalten wollen. Die Banken hätten dieses Bestreben voll gewürdigt. Die materielle und moralische Unterstützung der Siemens-Schuckert-Werke sei nicht nur für die Banken, sondern auch für die Aktionäre von Bedeutung. Jedenfalls habe keinerlei Absicht bestanden auf eine Beherrschung der Bergmannwerke, sondern es handle sich um ein sehr vernünftiges Interesse an der Erhaltung derselben. Schließlich wurde noch mitgeteilt, daß wegen der Zulassung der neuen Aktien an der Börse das Erforderliche veranlaßt werde, sobald die Bilanz genehmigt sei.

**Frankfurter Abendbörse.**

**Frankfurt,** 19. Mai. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.

Kreditaktien 197.75 bz., Amsterdamer Bank 186.50 bz. G.

Staatsbahn 158 bz., Lombarden 27⅞ bz., Baltimore und Ohio 98.25 bz., Anatolier (60 Prozent) 117.75 bz. G.

Nordd. Lloyd 124⅛—⅛ bz.

3proz. Mexikaner 55.20 bz. cpt.

Gelsenkirchen 186⅛—186 bz., Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 263⅞ bz., D.-Luxemburger 162⅝—½ bz., Aumetz-Friede 176.75 bz., Waggonfabrik Fuchs 167 bz. G., D.-Verlagsanstalt 170 bz. G., Motoren Oberursel 164 bz. G., Adlerwerke Klever 452.50 bz. G., Scheideanstalt 655 bz. G., Höchster Farbwerke 625.50 bz. G.

Elektr. Allgem. (Edison) 244⅝ bz., Elektr. Schuckert 155⅝ bz., Elektr. Akkumulatoren 419.75 bz. G., Elektr. Siemens u. Halske 223⅝ bz., Elektr. D.-Ueberseeische 171 bz. G.

6.15—6.30 Uhr: Phönix 264—264.25.

Bei ruhigem Verkehr ließ die Abendbörse auf den meisten Gebieten ganz leichte Erholung erkennen, hauptsächlich infolge der kleinen Gelderleichterung, wie solche durch die um ⅛ Prozent ermäßigte Notierung des Berliner Privatdiskonts gekennzeichnet wird. Von Kassa-Industrie-Aktien konnten Akkumulatoren ca. 6 Prozent anziehen, Waggonfabrik Fuchs stiegen 3 Prozent.

## Telegraphische Börsenberichte.

**London,** 19. Mai. „The Baltic". Schluß.

Weizen schwimmend: willig bei kleiner Nachfrage.

Mais schwimmend: fest bei guter Nachfrage und Preise 1½ d höher.

Gerste schwimmend: leblos.

Hafer schwimmend: stetig bei nur kleiner Nachfrage.

**New York,** 19. Mai. (Tel.) Produktenbörse. Weizen. Am Weizenmarkt herrschte anfangs auf Grund des der Baisse günstig lautenden Ausweises der Weltverschiffungen eine stetige Haltung vor. Die Tendenz befestigte sich aber später, da die Baissiers zu Deckungen schritten und umfangreiche Verschiffungen von den Seeplätzen gemeldet wurden. Als dann noch die Kommissionshäuser Käufe tätigten, gestaltete sich die Tendenz fest bei Preisbesserungen von ⅝—¾ c.

Mais war keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen.

**New York,** 19. Mai. Kaffee. Der Markt ließ Anfangs bei kleinem Angebot eine stetige Haltung erkennen, doch ermattete die Tendenz späterhin, als auf entmutigende Kabelberichte teilweise Realisationen erfolgten. Schluß stetig.

Baumwolle schwächer infolge unbefriedigender telegraphischer Nachrichten, Abgaben für Wallstreeter Rechnung und infolge günstiger offizieller Wetterberichte. Im späteren Verkehr gewann die Tendenz an Stetigkeit, da von privater Seite a la Hausse lautende Ernteberichte verbreitet, eine Abnahme der Vorräte angekündigt und Deckungen der Baissiers vorgenommen wurden. Der Schluß war gut behauptet, gestützt auf anregende Nachrichten aus New Orleans und auf weitere Käufe.

**Chicago,** 19. Mai. (Tel.) Produktenbörse. Weizen. Der Markt eröffnete auf günstige Ernteberichte aus dem Südwesten, sowie den der Baisse günstig lautenden Wochenausweis der Weltverschiffungen, in stetiger Haltung bei unveränderten bis ⅛ c. höheren Kursen. Meldungen über günstiges Wetter drückten auf den Markt. Als aber zu Mitte des Verkehrs umfangreiche Verschiffungen von den Seeplätzen bekannt wurden und die Baissiers Deckungen vornahmen, wurde die Haltung etwas fester. Festere Lokomärkte, sowie die der Hausse günstig lautenden Visible Supplyziffern ließen den Markt in fester Haltung schließen. Die Kurse hatten gegen Samstag Preisbesserungen von ⅛—⅜ c. zu verzeichnen.

Mais. Auf Käufe der Kommissionshäuser und Unterstützung der Haussiers eröffnete der Markt in stetiger Haltung bei unveränderten Kursen. Später zogen die Kurse etwas an, da festere Lokomärkte und ferner auch Käufe der Firma Armour der festen Stimmung förderlich waren. Als dann noch zum Schluß die a la Hausse lautenden Visible Supplyziffern bekannt wurden, konnte sich die Marktlage noch mehr befestigen. Der Schluß war fest.

### Effekten.

Brüssel, 19. April, (Schluss-Kurse.)

| Kurs vom | 19. | 18. |
|---|---|---|
| 4% Brasilianische Anleihe 1889 | —.— | —.— |
| 4% Spanische Aeussere Anleihe (Exterieurs) | —.— | —.— |
| 4% Türken unifiziert | —.— | —.— |
| Türken-Lose | —.— | —.— |
| Ottomanbank | —.— | —.— |
| Luxemburgische Prince Henribahn | 847.— | 847.— |
| Warschau-Wiener | —.— | —.— |

Valparaiso 19. Mai. Wechsel auf London 10—

New-York, 19. Mai.

| Kurs vom | 19. | 18. | Kurs vom | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Geld auf 24 Std. | | | Texas comm. | 23¼ | 23¼ |
| Durchschnittsrat. | 2½ | 2½ | Texas pref. | 59.— | 59⅜ |
| do. letzte Darleh | 2¾ | 2½ | Missouri Pacific c. | 34¼ | 34½ |
| Wechsel Berlin | 95⅛ | 95⅛ | National Railroad of Mexiko pref. | 57.— | 55.— |
| Wechsel Paris | 5,19⅜ | 5,19⅜ | do. 2nd pref. | 21½ | 21.— |
| do. London 60 Tg. | 483.— | 482.30 | New-York Central | 90⅞ | 92½ |
| Cable Transfers | | | New-York Ontario and Western | 28⅝ | 28⅝ |
| Wechsel London | 485.95 | 485.85 | Norfolk u. West c. | 105.— | 105½ |
| Silber Bullion | 60⅛ | 60⅛ | Northern Pacific c. | 114½ | 114.— |
| Atch. Top. u. St. Fe conv. 4% Bonds | 99⅜ | 99⅜ | Pennsylvania com. | 110⅛ | 110⅛ |
| 4% Colorado S. B. | 96.— | 96⅝ | Reading comm. | 160¼ | 160½ |
| North. Pac. 3% Bds. | 66⅛ | 66¼ | Rock Island Comp. | 19⅛ | 19¼ |
| do. 4% Prior. Lien | 93⅝ | 94.— | do. do. pref. | 30⅞ | 31⅛ |
| St. Louis u. S. Francisko ref. 4% | 68¼ | 78.— | Southern Pacific | 90⅛ | 90¼ |
| S. Pac. c. 4% 1929 | 87⅛ | 87⅛ | South. Railway c. | 24.— | 24.— |
| Union Pacific conv. | 91.— | 91.— | do. pref. | 76.— | 76.— |
| Atchis. Topeka c. | 98⅝ | 98⅝ | Union Pacific com. | 149.— | 148⅝ |
| Baltimore-Ohio c. | 98⅛ | 98.— | do. pref. | 83⅛ | 83⅛ |
| Canada-Pacific | 237⅛ | 238⅛ | Wabash, pref. | 7⅛ | 7⅛ |
| Chesapeake-Ohio | 64⅛ | 64⅛ | Amalgamat. Copp. | 74¼ | 74⅝ |
| Chicago Milwauk. | 107⅛ | 108⅛ | American Can. pr. | 92⅛ | 92⅛ |
| Colorado Sth. com. | 30.— | 30.— | do. Loc. com. | 32⅛ | 32⅛ |
| Denv. u. Rio Grd. c. | 17.— | 19.— | Americ. Smelt. c. | 66⅛ | 66⅝ |
| do. pref. | 32.— | 33.— | do. Sugar c. | 109.— | 109.— |
| Erie comm. | 28⅛ | 28⅛ | Anaconda Copp. c. | 37⅛ | 37⅛ |
| do. 1st. pref. | 42⅛ | 43.— | General Electr. c. | 138.— | 138.— |
| Great Northern | 126.— | 125⅛ | U. St. Steel Corp. c. | 58⅛ | 58⅝ |
| Illinois Zentral | 114⅛ | 114.— | do. pref. | 105⅛ | 105⅛ |
| Lehigh Valley cm. | 153⅛ | 153⅛ | Utah Copper com. | 50⅝ | 51⅛ |
| Louisville Nashv. | 131⅛ | 131⅛ | Virginia Carol. c. | 28.— | 28.— |
| Missouri Kansas | | | Sears Roebuck c. | 165.— | 165⅛ |

### Produkte.

Chicago, 19 Mai, nachm. 5 Uhr.

| Kurs vom | 19. | 16. | Kurs vom | 19. | 16. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Mai | 91.— | 90⅛ | Leinsaat Mai | 131.— | 129⅛ |
| do. Juli | 89⅛ | 88⅛ | Schmalz Mai | 11.23 | 11.02 |
| do. Sept. | 89⅛ | 88⅛ | do. Juni | —.— | —.— |
| Mais Mai | 56⅛ | 55.— | do. Juli | 11.02 | 10.85 |
| do. Juli | 56⅛ | 56.— | Pork Mai | 20.— | 19.70 |
| do. Sept. | 57⅛ | 56⅛ | do. Juli | 19.85 | 19.42 |
| Roggen loco | 63.— | 62⅛ | do. Septbr. | 19.93 | 19.20 |
| do. Mai | —.— | —.— | Rippen Mai | 11.67 | 11.65 |
| do. Juli | —.— | —.— | do. Juli | 11.37 | 11.07 |
| Hafer Mai | 39⅛ | 38⅛ | do. Septbr. | 11.13 | 10.88 |
| do. Juli | 37⅛ | 35⅛ | Speck | 12.— | 12.— |
| Leinsaat loco | —.— | —.— | | | |

New-York, 19. Mai.

| Kurs vom | 19. | 18. | Kurs vom | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Baumw. atl. Häfen | 3.000 | 13.000 | Schmalz Wilcox | 11.76 | 11.65 |
| do. atl. Golfh. | 4.000 | 1.000 | Talg prima City | 6⅛ | 6⅛ |
| do. im Innern | 2.000 | 2.000 | Zucker Muskov. | 2.77 | 2.80 |
| do. Exp. n. Gr. B. | 0.000 | 0.000 | Kaffee Rio loco | 11⅛ | 11⅛ |
| do. Exp. n. Kont. | 6.000 | 10.000 | do. Mai | 11.12 | 11.20 |
| Baumw. loco | 12.— | 12.— | do. Juni | 11.13 | 11.22 |
| do. April | —.— | —.— | do. Juli | 11.15 | 11.25 |
| do. Mai | 11.40 | 11.46 | do. August | 11.21 | 11.34 |
| do. Juni | 11.37 | 11.53 | do. September | 11.24 | 11.42 |
| do. Juli | 11.62 | 11.58 | do. Oktober | 11.24 | 11.43 |
| do. August | 11.41 | 11.37 | do. November | 11.34 | 11.44 |
| do. Septbr. | 11.11 | 11.03 | do. Dezember | 11.35 | 11.44 |
| do. Oktbr. | 11.01 | 10.97 | do. Januar | 11.38 | 11.46 |
| do. Novbr. | —.— | —.— | do. Februar | 11.28 | 11.47 |
| do. Dezember | 11.06 | 10.98 | do. März | 11.38 | 11.48 |
| do. in New-Orl. loco | 12⅛ | 12⅛ | do. April | 11.38 | 11.48 |
| do. Mai | 12.28 | 12.24 | Weizen Nr. 2 loco | —.— | —.— |
| do. Juni | 12.03 | 12.01 | do. Mai | 98.— | 98.— |
| Petrol. raf. Casse | 11.— | 11.— | do. Juli | 97⅛ | 96⅛ |
| do. stand. white New-York | 8.70 | 8.70 | do. Septbr. | 95⅛ | 95⅛ |
| do. stand. white Philadelphia | 8.70 | 8.70 | Mais Mai | —.— | —.— |
| Petr.-Cred. Balanc | 2.50 | 2.50 | do. Juli | —.— | —.— |
| Terpent. New-York | 42⅛ | 38⅛ | Mehl spring wheat | 3.90 | 3.90 |
| do. Savanah | 38⅛ | 38⅛ | Getreidefracht n. Liverpool | 3⅛ | 3½ |
| Schmalz-Western | 11.45 | 11.25 | do. London | 3⅛ | 3½ |
| do. (Roh. Br.) | 11.75 | 11.65 | do. Antwerpen | 4⅛ | 4.— |
| | | | do. Rotterdam | 8.— | 6⅛ |

Liverpool, 19. Mai. (Schluss.)

| | 19. | 17. | Differenz |
|---|---|---|---|
| Weizen roter Winter stetig | | | |
| per Juli | 7/2⅛ | 7/4⅛ | — |
| per Okt. | 7/0⅛ | 7/0⅛ | — |
| Mais fest | | | |
| Bunter Amerika per Juli | 4/11⅛ | 4/11⅛ | —⅛ |
| La Plata per Mai | nom. | nom. | |

Speicher-Vorrat

Weizen 63 000 Tonnen gegen 48 000 Tonnen in der Vorwoche

Mais 35 000 " " 37 000 " " " "

Köln, 19. Mai. Rüböl in Posten von 5000 kg. 68.— B., Okt. 67.50 B., 67.— G.

Hamburg, 19. Mai. Rohzucker März —.—, Mai 9.27½, Juni 9.35.—, Juli 9.42½, August 9.57½.

Hamburg, 19. Mai. 3.30 Uhr nachm. Kaffee good average santos per Mai 57½, per Sept. 57½, per Dez. 57½, per März 57½, Salpeter 10.67½, per Febr.-März 10.65—, per Juni 10.43—

Neuss, 19. Mai. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.—, IIa. 20.—, IIIa. —.— Mk. — Roggen neuer Ia. 15.80, IIa. 15.80, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.—, IIa. 16.— Mk., Rüböl 67.—, fassweise 69.— gereinigtes Oel 70.— Mk. per 100 Kilo. — Heu 2.70—3.20, Luzerner Heu 3.60 Mk. die 50 Kilo, Presskuchen 154 Mk. für 1000 Kilo Kleie 6.20 Mk.

Rotterdam, 19. Mai. Kaffee beh., Zucker beh., Zinn fest Margarine nom.

Rübenzucker, ... Sicht fl. 11.⅛, Margarine prima amerik. 84.—, Zinn: Banca prompt fl. 138.—, Kaffee per Nov. 34.⅛, per Dez. 34.—

Liverpool, 19. Mai. Baumwollmarkt. Schluss-Notierungen. Es notieren Middl. amerik. 6.69.—, per Mai 6.43½, per Mai-Juni 6.43.—, per Juni-Juli 6.43.—, per Juli-August 6.40.—, per Aug.-Sept. 6.36.—, per Sep.-Okt. 6.28.—, per Okt.-Nov. 6.14.—, per Nov.-Dez. 6.06½, per Dez.-Jan. 6.03½, per Jan.-Febr. 6.02½, per Febr.-März 6.02.—.

### Eisen und Metalle.

London, 19 Mai. (Schluss.) Kupfer stetig per Kasse 68.17.06 3 Monate 68.12.06, electrolytic 73.05, bestselected 75.—.—75½, Zinn k. stetig, per Kasse 210.15.0, 3 Monate 214.00.00, Blei spanisch, stetig, 18.05.0, englisch 18.10.0, Zink träge, gewöhnliche Marken 24½—25.— Spezial-Marken 24½—25.—.

Glasgow, 19. Mai. Roheisen stetig. Middlesborougs warrants er Kasse 60/6— per Monat 61/1— per 3 Monat 61/3

Amsterdam, 19. Mai Banca-Zinn. Tendenz matt loco 134— Auktion 129½.

| New-York, 19 Mai. | Heute | Vor. Kurs |
|---|---|---|
| Kupfer Superior Ingots vorrätig | 15 50/—.— | 15 50/—.— |
| Zinn Straits | 47 07/48 25 | 47 45/49 — |
| Roheisen am Nothern Foundr. Nr. 2 per Tonne | 18 25/18 75 | 18 25/18 75 |
| Stahl-Schienen Wagg. frei östl. Fbr. | 1⅛ | 1⅛ |

### Viehmarktbericht.

Mannheim, 19. Mai 1913.

| | | per 50 Kilo Lebend- | Schlachtgewicht |
|---|---|---|---|
| Ochsen ... 100 Stück | 1. Qualität | 51—52 | 94—96 Mk. |
| | 2. " | 48—50 | 88—93 " |
| | 3. " | 46—48 | 86—89 " |
| | 4. " | 45—46 | 84—86 " |
| Bullen (Farren) 90 Stück | 1. " | 47—50 | 84—88 " |
| | 2. " | 46—47 | 80—84 " |
| | 3. " | 44—46 | 76—80 " |
| Färsen (Kühe) 882 Stück und Rinder. Hierunter befinden sich — St. Ochsen u. Farren aus Frankreich | 1. " | 48—50 | 92—96 " |
| | 2. " | 42—45 | 80—86 " |
| | 3. " | 35—38 | 74—80 " |
| | 4. " | 34—35 | 70—74 " |
| | 5. " | 27—29 | 56—60 " |
| Kälber ... 301 Stück | 1. " | 66—68 | — Mk. |
| | 2. " | 63—65 | 105—115 " |
| | 3. " | 60—63 | 100—105 " |
| | 4. " | 57—60 | 95—100 " |
| | 5. " | 54—57 | 90—95 " |
| Schafe a) Stallmastsch. — Stück | 1. " | — | — " |
| | 2. " | 41—42 | 82—84 " |
| | 3. " | 38—37 | 70—74 " |
| b) Weidmastsch. 38 Stück | 1. " | — | — " |
| | 2. " | 01—00 | 00—00 " |
| Schweine ... 1662 Stück | 1. " | — | — " |
| | 2. " | 50—00 | 00—00 " |
| | 3. " | 55—60 | 71—72 " |
| | 4. " | 56—57 | 72—73 " |
| | 5. " | 55—57 | 72—73 " |
| | 6. " | 50—51 | 64—66 " |

Es wurde bezahlt für das Stück:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Luxuspferde — Stck. | 000—0000 | Ferkel — Stück | 00—00 |
| Arbeitspfd. 80 " | 300—1300 | Ziegen 12 " | 8—20 |
| Pferde 85 St. z. Schl. | 70—380 | Zicklein — " | 0—00 |
| Milchkühe — Stück | 000—00 | Lämmer — " | 00—00 |

Zusammen 3117 Stück.

Handel mit Großvieh ruhig, mit Kälbern lebhaft, mit Schweinen mittelmäßig, mit Arbeitspferden mittelmäßig, mit Schlachtpferden lebhaft.

Ferkelmarkt, Mittwoch, den 21. ds. Mts. Kälber- und Schweinemarkt, Freitag, den 23. ds. Mts.

## Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 15. Mai.
Witter „Vereina, 25" v. Antw., 11 130 Dz. St. u. G.
Knaub „K. Heinrich" v. Karlsruhe, 300 Dz. Stückg.
Joho „Lina" von Jagstfeld, 2080 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 15. Mai.
Adam „Weldwind" v. Amsterdam, 3830 Dz. Stückg.
Werner „Helena" v. Rotterd., 11 000 Dz. Saat.
Drieß „Elfriede" v. Amöneburg, 3250 Dz. Zement.
Rapp „Fendel 35" v. Rheinhausen, 9550 Dz. Roheisen.
Kaumann „Prinz Wilh. v. Pr." v. Ruhrort, 10 580 Dz. Kohlen.
Herrmann „Ruhr Afra" v. Rotterd., 2500 Dz. Oel und Maschinen.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 15. Mai.
Koch „Frida" v. Jagstfeld, 1800 Dz. Salz.
Kumpf „Katharina" v. Jagstfeld, 2850 Dz. Salz.
Augsburger „Emma" v. Heilbr., 2300 Dz. Salz.
Dewald „Adolf u. Ottie" v. Neckargemünd, 1650 Dz. Bruchsteine.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 14. Mai.
Thennissen „Theodoor" v. Antw., 4840 Dz. Stg. u. G.
Haller „Käthchen v. Caub" v. Rotterd., 3300 Dz. Stückgut und Getreide.
Braun „Gute" v. Duisburg, 3250 Dz. Kohlen u. K.
de Koninck „Rammer" v. Antwerpen, 14 900 Dz. Getr.
Schreiber „J. Heuberger 1" v. Altrip, 1790 Dz. Kies.
Gräbl „Oh. Rh. Dampf 8" v. Altrip, 2260 Dz. Kies.

## Wasserstandsnachrichten v. Monat Mai

| Pegelstation vom Rhein | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hüningen*) | 2.00 | 2.38 | 2.03 | 2.06 | 2.10 | 2.20 | Abends 6 Uhr |
| Kehl | 3.02 | 3.15 | 2.91 | 2.93 | 2.97 | 2.98 | Nachm. 2 Uhr |
| Maxau | 4.50 | 4.72 | 4.45 | 4.42 | 4.47 | 4.51 | Nachm. 2 Uhr |
| Mannheim | 3.97 | 3.80 | 3.70 | 3.71 | 3.75 | 3.81 | Morgens 7 Uhr |
| Mainz | 1.50 | 1.37 | 1.53 | 1.38 | 1.35 | | F.-M. 12 Uhr |
| Kaub | 2.60 | 2.43 | 2.60 | 2.43 | 2.42 | | Vorm. 7 Uhr |
| Köln | 3.01 | 2.87 | 2.92 | 2.88 | 2.80 | | Nachm. 2 Uhr |
| **vom Neckar:** | | | | | | | |
| Mannheim | 3.96 | 4.26 | 3.77 | 3.76 | 3.75 | 3.80 | Vorm. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0.95 | 1.35 | 1.00 | 1.50 | 1.08 | 0.90 | Vorm. 7 Uhr |

*) Windstill, Heiter, + 4°.

## Witterungsbeobachtungen d. meteorl. Station Mannheim

| Datum | Zeit | Barom.-Stand mm | Lufttemp. Cels. | Windricht. u. Stärke (0—12) | Niederschlagsm. Liter p. qm |
|---|---|---|---|---|---|
| 19. Mai | Morgens 7 | 754,7 | 10,1 | S 2 | 4,4 |
| 19. " | Mittags 2 | 756,2 | 12,0 | WNW 4 | |
| 19. " | Abends 9 | 757,6 | 7,8 | still | |
| 20. Mai | Morgens 7 | 760,0 | 7,8 | SSE 2 | |

Höchste Temperatur den 19. Mai 12,0°. Tiefste Temperatur vom 19.—20. Mai 4,6°

### Witterungs-Bericht

ermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 19. Mai morgens 1913 um 7 Uhr

| Höhe der Stationen über Meer | Stationen | Temper. ° Cels. | Witterungsverhältnisse |
|---|---|---|---|
| 280 | Basel | 10 | etwas bewölkt, windstill |
| 543 | Bern | 8 | bedeckt, windstill |
| 587 | Chur | 10 | " |
| 1543 | Davos | 5 | bedeckt, windstill |
| 632 | Freiburg | 8 | " |
| 394 | Genf | 12 | etwas bewölkt, windstill |
| 475 | Glarus | 9 | bedeckt, windstill |
| 1109 | Göschenen | 11 | Nebel, windstill |
| 568 | Interlaken | 8 | Regen, Westwind |
| 995 | La Chaux-de-Fds. | 5 | bedeckt, windstill |
| 450 | Lausanne | 11 | " |
| 208 | Locarno | 12 | bedeckt, windstill |
| 338 | Lugano | 12 | etwas bewölkt, windstill |
| 439 | Luzern | 9 | Regen, windstill |
| 398 | Montreux | 11 | bedeckt, windstill |
| 482 | Neuchâtel | 11 | " |
| 505 | Ragaz | 8 | bedeckt, windstill |
| 673 | St. Gallen | 8 | " |
| 1856 | St. Moritz (Eng.) | 2 | etwas bewölkt, windstill |
| 407 | Schaffhausen | 8 | bedeckt, windstill |
| 537 | Siders | | |
| 568 | Thun | 9 | Regen, windstill |
| 389 | Vevey | 11 | " |
| 1609 | Zermatt | 3 | neblig, windstill |
| 410 | Zürich | 9 | Regen, windstill |

## Geschäftliches.

Ein Teint wie Apfelblüte ist der größte Reiz einer jugendlichen Erscheinung. Kluge Mütter sollen deshalb ihre Kinder von klein auf an die Vorteile des täglichen Bades gewöhnen, da durch den erhöhten Blutkreislauf infolge des Bades das Allgemeinbefinden des Körpers günstig beeinflußt wird. Hauptsache aber ist, daß man zu allen Bädern und Waschungen nur eine milde vollkommen neutrale Seife wählt, die wohl imstande ist, Schmutz und Fett von der Haut zu entfernen, die Poren öffnet und dabei doch nicht reizend wirkt. Die Anforderungen, die im Kreise der Aerzte und Hygieniker an ein erstklassiges Waschmittel gestellt werden, erfüllt im vollsten Maße die echte Steckenpferd-Lilienmilchseife, denn diese erzeugt eine weiße sammetweiche Haut, jugendfrisches, rosiges Aussehen und blendend schönen Teint.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Neu! Höhensonnenbad gegen Nerven- und Hautkrankheit. 1 Probebad 2 M.
Lichtheilinstitut „Electron", Hch. Schäfer,
Mannheim, nur N 3, 3. :: :: Telephon 4320.
30281

Spargel-Saison Schwetzingen Hotel Hassler.
[30673]

**Landeier** des Badischen Bauern-Vereins à 9 Pfg.

**Honig** der Badischen Landwirtschafts-kammer

Schwarzwälder Kirsch- u. Zwetschgenwasser Verkaufsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer. Schwarzwälder Edelbranntwein in 14 Sorten.

Schwarzwälder Speck zum rohessen, Schinken, Schäufele Rauch- und Wurstwaren Villinger Würstchen.

Nur prima Ware! — Garantie für Reinheit! 29118

E 2, 4|5 **Schwarzwaldhaus** E 2, 4|5

# Liederhalle
**Mannheim.**

Heute Dienstag abend
**Zusammenkunft**
im Vereinslokal „Eichbaum". Um zahlreiches Erscheinen bittet
81880 **Der Vorstand.**

**Zwangsversteigerung.**
Mittwoch, 21. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Lederfett, Paraffinöl, Fahrradöl, Fischthran, Schmieröl, Metallputz, 1 Klavier, Möbel, zwei Ladenregale, 3 Schweine, 1 Nähmaschine und Verschiedenes. 81884
**Brehme, Gerichtsvollzieh.**

## Unterricht

Klavier- und Violin-Unterricht ert. gründlich gepr. Musiklehrer, p. Std. M. 1.25. Off. u. „Musik" Nr. 16881 a. die Exped.

**Violin-Unterricht**
für 13jähr. Knaben (Anfänger) gesucht. Off. unter Nr. 16808 an die Expedit.

## Vermischtes

Wer übernimmt eine seit langen Jahren bestehende Annahmestelle einer Großwäscherei? Kleine Kaution ist erwünscht.
Offerten unter M 7905 an D. Frenz, Mainz.

Feinste Norddeutsche
# Tafel-Butter
**Mk. 1.30**
bei 5 Pfund-Abnahme
**Mk. 1.22**
**Eiergroßhandel**
G 2, 3. Telephon 4947.

## Verloren

Sonntag nachm. 4—5 Uhr Silb. Damenuhr Nr. 106602 in der Schiehplatzstr. Waldhof verloren. Abzugeben gegen Belohnung 16877 Schiehplatzstr. 14, 2. St.

## Entlaufen

Kleiner, brauner
**Spitzer**
entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. 16847
Eichelsheimerstr. 46.

## Zugelaufen

**Zugelaufen:** junger, schw. Dobermann. Große Wallstadtstr. 18, 16879 3. Stock links.

## Ankauf

Suche eine guterhaltene
**Kolonialwaren-Einrichtung**
zu kaufen. 81887
Näheres Heinrich Dörner Ludwigshafen Rollestraße 10.

**Halbgeige**
gebr., zu Lernzwecken zu kaufen ges. Off. u. Geige Nr. 16907 an die Exped.

Einige gebrauchte
**Nachen**
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 81888 a. d. Exp.

## Verkauf

**Café-Einrichtung**
Wegen Geschäftsaufgabe schönes fast neues Büfett, Klavier mit Podium, Tische, Nischen, Eiskonservator, Silber rc., sehr gut erhalten per Ende Juni billig abzugeben. 81756
Näheres Q 1, 4.

**Guterh. Damenrad**
mit Freilauf bill. z. verk. 885 Prinz Wilhelmstr. 8, beim Hausmeister. 81879

# KRAMP

**Erstes Geschäft für Gelegenheitskäufe und preiswerte Manufakturwaren.**

Als bekanntes Geschäft dieser Art erhalte ich fortwährend Unterpreis-Angebote meiner Lieferanten, welche wissen, dass ich meinen Kunden grosse Vorteile bieten muss.

Aus solchen Käufen der letzten Tage biete ich heute unvergleichlich billig unter Anderem an:

Posten reinwollene **Kostümstoffe** 1.75 Mk. p. Meter — marine, schwarz, leder, blau. Vorzügl. schwere Qualität weit unter Preis, neueste Arten für Jacken u. Röcke

110 breite **Wasch-Crêpes** — feste dichte Ware, in allen neuen Farben für halbleichte Kleider. Wert viel höher 1.55 Mk.

**Sensation:** 130 breite schwarze Ia. 1.95 Mk. **Voiles u. Marquisettes** — Wert das Doppelte erstes reinw. Fabrikat

Grosse Quantitäten eingekauft: Poröser **Hemdenstoff** — Regulär. Preis viel höher! 58 Pfg.

130 breite Qualitätsware in **Kostümstoffen** — Erzeugnisse einer ersten Fabrik nur reinwollene Stoffe. 2.95 Mk. — vorwiegend Wert 5.50 M. Gewinnbringende Gelegenheit zur Anschaffung neuester Kostümes und Röcke.

Ca. 110 cm breite **Wollbatiste** — in allen Modefarben! 1.25 Mk.

130 breite **Frottés** 1.65 Mk. — in hochaparten Streifen und Melanges 20 verschied. Dessins, vorwieg. Wert M. 4.50.

Neueste **Wasch-Seiden** — 80 cm breit in Pracht-Dessins 1.85 1.25 Mk. Weit unter Preis

Grosse Neueingänge in **Wollmusselines** — Unter Preis. Neue Muster von 55 Pfg. an

## Wohnungs-Einrichtungen

Ausstellung geschmackvoller Musterzimmer u. Einzelmöbel in 5 Stockwerken.

Kostenvoranschläge gratis. 31016
Weitgehendste Garantie.
Feinste Referenzen.

**Joseph Reis Söhne**
Tel. 940. — Gegr. 1867. — Neckarstr. T 1, 4.

Heute verschied nach kurzem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter 81053

Herr
# Albert Gscheidle

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen pflichttreuen Beamten, dessen vortreffliche Charaktereigenschaften ihm ein dauerndes, dankbares Andenken bei uns sichern.

Mannheim, den 18. Mai 1913.

**Die Firma L. Weil & Reinhardt.**

Wir sind durch das plötzliche Ableben unseres langjährigen lieben Kollegen, des 81064

Herrn
# Albert Gscheidle

schmerzlich bewegt.

Der Verblichene war ein Mann von lauterem Charakter und uns allen ein treuer Freund. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Mannheim, den 19. Mai 1913.

**Die Angestellten der Firma L. Weil & Reinhardt.**

# Omnimors
Radikale Vertilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäuse etc.
Desinfektionen von Kranken- und Sterbezimmern 28558
Wissenschaftliche Leiter: Dr. Gemoll, Chemiker.
Tel. 4587 — Tel. 4587
**Allgemeine Ungeziefer-Versicherung**
Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

Ein Feinmechaniker, geübt in der Reparatur v. Wassermessern oder Elektrizitätszählern für einen städt. Betriebsgel. Bewerb., nicht üb. 30 Jahre alt, woll. ihre Gesuche mit Stundenlohnfordg., Zeugnisabschr. sowie selbstgeschrieb. kurz. Lebenslauf u. B. 2248 Z. an die Annoncen-Expedition D. Frenz, Wiesbaden einsend.

Tüchtige selbständige
**Metallformer**
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
**Seitz-Werke** Kreuznach (Rheinl.) 81890

Tüchtige, fleißige, absolut zuverlässige
**Stenotypistin**
per bald gesucht. Nur gut empfohl. Bewerberinnen, welche die Schreibmaschine flott bedienen und perfekt stenographieren, können Berücksichtigung finden.
Anerbieten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Ansprüche und Eintrittszeit erbeten unter No. F. M. 460 an Daube & Co., G. m. b. H., Annoncen-Expedit., Mannheim, E 4, 1. 2241

Besonders tüchtige
**Stenotypistin**
bei guter Bezahlung per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 81892 an die Exped. ds. Bl.

Perfekte
**Stenotypistin**
per sofort gesucht. Gabelsberger bevorzugt. 81885
**Rheinische Treuhand-Gesellschaft** Aktien-Gesellschaft
**Mannheim, O 7, 26.**

**Servierfräuleins**
f. Festlichkeiten u. Ausstellg. gesucht. Carl Rindt, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Tel. 8067 l, Frankfurt a. M., Trierischegasse Nr. 23. Vorstellen Mittwoch vorm. 10 Uhr.

Gewandtes tücht. 81877
**Mädchen**
für Küche u. Haushalt ges. Näh. Beethovenstr. 22 2 Tr. r.

Tücht., solides Mädchen für alle Hausarb. a. 1. Juni gesucht. L 8, 8, 3. St. 81874

Nicht zu junges
**Mädchen**
gegen hohen Lohn gesucht. 81824 Rupprechtstr. 8 pt. r.

## Stellen suchen

**Junger Mann**
22 J. a., Lohnbuchh., Korrespondent u. Faktur., flotter Maschinenschr. u. Stenogr., umfassende Kenntnisse der franz. Sprache, sucht pass. Engagement. Off. unter Nr. 16888 an die Exped.

**Tücht. Buchhalter** empfiehlt sich zur Aushilfe. Gefl. Off. u. Nr. 16878 a. d. Exp.

Kaufmann, 29 J., sucht Stellung od. Vertretg. Off. u. Vertretung 16909 a. d. E.

## Mietgesuche

Alleinstehende Frau sucht klein. einf. möbl. Zimmer am liebsten mit kl. Kochherd Off. unt. R 16852 a. d. Exp.

**Möbl. Zimmer**
von Herrn p. 1. Juni ges. Off. mit Preis u. 16903 an die Exp. ds. Bl.

Beamter sucht möbl. Zim. ev. mit Pension. Off. unt. Nr. 16910 an die Expedit.

**Wohnung**
v. 5 Zimmern mit Zubehör u. Gartenbenutzung oder Einfamilienhaus per bald zu mieten gesucht. Nähe Käfertal. Gef. Off. erbeten u. Nr. 81891 an die Exped.

## Möbl. Zimmer

D 3, 11 2. St., Schönes Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn p. sof. z. v. 41897

N 3, 11 3 Tr. eleg. möbl. Zim. z. vm.

R 4, 7 3 Tr. r. fein möbl. Zim. m. Schreibtisch u. sep. Eing. z. verm. 16912

Heinrich-Lanzstr. 37 1 Tr. l. gut möbl. Zimmer i. d. Hause mit elektr. 2. bis 1. Juni z. verm. 41896

1 helles neues Rollladenschränkchen unter Fabrikpreis 81875
zu verkaufen.
B 6, 7, 1 Treppe rechts

**Kreis-Schere**
für 1000 mm Durchm., sehr gut erhalt., ist überflüssig geworden u. preiswert verkäuflich. Anfr. unt. Nr. 31026 an die Expedition.

**1 Bücherschrank**
1 Spiegelschrank, 1 pol. Waschkommode m. Marm. und Spiegelaufsatz, 1 Vertiko, 1 engl. pol. Bett, Rost und Wollmatratze billig zu verkaufen. 16895
U 4, 7 part.

**Abbruchmaterial**
als: Bretter, Bauholz, Pflaster-, Mauer- u. Backsteine, Ziegel, Fenster, Türen, Dachkandel, T-Träger, eisen. Pumpbrunnen rc. zu verk. Näheres chem. Hahn'sche Ziegelhütte oberhalb der Friedrichsbrücke beim städt. Krankenhausneubau. 81878

1 fünfflammig. Gaslüster, 1 Messingzuglampe 1flam., 1 Ampel, 1 Grammophon, billig abzugeben. 16894 Q 7, 12a, 4. Stock.

Dipl. Schreibt., Waschkom. mit Spiegel und Marmor, Spiegelschr., hochh. pol. Bett Chaiselongue, Diwan, Stühle spottb. zu verk. Keppierstr. 40, part. lks. 16897

**Ia. Gras-Kuh-Butter**
frko. p. Nachn.: 6 Pfd.-Kiste M. 5.60; 10 Pfd.-Kiste M. 9.— B. Kaphan, Buczecz via Oderberg (Schles.). 2242

## Stellen finden

**Junger Commis**
Stenograph u. Maschinenschreiber per sofort gesucht. Alter und Gehaltsanspr. erbeten. Off. u. Nr. 81886 an die Exped. ds. Bl.

**Selbständ. Existenz**
bietet sich tatkräftigem, vorwärtsstrebenden Herrn durch Uebernahme einer aussichtsreichen, gutbezahlt. Position im Außendienst bei angesehener Assekuranz-Firma.
Gefl. Offert. u. Nr. 81873 an die Exp. d. Bl. erbet.

Ein ordentliches
**Mädchen**
aufs Land für häusliche Arbeiten sofort oder per 1. Juni gesucht. 81858
Laurstrag, Merseldstr. 26, 3. Stock rechts

Wir suchen für Mannheim
**tüchtige Platz-Inspektoren**
gegen Fixum, Provision und Tagesspesen.
Erprobte Fachleute kommen bei Besetzung des Postens in erster Linie in Betracht. Aber auch Nichtfachleute, welche im Verkehr mit dem Publikum gewandt sind, können Berücksichtigung finden.
Das Einkommen des Platz-Inspektors wird sich bei Erreichung einer mäßig gestellten Mindestleistung auf
**M. 4.000.— bis M. 5.000.— p. a.**
stellen. Bei höheren Leistungen kann sich das Einkommen noch um tausend Mark und mehr erhöhen. 18111
Offerten mit Lebenslauf erbeten an
**Nürnberger Lebensversicherungs-Bank, A.-G., Nürnberg.**

Rhein. Tonröhrenfabrik sucht zum sofort. Eintritt
mehrere
**Töpfer**
für Einkasten, Bogen u. Abzweiger für dauernde und lohnende Beschäftig.
Gefl. Angeb. u. Nr. 81882 an die Expedition ds. Bl.

Für Büro und zum Besuche der Kundschaft von Mannheim u. Umgebung geeignete Persönlichkeit mit Einlage v. 6—8 Mille zwecks Vergrößerung von alt. Firma ges. Gar. Einkommen ca. 3000.— und Beteil. a. Reingew. Off. u. Nr. 16908 an die Exp.

Für Nachmittags wird zu einem 1½ jährigen Kinde ein 81875
**Fräulein**
aus gutem Hause gesucht, das im Nähen bewandert ist. Rich. Wagnerstraße 1.

**Frachtbriefe** aller Art stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

**Großh. Hof- u. National-Theater**
**MANNHEIM**
**Dienstag, den 20. Mai 1913**
**46.** Vorstellung im Abonnement **D**

**Der Postillon von Lonjumeau**

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick
Musik von Adolf Adam.
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen der 1. Abteilung:
Chapelou, Postillon — Friedrich Bartling
Bijou, Wagenschmied — Karl Marx
Marquis de Corcy — Hugo Voisin
Madeleine, Wirtin — Rose Kleinert
Bauern und Bäuerinnen.
Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756.

Personen der 2. und 3. Abteilung:
Marquis de Corcy, Intendant — Hugo Voisin
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper — Friedrich Bartling
Alcindor } Koryphäen der Oper — Karl Marx
Bourdon } — Karl Zöller
Frau von Latour — Rose Kleinert
Rosa, ihr Kammermädchen — Therese Weidmann

Kasseneröff. 7 Uhr Anf. ½8 Uhr Ende 10 Uhr.

Nach der 2. Abteilung größere Pause.

(Mittel-Preise.)

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 21. Mai 1913 46. Vorst. i. Abonn. C
**Majolika.**
Anfang 8 Uhr.

**Zum Storchen K 1, 4**
Teleph. 727.
Empfehle meinen bek. guten, reichlichen Mittags- und Abendtisch in und ausser Abonnement zu zivilen Preisen.
Abendplatten in grosser Auswahl. 30650
Spezialität: Stammplatten von 60 Pfg. an.
**Täglich Konzerte: Kerschbaum's humoristische Dachauer-Bauernkapelle.**
z. Zt. grösster Schlager Mannheims.
Modernes Unterhaltungs-Etablissement.
B. Lemmer.

**Meine Lichtheilanstalt**
befindet sich jetzt 282
C 2, 1 (Café Francais)
**Königs,** Tel. 4329.
Geöffnet von 9–9 Uhr, Sonntags von 9–1 Uhr.

Vornehme 30657
**Geschenke**
**Hugo Schön**
Kunsthandlung. **O 2, 9,** Kunststrasse.

**Apollo Theater**
Nur noch wenige Tage!
Heute Dienstag
Zum 25 Male!
**Hartstein**
in „Der Stolz der III. Kompagnie"

**U.T. Licht-Spiele**
**P 6, 23|24.**
Direktion: W. Richter.
Kapellmstr. O. Homann-Webau.
Vom 20. bis 23. Mai:
**Das vornehmste und schönste Drama aller Zeiten:**
**Geschieden vom Glück.**
Die spannende Tragödie eines Aviatikers in 3 Akten.
In der Hauptrolle die berühmte und beliebte
**Suzanne Grandais**
Spannende Handlung.
Unübertreffliche Regie und vornehmstes Milieu.
Prachtvolle Scenerien.
Künstlerisches Spiel.
Ausserdem ein
**Muster-Programm!**

**Wiener Café „Friedrichsbau"**
**J 1, 3** Breitestrasse **J 1, 3**
Heute Dienstag
**großer Opern u. Operetten-Abend.**

**Spargel-Saison**
Schwetzingen.
**Hotel zum goldenen Hirsch**
Telephon 19. 10095

**F. Göhring**
PARADEPLATZ
Gegründet 1822
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Uhren.

**Haut-Bleichcreme**
„Chlorora" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorocreme" Tube 1 ℳ. Wirkung unterstützt durch Chlorora-seife 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden N. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
In Mannheim:
Th. v. Eichstedt, N 4, Kunststraße. Floradrogerie, Mittelstraße 53. Ludwig & Schütthelm (Heidrog.) O 4, 3 und Filiale Friedrichsplatz 19. Drog. z. weiß. Kreuz, Mittelstr. 60. Unterlaßdrog. Seckenheimerstr. 8. Hirschdrogerie, Planken, F 4, 1. Schloßdrogerie, L 10, 6. Sterndrog., B 1, 6, Marktplatz. Merkurdrogerie, Gontardplatz 2. Viktoriadrog., Schwetzingerstr. 26. Parfümerie Otto Hez. 9714
In Neckarau: Drog. R. Schmidt.

**Stotterer**
erhalten umsonst die Broschüre: „Die Ursache des Stotterns und Beseitigung ohne Arzt und ohne Lehrer sowie ohne Anstaltsbesuch." Früher war ich selbst ein sehr starker Stotterer und habe mich nach vielen vergeblichen Kuren selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusendung meines Büchleins erfolgt sofort in verschlossenem Kuvert ohne Firma vollständig kostenlos. L. Warnecke, Hannover, [illegible] 33.
30650

**S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7**
**J. Hauschild Wwe.**
Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf und elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht.
29041

Wegen Aufgabe meines Geschäftes veranstalte ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen einen
**Total-Ausverkauf**
meines reichhaltigen, nur aus kuranten Artikeln bestehenden Warenlagers von 30985
Herren- und Damen-Leibwäsche,
Trikotagen und Strumpfwaren
Damen- und Kinderschürzen
Kinderhütchen und Käppchen
Baby-Ausstattungen
Korsetten und Untertaillen
Taschentücher, weiss und farbig
Kragen, Manschetten, Krawatten
Regenschirme für Herren u. Damen
Handschuhe und Halbhandschuhe
Hemden- und Schürzenstoffe
Galanterie- und Kurzwaren
**Ch. Helffrich**
Schwetzingerstr. 22, Ecke Thoräckerstr.

Die 31050
**Bade- u. Schwimm-Anstalt**
**für Frauen und Mädchen A.-G.**
**ist eröffnet!**

**Bouquet & Ehlers**
B 5, 4. Telephon 502.
Kanalisation • Installation
Gas- und Wasserleitung, Bade-Einrichtungen
Klosett-Anlagen, Beleuchtungs-Anlagen.
NB. Reparaturen werden durch tüchtige Fachleute prompt ausgeführt. 26230

Jahrzehnte immer wieder mit Erfolg gebraucht gegen
**Schuppen und Haarausfall**
Wendelsteiner
**Häusner's Brennessel-Spiritus.**
Fl. Mk. 1.- u. 2.-, in Apotheken und Drogerien. 29030
**Carl Hunnius, München.**


# Die Töchter von Friedrichsholm.

Roman von Thusnelda Kühl.

6) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ach, Mutter, du solltest doch nur schlafen," erwiderte er seufzend. Das wunderte sie und tat ihr weh, denn, wie je ihn Schlaflosigkeit geplagt hatte, war es ihm etwas Liebes und Trostvolles gewesen, wenn sie ihm zur Seite wachte. Sie beschloß, aufmerksamer auf ihren alten Lebensgefährten zu sein. Vielleicht hatte er Sorgen — Geldsorgen, Leutenot, die ihm die Freude an Arbeit und Besitz nahmen. Vielleicht — ja, wer mochte jeden Gedanken, der da kam wie die Meereswelle, zu Ende denken!

Es kam freilich der Tag, an dem sie den Gedanken, der heute wie eine Welle heranglitt, zu Ende denken mußte.

Als Ursula Winnert an diesem Abend in ihrem Urvätergemach war, setzte sie sich, ohne Licht anzuzünden, ans Fenster. Hinter dem großen Pappelbaum im Gartenwinkel stieg der Mond auf. Sie starrte hinüber in die friedliche Helle, dann legte sie die Stirn in die gefalteten Hände und weinte lange und bitter.

---

Zur selben Stunde befand sich Ragna in einer kleinen fröhlichen Gesellschaft, die sich heute, wie an jedem Donnerstag, in Frau Nansens Haus zusammenfand.

Man machte ihr das Kompliment, sie trage nicht nur einen dänischen Namen, was wohl mehr Frau Nansens, als ihr eigenes Verdienst sei, sondern sie sehe ganz wie eine Dänin aus. Und als sie das nun näher begründet haben wollte durch ihren Tischnachbar, Rechtsanwalt Larsson, erklärte der mit einem poetischen Anflug, sie sei so lachend und sonnig wie Seelands schöne Landschaft, doch luge immer ein wenig Schwermut hindurch wie bei Seeland die Meeresschwermut. Sie wurde ganz versonnen über diese Huldigung, und in demselben Augenblick trat der schwermütige Ausdruck in ihre Züge.

Frau Nansen hob die Tafel auf, da machte sich Män Winnert frei von ihrem Tischherrn und ging durch das kleine „grüne" Zimmerchen der Tante auf die Terrasse hinaus. Ueber die Brüstung lehnend, sog sie den Duft der Zentifolien ein, die vor ihr schimmerten. Silberig glänzten die Kieswege im Mondschein. Auf der Landstraße stockte nun der Verkehr, man empfand endlich die Ruhe und Größe der Natur hier.

Von dem großen festlich erhellten Gartenzimmer führte eine zweite Tür auf die Terrasse. In demselben Augenblick, in dem drin das Klavier angeschlagen wurde, Frau Olsson zum Gesang zu begleiten, schloß man die Glastür zur Terrasse, und Ragna glaubte sich allein, wie es ihr zu dieser Stunde ihrer Meeresschwermut — in das Wort hatte sie sich ein bißchen verliebt — eben recht war.

Sie befand sich aber in einem Irrtum. Hinter ihr, den Rücken an die Tür gelehnt, stand ein schlanker Mann, dessen schöne Kopfform sich scharf gegen das Fenster abzeichnete.

„Ragna," sagte er mit weicher, bebender Stimme.

Fassungslos fuhr sie herum. Der Name Halfdan zitterte auf ihren erblaßten Lippen, aber er wurde nicht laut. Nur fester drückten sich ihre kleinen, Stütze suchenden Hände auf die Balustrade.

„Was wollen Sie denn hier, Nordström, da Frau Olsson singt?" fragte sie endlich.

Er zuckte die Achsel. Was immer nun diese Geste hatte ausdrücken sollen, hatte sie auf Ragna die Wirkung, ihr ihre Bemerkung kindisch und überflüssig erscheinen zu lassen. Denn, konnte er nicht Frau Olsson singen hören, so oft es ihn gelüstete? Hatte sie nicht endlich aus so und so vielen Andeutungen den Wahrheitskern herausgeschält, daß Halfdan Nordström, der Neffe der Tante Karen, Frau Maria Olssons Liebhaber sei?

„Mich verlangt es nach einem Hauch würziger Nachtluft, Fräulein Ragna," versetzte er mit einer müden, aber sympathisch klingenden Stimme. Da drin ist eine so schwüle Atmosphäre. Meine Tante hat ja das Lila-Zimmer mit Heliotrop dekoriert, den Duft vertragen meine Nerven nicht. Auch sah ich Sie hinausgehn." Er trat zu ihr an die Brüstung, ohne in Ton und Haltung die mindeste Vertraulichkeit hineinzulegen. — „Da dachte ich, es sei schön, bei Mondschein und Rosenduft eine kleine deutsche Unterhaltung mit Ihnen zu haben."

Ihr Herz schlug, als flatterte ein gefangener, verängstigter Vogel gegen Gitterstäbe. Es war furchtbar beschämend und qualvoll, daß Halfdan Nordström stets diese Wirkung auf sie hatte. Es ging noch weiter — noch viel weiter! So weit, daß sie am liebsten ihren Kopf an seine Schulter gelehnt, und gar ihre Stirn in seine Hände gelegt hätte. Ihre Stirn war kühl, und seine Hände stets von einer zarten, belebenden Wärme.

„Ach nein, keine Unterhaltung!" lehnte sie ab. „Ich will Frau Olsson singen hören."

„Hier?" fragte er mit leisem Spott.

„Ja, gerade. So ein bißchen aus der Ferne und gedämpft —"

Im Gartensaal hatte ein Lied angehoben, gesungen von der, wie es Ragna schien, wunderbarsten Frauenstimme.

„Das klingt ja wie eine Orgel," sagte sie halblaut.

„Wärst du lange hier, würdest du das Verwundern verlernen," erwiderte Halfdan Nordström mit müder Stimme.

Eine leise Sehnsucht nach dem Lange-hier-sein zitterte in ihr herauf, dann horchte sie wieder. Aber obwohl sie von dem Text des Liedes wenig verstand, fühlte sie unter dem Singen dieser Frauenstimme die Sehnsucht, hier zu bleiben, unter diesem Luxus, unter dieser verfeinerten Kultur. Und dazu das schmerzliche, bange und süße Gefühl — ach nein, nicht weiter denken!

Nordströms Blick hing an ihr und las gewiß ihre Gedanken, seine schlanke weiße Hand umschlang die Ballustrade nahe der Stelle, wo die ihre lag. Eine besinnungslose Leidenschaft stieg in ihrem ungeschulten Herzen auf. Sie wollte fragen: „O Halfdan, was ist zwischen dir und der Frau?" Scham schloß ihre Lippen. —

Schwer und süß und leidvoll klangs aus dem Gartensaal:

„Da hobst du stille dein Haupt empor,
und ich las in deinem Blick, daß ich dich verlor."

Dann war es still, und Ragnas ganze Gestalt zitterte. „Wie heißt das Lied?" fragte sie.

„Sonnenwende," sprach er. „Und nun komm, Kind," bat er mit weicher Stimme. Um ihre nachtkühlen Finger schloß sich seine warme Hand mit sanftem Druck, den sie bis ans Herz fühlte. So traten sie zusammen unter die Gäste, und alle Blicke richteten sich auf sie. —

Frau Karen Nansens Augen blitzten in zorniger Bläue auf, streiften aber von ihr zu Halfdan hin. Die gutmütigen hellblauen Augen von Rechtsanwalt Larsson sahen sie so mitleidig erstaunt an. Frau Maria Olsson sah mit einem gläsernen Blick zu ihnen hinüber. Aber das alles war Einbildung gewesen und rasch wie eine Illusion entschwunden. „Ich hab mich doch wohl geirrt," dachte sie trotzig. „Was wars denn auch Besonderes? Zehn Minuten mit Nordström auf der Terrasse."

Sie stand in ihrem Kleid aus weichfließender Colienne noch an der Verandatür, ein Gemisch von Trotz und Hilflosigkeit. Wie ihre Hand nun an dem feinen Gewebe herunterstrich, dachte sie daran, daß sie mit Tante Karen und Halfdan den Stoff im Magazin du Nord gekauft hatte, und nachher von der Tante zu einer Promenade mit Halfdan auf die Langelinie geschickt worden war. Just vor vierzehn Tagen.

Jetzt achtete wohl keiner mehr auf sie. Der Einzige, der es noch tat, war Larsson, aber das bemerkte sie gar nicht. Sie sah Maria Olsson an — dies feine Kameenprofil, dies bestrickende tiefe, aber etwas müde Lächeln, mit dem sie für die Komplimente dankte, die man ihrem Spiel zollte. Dies Lächeln hatte sie beinah mit Halfdan gemein, schien es Ran, und sie fühlte dabei einen Stich in der Brust.

Larsson näherte sich ihr und fragte freundlich: „Sie haben doch wohl nicht etwa Heimweh, gnädiges Fräulein?"

Sie schüttelte den Kopf. „Gar kein Heimweh."

Er dachte: kleines, behütetes, verhätscheltes Ding, hättest du doch nur Heimweh!

Nach einer kleinen Pause begann sie von der Sängerin zu sprechen.

Wie frauenlistig! dachte der Advokat. Er gab Auskunft — vielleicht, daß sie erlauschte, was hinter den Worten lag. Sie saßen an einem Tischchen am Fenster, sie in einem niedrigen weißlackierten Stuhl mit lila Seidenkissen — wie denn der ganze Saal auf weiß und lila gestimmt war, und auf die Marke „Biedermeier". Aber, wie Tante Karen selbst mit leisem Lachen sagte, der Stil war dem Kontrast zu Liebe gewählt — es waren eben keine Biedermeiergesellschaften, die den Raum zu beleben pflegten.

Während er nun erzählte von den Olssons der schönen Frau, wurden Ragnas Augen dunkel vor Interesse. Mit schlauer Berechnung brach er mitten in einem Satz ab: „Aber das erzählt man ja jungen Damen gar nicht alles —"

Ungeduldig forderte sie: „Aber ich will just das wissen, was man uns nicht erzählt!"

Wieder jener Ausdruck von Güte und Mitleid in seinen Augen, dem sie schon mehrfach begegnet war. Vielleicht dachte er an eine edle Mutter, eine von den Unsauberkeiten des Lebens unberührte Schwester daheim auf der jütischen Heide.

„Gnädiges Fräulein, liebes Kind — haben Sie nicht Einen, der sie zart und schonend und doch mit fester Hand ins Leben hineinführt, so warten Sie noch mit dem Wissen-wollen! Der Eine wird ja kommen. Ich habe Unrecht getan mit meinen Mitteilungen, mein Trost ist nur, ich meinte es gut."

Ragna zuckte in leichter Verlegenheit die Achsel. „Wie ernst Sie alles nehmen! Uebrigens meinte ich auch nichts Schlimmeres als nicht dummer zu sein als Ihre Kopenhagener Mädchen!" Sie hatte eine kleine Zornesträne im Auge.

Fortsetzung folgt.

## Unterricht

**Chauffeurschule Bingen a. Rh.** Staatsaufsicht. Kostenloser Stellennachweis. Prosp. frei. 13633

Jüng. Herr sucht gründl. franzöſ. Unterricht. Offerten mit Preisang. u. Nr. 16808 an d. Exped.

Sprach- u. Nachhilfe **Institut Belsch** staatl. gepr. Mittelschullehrer, L 13, 2 80947 Unterr. in Franz., Math., Deutsch, Engl., Lat., Griech. rc. Vorberig. f. alle Kl. d. Mittelschulen, z. Einjähr. u. Abitur. Pr. pr. St. 2 M. Beaufsichtigung der häusl. Arb. im Monatspreis.

**Franco-Anglaise** ert. gewandt **Englisch** u. **Französ.** Gram., conv., corresp., literature. 81872 Miss Villière, N 4, 2. I.

**Montag** beginnen neue Kurse.

Hof-Kalligraph **Gander's** prämiierte Methode. In kurzer Zeit eine schöne **Handschrift.** Buchführung, Stenographie u. Maschinenschr. Prosp. gratis. **Gebrüder Gander** C 1, 8 Mannheim am Paradepl. C 1, 8 66438

## Geldverkehr

**Privatgelder** in jeder Höhe anzuleihen. Näh. Zwick Söhne, K 4, 3 2. St., Sprechzeit von 9—4 u. 7—9 Uhr abends. 16629

**10000 Mk. 2. Hypothek** auf prima Objekt, auf 1. Juli gesucht. Off. unt. Nr. 16669 an die Exped.

**Mk. 15000 2. Hypothek auf Ia. Eckhaus** p. 1. Oktb. von pünktl. Zinszahler ges. Offerten nur von Selbstgebern an die Expedition. 81830

**Wer** leiht gegen monatl. Rückzahlung 150 Mark. Offert. u. 16842 an die Expedition ds. Bl.

Auf neues Wohnhaus **I. Hypothek** nur von Selbstgeber sof. oder per 1. 7. ges. Off. u. Nr. 16883 an die Exp.

## Heirat

**Zwecks Heirat** wünscht alleinsteh. Dame u. einf. symp. Wes. achtb. Herrn bis 55 Jahre alt kenn. zu lern. Gefl. Brief erb. u. M. H. 42 Hauptpostl. Heidelberg. 16651

Mann, 30 J. alt, evgl., 12000 Mark Vermögen, wünscht mit Fräulein, zwecks späterer **Heirat** bekannt zu werden. Offerten unter 16866 an die Expedition d. Bl.

**Heirat** sucht anst. sehr tücht. Frl., kath., 32 J., mit 13 Mille Barverm., mit sol. Herrn. Angeb. mit Bild unter Diskr. z. l. Nr. 16872 an die Expedition ds. Bl.

**Heirat!** Junger Mann, 24 Jahr, kath., wünscht zwecks Heirat solides Mädchen kennen zu lernen. Off. unter A. G. Nr. 16880 an die Exped.

**Heirat!** Eine junge Frau mit einem Kinde, etwas Vermög., sucht einen Mann kennen zu lernen. Witwer o. Kinder nicht ausgeschlossen. Off. unter Nr. 16887 a. d. Expedition dieses Blattes.

## Ankauf

**Ausgegangene Haare** kauft zu höchsten Preisen S 3, 13b, Friseurgeschäft. 81659

Gebrauchter, guterhalt. **Rohrplattenkoffer** sowie starke Kiste m. Eisenbändern, zu kauf. ges. Off. m. Pr.-Ang. G 4, 3, 1 Tr. 16859

**Möbel, Kleider,** Pfandscheine kauft Böhles, H 4, 4.

Papier-, Tuch-, Woll- **Abfälle Alt-** Eisen, Metall, Gummi, gebrchte. Flaschen, Säcke, Lumpen etc. kaufe höchstpreis. auch in klein. Quant. 80701 **Abfall-Ankauf-Zentr.** Gr. Merzelstr. 44 Tel. 2179

**Damen überzeugt Euch** ich zahle d. höchsten Preis für Eure 16823 **abgelegten Garderoben.** F 5, 20, Kaufmann.

**Der größte Zahler** für getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Hosen, Schuhe u. Stiefel, Möbel, Bettfedern, Wäsche, altes Gold und Silber. Um zahlreiche gefl. Bestellung bitte d. Postk. od. Tel. 7048. Auf Wunsch komme auch außerhalb. 81728 Maier, Schwetzingerstr. 149

**Bücher** einzelne und ganze Bibliotheken, Lexikas kauft **Herter's Antiquariat, O 5, 15** gegenüb. d. Ingenieursch. 78683

**Einstampfpapier** aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen Neutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabf. Wein- u. Champagnerflaschen kauft August Fischer, Schwetzingerstr. 164, Tel. 2189. 72961

**Einstampfpapiere** alte Geschäftsbücher, Briefe Akten rc. kauft unter Garantie des Einstampfens **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: T 6, 16. Telephon 3958. 80276

**Wendeltreppe** gesucht, Holz oder Eisen. Q 7, 7, 2 Stock. 16888

**Getr. Kleider** Schuhe, Möbel, Pariserwaren, Hausgegenstände, wegen dringendem Bedarf 81227 **zahle die höchst. Preise Kissin, T 1, 10** Laden — Tel. 2706. 81587

**Neu eröffnet!** Wegen dringend. Bedarf kaufe Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Speichergerümpel rc. rc. zu den höchsten Preisen. Postkarte genügt. Komme auch außerhalb. 80700 F. Starkand, T 3, 6.

**Getragene Kleider** Stiefel, Wäsche, Bettzeug Zahngebisse etc. kauft und zahlt die höchsten Preise. Gefl. Offerten unter Nr. 16800 an die Expedition. Bin Mittwoch u. Donnerstag hier. 16800

**Gebr. Möbel, Bett., Matr.,** Nähmasch. usw. kauft Hauschel, S 5, 4a, Hof.

**Ankauf.** Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und Zahngebisse J. Scheps Laden, H 3, 7. 80800

**Postkarte genügt.** Komme pünktlich und bezahle die höchsten Preise für 81701 **abgelegte Kleider** Schuhe, Möbel usw. Brandsdorfer, J 7, 23.

## Verkauf

Diwan 42 Mk., Chaiselongue mit Bettkasten 32 Mk., 2 pol. Bettstell. m. Draht- u. Wollmatr. à 80 Mk. S 6, 28, im Hof. 81839

Versende **Bechtheimer Weißwein** per Liter 65 Pfg. **Natur-Rotwein** per Liter 76 Pfg., gegen Nachnahme. Faß franco zurück. 81867 Wetzel, Weinhandlung, Lampertheim (Hessen).

Ein fast neuer **Tisch** (eichen), bill. zu verk. 16781 J 7, 12, Hinterh. part.

## Gelegenheitskauf!

Empfehle einen grossen Posten elegante, braune und schwarze **Chevreaux-Damenstiefel u. Halbschuhe** zum Einheitspreis von Mk. **8.50** u. **Herrenstiefel** zum Einheitspreis v. Mk. **10.50** unter Garantie für gutes Tragen.

**Schuhbörse U 1, 6, I. Etage** en gros **Wilh. Schäfer** en detail

Neue, äußerst klangvolle u. sehr solid gebaute **Pianos** verkauft sehr billig 25186 **Carl Hauk** Klavierbauer C 2, 19 Tel. 4503 Stimmungen u. Reparaturen sehr sorgfältig bei mäßigen Preisen.

Regale zu verkaufen. Cigarrengeschäft P 6, 1.

Modernes, leichtes, **1-cylind. Motorrad** mit Magnet-Zündung zu verkaufen. 87191 Laul jr., Q 2, 21.

**Achtung!!!** Prima Ia. ganz harte **Salami** nach ital. Art. — **Cervelatwurst,** beste haltbare Winterware aus bestem, untersuchtem Ross-, Rind- und Schweinefleisch, à Pfd. **115** Pfg. — Harte **Knackwurst** und geräucherte **Zungenwurst** à Pfd. **70** Pfg. ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellg. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme. 78623 **A. Schindler Wurstf. Chemnitz, Sachsen 3**

**Jagdwagen** ein- u. zweispänn. zu fahren fast neu, sehr bill. abzugeb. J. Herckelrath, Frankenthal, Mühlstr. 37.

Gebrauchter, kleinerer **Eisschrank** billig abzugeben. 81860 Jungbuschstr. 9, 1 Tr.

Prachtvoller **Damen-Brillant-Ring** u. Damen-Uhr spottbillig zu verkaufen. 81736 Weidmann, L 13, 24, pt.

**Fox** 12 Wochen alt, Männchen, billig zu verk. Windeckstr. 28 2. St. r.

1 **Schlafzimmereinrichtung** wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 15. Querstraße 61.

**Auto** 2 Cyl., Piano, Zigarreneinrichtung, Petroleumlichtlich, Diplom. Jalousieschr., Büfett, Waschkommode Diwan, Kanapee, Schläferbett, Stehpulte u. s. w. Aufbewahrungsmagazin R 6, 4 81836

**Teinacher Sprudel** bei Abnahme von 10 Liter Fl. 1.80 frei ins Haus gel. 81651 S 6, 17. Tel. 2911

Ein Viktoria, sowie ein neues silberplattiertes **Einspänner-Geschirr** preiswert zu verkaufen. 80821 R 7, 27.

6 echte Kaffeelöffel (Städtebilder) im Etui u. eine schöne echte Brosche, Kaiser-Friedrich-Zehnmarkstück, billig zu verkaufen. G 4, 3, 1. Stock. 16863

Große Badewanne nur 2 Mal gebraucht, weg. Platzmangel billig zu verkauf. G 4, 3, 1. St. 16861

Englische Kupferstiche 1770—1788. 1 H. Singenich 1788, 1 Karl Theodor auf Elfenb. gemalt zu verk. 16884 C 3, 2.

**Kinderbettstelle** weiß lackiert, extra groß, mit Wiegeschaal und Bettzeug, gut erhalten, billig zu verkaufen. 81489 Meerlachstr. 24, 4. St. l.

**1 Auto!** Colibri, 15 PS. für 3 Pers., gut erhalt., billigst zu verkaufen, minimaler Benzinverbrauch. Geschwindigk. bis 60 km in der Ebene. Näheres bei Bürovorstand Weber, Mannheim, C 3, 1, III. St. (Teleph. 907.) 18109

3 Violin., Klavier, Harm., Piano. Demmer, Pfalzen Luisenstraße. 16778

Guterh. Küchenschrank u. Consol. bill. zu vk. 16778 Eppler, H 7, 26, III.

**Piano** noch neu, z. Spottpr. abzug. 71902 J 2, 8 (Laden).

Schöne dichtbewachsene Epheukästen billig zu verk. Egellstr. 9, Wirtschaft.

Gut erhalt. Kinderwagen (Korbgefl.) billig zu verk. Seckenheimerstr. 11a 1 Tr. l.

Neue **Ventilator-Feldschmieden Mk. 23.** Anfragen erb. u. Nr. 81008 a. d. Exp. d. Bl.

**Guitare** 12saitig, statt 45 M., nur 20 M. zu verkaufen. 81820 Werderstr. 8 bei Oswald.

Wenig gebr. Fahrrad, sol. Marke wegzugshalber bill. zu verkaufen. 16528 Zu erfr. bei Carl Best, Rheinparkstr. 1, 4. St.

Ein schwarzer Gehrockanzug, mittlere Größe, nebst Cylinder, ein Teppich und ein Holzkoffer, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Käfertalerstr. 81, 3. Stock links bei Sick 16840

**Neue Möbel!**

| | |
|---|---|
| Mod. Schlafzimmer | 350 |
| Eleg. Herrenzimmer | 325 |
| Prachtv. Küche | 125 |
| Büfett | 175 |
| Spiegelschrank, 2tür. | 75 |
| Diplomatenschreibtisch | 70 |
| Umbau | 65 |
| Kleiderschrank, poliert | 54 |
| Diwan | 50 |
| Trüme | 39 |
| Schreibtisch mit Tuch | 35 |
| Ausziehtisch | 28 |
| Vorplatzmöbel | 20 |
| Zimmertische | 9 |

Teilzahlung gestattet. **Aberle, G 3, 19.** 78895

## Liegenschaften

**Villa** (16 Z.) in sch. Lage (m. gr. Gart. u. Wald, auch für 2 Fam. paß. sof. zu verkf. od. z. verm. Mietpr. pr. J. Mk. 900.— Wird auch möbl. abgegeb. Gef. Anfragen an M. Laib, Bad Gleisweiler. 16899

**Hildastraße** schönste Lage M'heims eine **Villa** mit 17 Zimmer zu verkauf. od. zu verm. Näh. Goethestraße 12 1. Tel. 2405.

**Tausch.** Gegen ein rent. Zinshaus hier, mit nur 1. Hypothek belastet nehme in d. Umgegend eine Villa od. kleines Hofgut i. Zahlung. Herauszahl. kann geleistet werden. Off. u. T 4531 an D. Frenz, Annoncen-Expedit. Mannheim. 340

Prima **Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft,** in verkehrsreicher Lage, mit nachweisb. großem Umsatz, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Gute Existenz für jüngeren Metzger. Näheres durch **Levi & Sohn** Q 1 4, Breitestr. Tel. 595.

Baumschulgärten **Kleine Villa** m. 10 Zimmer u. Zubehör per Juli zu verkaufen. Näheres durch J. Zilles, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft N 5, 1. Tel. 876. 81787

Gärtnerstr. 54, Wohnhaus mit Stallg. zu verk. Näh. Lutherstr. 27, 2. St. 16470

1 zweist. und 2 einstöck. Wohnhäuser zu verkauf. 16261 Draisstr. 49.

**Tausch** Gegen 2 kleinere mit nur 1. Hypotheken belastete Grundstücke nehme ein größeres Zinshaus in guter Lage in Zahlung. Ueberpreis wird bar bezahlt. Offert. unt. S 4530 an D. Frenz, Annonc.-Exped., Mannheim. 339

**Rheinpfalz.** Schöne herrlich gelegene Villen mit Garten in Neustadt a. Haardt, Preislage 17—30 Mille, verkaufe ich unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unt. Nr. 81776 an die Exp.

**Feudenheim.** Neuerbautes Einfamilien-Wohnhaus (Villa) in schönster Lage, 6 Zimmer, Küche, Bad nebst reichl. Zubehör und ca. 250 qm Garten, zu verkaufen. Wilh. Ruf, Baugeschäft Schwanenstr. 19.

**Ladenburg a. N. Wohnhaus** zu verkaufen mit 5 Zimmer, 2 Küchen, Schweineställe, 1100 qm großem Garten in freier Lage zu Mk. 10000.— mit geringer Anzahlung u. günst. Hypothekenverhältnissen. Näheres bei Georg Röser, Seckenheim Telephon Nr. 21. 81427

## Stellen finden

Zum baldigen Eintritt suchen wir mehrere **tüchtige Zeichner** für unsere Abteil. „Ortsnetzbau u. Installationen" Bewerbungen mit kurzgehaltenem Lebenslauf unt. Beifügung von Zeugnisabschriften, eines Lichtbildes, Angabe der Gehaltsansprüche, sowie des frühesten Eintrittstermines sind zu richten an 10109 Rheinische Schuckert-Gesellschaft Mannheim, Abteilung T. B. 5.

**Selbst. Dekorateur** für bessere Kundschaftsarbeiten gesucht. Heinrich Rauch, Möbelfbk., Mainz. 337

Zuverlässiger **Magazinarbeiter und Packer** gesucht. Nur branchekund. Bewerber werden berücksichtigt. 81856 Conr. Schäfer & Preller G. m. b. H., Engroshaus für Elektrotechnik, Seckenheimerstr. 84

Für das Reklame-Büro einer Maschinenfabrik ein im Clichézeichnen gewandt. **jg. Mann** zum bald. Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 81847 an die Exped. d. Bl.

**Mitarbeiter** gesucht für gutgeh. rent. Immob. u. Rechtsbureau. Bedingg.: Kaufmänn. Vorbildung oder Praxis auf Rechtsanwaltsbureau und 4—5000 M. Einl. Ausführl. Off. u. Nr. 16782 an d. Exp.

Zur Mitführung eines leicht verkäuflich. Artikels wird ein 81870 **Provisionsreisender** welcher in Warenhäusern, Haushaltungs-Geschäften, Drogerien u. Parfümerien gut eingeführt ist, gesucht. (Kleine Muster). Ang. unt. Nr. 81870 an die Expedit.

Für die Registratur einer elektr. Installationsfirma wird ein junger, vorgebild. **Gehilfe** (möglichst aus der Branche, aber nicht Bedingung) zum Antritt am 1. Juni cr. gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnisabschrift. unt. Nr. 81862 an die Exped. ds. Bl.

**Ladnerin-Gesuch.** Ehrliches brav. Mädchen aus gut. Familie, welches in d. Haushalt. noch etw. mithilft f. Bäckerei u. Konditorei bei gut. Lohn p. 1. Juni gesucht. Off. unt. Nr. 81784 an die Exped. d. Bl.

Ich suche für mein Kurz- und Strumpfwarengeschäft eine tücht. branchekundige 81881 **Verkäuferin.** Schriftliche Offerten mit Gehaltsangabe erbeten G. Mayer jr., D 3, 3.

**Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen** gesucht. 81881 Geschwister Baer, A 2, 4

**Ein ordentl. Mädchen** sofort gesucht. 81840 Näh. L 14, 10, part.

**Gute bürgerl. Köchin** und gewandtes Zimmermädchen, welch. gut nähen kann, in kleinen Haushalt bei hoh. Lohn auf 1. Juni gesucht. 81792 C 7, 18, 2. Stock.

**Vorteilhaftes solides Angebot! Günstig zum Selbständigmachen.** Leistungsfäh. ältere Fabrik überträgt einem fleiß., arbeitsfreud. Herrn, gleich welchen Berufs, eine durchaus selbständige 13898 **dauernde sichere Existenz** mit 5—6000 Mk. jährl. Einkommen. Branchekenntnisse, bes. Räume nicht nötig. Ev. zunächst als Nebenerwerb. Erforderl. M. 800.— Barkapital. Ernsth. christl. Selbstreflekt. woll. ausf. Off. einr. u. D. P. 6519 an Rud. Mosse, Dresden

Tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen** mit langjährigen Zeugnissen und besten Empfehlungen für **Kurz-, Woll- und Weisswaren** zum Eintritt per 1. Juli ds. gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. **Fritz Schultz, Mannheim.**

Tüchtiges junges **Mädchen** für Hausarbeit p. 1. Juni od. früher gesucht. 81855 Waldparkstr. 4, pt. links.

**Köchin,** 81866 die etwas Hausarbeit übernimmt gesucht. Hedermann Werderstraße 15, 4. Stock.

Ein besser. Mädchen zu einem kleinen Kinde ges. Werderstr. 31, 3. St. 81851

Jg. Fräulein f. Adler-Schreibm. u. Stenogr. für halbe Tage ges., evt. Nebenbesch. Vorst. mit Bewerbsschreib. Mittw. Vorm. bei Freitag, Landteilstr. 5.

Ein ordentliches **Mädchen** das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht als Alleinmädchen bei hohem Lohn, p. 1. Juni gesucht. Vorzustellen von 2—4 Uhr, O 3, 11/14, 3 Treppen. 81865

**Mädchen gesucht** welches dem Haushalt, zu einem Herrn u. 2 Kinder vorstehen kann. 81780 Zu erfrag. in der Exped.

Fleißig. brav. Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. 16602 F 5, 22 Laden.

Ält. saub. Mädchen bei gut. Lohn z. 1. Juni ges. 16639 Parkring 37, III.

**Eine unabhäng. Frau** die mit einem Fahrstuhl schon gefahren, Briefe schreiben, einige Stunden dss. mittags bei Dame gesucht. Israel. Krankenhaus, E 5, 9, Zimmer 6, 2. Stock. 16875

Schulentlaß. Mädchen sucht Stelle zu Kindern od. häusl. Arbeit tagsüber od. ganz. Näh. 17. Querstr. 46 2 Stock rechts. 16867

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit auf 1. Juni ges. Zu erfrag. Charlottenstr. 4 II. Stock links 81843

Tüchtiges solides **Mädchen** gegen hohen Lohn per 1. Juni gesucht. 81844 Zu erfragen Tattersallstraße 8, 2 Treppen.

**Bürgerl. Köchin** gesucht per 1. Juni. Vorzustellen zwischen 9 und 10 Uhr vorm. und 3 und 4 Uhr nachm. 81834 Viktoriastraße 12.

**Monatsmädchen** oder Frau sofort gesucht. 16809 Dammstr. 32, II.

**Zimmermädchen,** sowie 81833 **Küchenmädchen** sofort gesucht. Hôtel Neckartal.

## Stellen suchen

Tüchtiger Verkäufer u. Akquisiteur der Möbelbranche sucht sich bald zu verändern. Offert. unter 16780 an die Expedition.

**Eisenhändler,** 28 J. alt, firm in Stabeisen, Eisenwaren, Werkzeuge, Baubeschläge, Haus- u. Küchenger., sucht, gest. auf Ia. Zeugn. u. Ref. p. 1. Juli dauernd. Engagem. als 1. Verkäufer oder Reisender in hiesiger Gegend. Off. u. Nr. 16804 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger **Möbelzeichner** sucht Stellung in h. Firma. Eintritt kann sofort erfolgen. Offert. wolle man unter Nr. 81814 a. d. Exped. ds. Blattes einsenden.

**Bauschlosser** welcher seine Lehrzeit in d. Werkstätte sein. Vaters mit gut. Erfolg beendet hat, sucht Stelle. Off. u. Nr. 16856 an die Exped.

## Stellen suchen

Ausgezeichneter **Maschinen-Schreiber** (Sten.) 10jährige Tätigkeit sucht Stellung in Fabrik. Jur. gebildet. Prima Zeugnisse. Offerten unter Nr. 16818 an die Expedition d. Blattes erbeten.

**Kindergärtnerin** sucht Stellung für nachmitt. in besserem Hause, auch zu kleinem Kinde. Offert. unt. Nr. 16824 an d. Exp. d. Bl.

Aeltere gebild. Person, franz. Sprache mächtig, o. bew. in der vegt. Küche, sucht Stellung in kl. Haush. Offert. u. 16836 a. d. Exp.

Frl., 19 Jahre, s. Stellg. als **Verkäuferin** am liebsten in Conditorei Gefl. Off. u. L. K. Conditorei König, Ludwigshafen am Rhein 16843

Tüchtige im kochen und Haushalt wohlerfahrene geb. Witwe sucht Stell. zur selbständ. Führung eines geb. Haushaltes, z. älter. Herrn od. kl. Fam. i. Mannheim od. u. Nähe. Ausk. ert. Frau Joos, E 3, 1a. 16853

**Evang. Frl.** sucht St. als Stütze. Gute Behandlg. Beding. Offert. u. Nr. 16614 an die Exped.

Mädchen sucht Stelle zu kinderlosen Ehepaar. Schwetzingerstr. 139 1. Stock links. 16887

**Handelsschülerin** Flotte Stenotypistin sucht zur weiteren praktischen Ausbildung passende Stellung. Offerten unter Nr. 81817 an die Expedition.

Fräulein 17 J. alt, Handelsschule frei, Stenogr. u. Maschinenschreib. kundig sucht per sofort oder später Stellung. Offert. u. 16870 an die Expedit. ds. Bl.

Best. Mädchen, seith. in hochherrschaftl. Hause, sucht Stelle als Kinder- oder Zimmermädchen. Ausk. Fr. Heß, Jungbuschstr. 28. 16528

Erf. Mädchen sucht Stelle in frauenl. Haushalt. Off. unt. Nr. 16827 a. d. Exp.

Junges intell. Fräulein, längere Zt. im Ausld. gereist, Franz. sprechend w. Anfangsstellg. als Servierfrl. od. sonst passd. Posten. Gefl. Offert. unt. H. V. M 1, 10, 1 Treppe abzugeben. 16787

## Mietgesuche

**6—7 Zimmerwohnung** Planken oder breite Straße per 1. Oktober gesucht. Off. unter 81597 an die Exped. d. Blattes.

Aelt. Dame m. Sohn sucht 2 schöne, große, helle Zim. m. Küche u. Keller a. 1. Juli. Off. u. Nr. 16594 an d. Exped.

Beamter sucht gut möbliertes geräumiges Zimmer auf 1. Juni. Ostviertel Sonnenseite bevorz. Off. unt. Nr. 16888 an die Exp.

Fräulein s. p. 1. Juni gut möbl. Zimmer. Offert. m. Preisang. u. Nr. 16896 a. d. Expedit. ds. Bl.

Geschäftstücht. Metzger sucht in guter Gegend **Metzgerei** zu mieten. Offerten unter Nr. 81720 an die Expd.

Per 1. Juli wird in der Nähe des Kaufhauses **Wohnung gesucht** 3—4 Zimmer u. Mansarde. Off. mit Preisang. unter Nr. 81859 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann wünscht ein rentables **Ladengeschäft** irgend welcher Art zu übernehm. Kap. vorh. Ausführl. Offert. unt. Nr. 81718 a. d. Exp. d. Bl.

In nur guter Stadtlage wird ein erstklassig. **Colonialwarengesch.** od. ein dazu geeigneter Laden zu mieten gesucht. Gef. Ang. u. 81719 a. d. Exp.

**Werkstätte mit Garage** evtl. mit Laden p. 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **81751** a. d. Exp. d. Bl.

## Läden

**D 6, 3.** 1 schöner Laden 112 qm, mit Hinterzimmer 25 qm sof. zu vm., ferner 41459 1 groß. gewölbt. Weinkeller gut entlüftet, ca. 200 qm sofort zu vermieten. Näheres F. X. Schmitt, Baugeschäft, Tel. 1145.

**E 4, 11** Laden nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres E 7, 21, Büro.

**F 4, 17** Parterre **Laden,** 3 Zimmer, Küche rc., großhell. Magazin bezw. Werkstätte u. Souterrain, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, pr. 1. Juli cr. z. verm. Näh. E 2, 4/5 i. Tapeziergesch. 41342

**G 6, 6** Jungbuschstr. Laden mit Wohng. z. v. Näh. 2. St.

**Q 5, 3, Laden** mit anstoßendem Zimmer sofort zu vermieten. 16626 Näheres Lederhandlung.

**R 4, 15** Laden mit 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres daselbst. 41690

**T 6, 7** Schöner großer **Laden** nebst Wohnung per sofort od. später preiswert zu verm. Näh. daselbst, 2. St. links oder T 1, 6 2. St. Büro. 40415

Augartenstr. 79 Lad., Whg., Magaz., Kell., Aufz., Einf. ganz o. get. z. v. Näh. Friedrichsplatz 12, Rohrer.

**Schwetzingerstr. 160** Laden zu vermieten. Näheres bei 41703 Bonacker, 4. Stock.

**Mittelstr. 85** 1 neuer Eckladen sofort zu verm. Zu erfrag. nebenan Metzgerladen. 16837

**Läden Magazine Büros** stets in grosser Auswahl vorgemerkt. Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595.

Schöner moderner **Laden** mit Entresol in bester Lage im Centr. der Stadt, sehr preisw. zu verm. 81700 Näheres Immob.-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4. Breitestr. Tel. 595

**Cigarren-Laden** feinste Ecke zu vermieten durch **Leopold Simon** C 7, 11. Telephon 2654. (328)

Kleiner **modern. Laden** mit anstoßend. Zimmer im Zentrum d. Stadt bis 1. Juli billig zu vermieten. Näheres durch 41685 **Levi & Sohn** Q 1, 4. Breitestr. Tel. 595.

## Läden

Schönes, geräumiges
**Entresol**
in der allerersten Geschäftslage, vornehmlich für erstklassige
**Herrenschneiderei**
wie auch f. jed. and. feine Geschäft, ebenso als
**Büro**
für Anwalt, Bank oder dergl. sehr geeignet, eventl. mit groß. eleg. Wohnung preisw. zu verm. Alles nähere d.
**Levi & Sohn**
Q 1, 4. Breitestr. Tel. 595

**Neubau** Seckenheimerstraße 61
Läden, ganz oder geteilt, 2—3 oder 6-Zimmer-Wohnungen, Erker, Bad, Holzbalkon, elektr. Licht. Helles Bureau mit Souterrain im Hof, zu verm. 16732

Schöner geräumig. Laden mit großem Nebenzimmer und Kellerräume sofort zu vermieten. Preis 30 Mk. Zu erfrag. bei A. Kocgel, C 2, 25. 16822

Erstklassige, rentable
**Bäckerei**
preiswert zu vermieten. Südd. Immobil.-Ges. Mannheim. 10110

Laden mit Zimmer (bisher Conditorei u. Schokolade) in I. gt. Lage z. v. Zu erfr. Mitzelaer, 21. II. 16645

## Bureau

**B 1, 11** 1. Etage, 7 Zim. u. Zubeh. für Bureau oder Wohnung geeign. zu verm. 41082

**B 7, 16**
parterre, 2 Zimmer zu Büro zu verm. Auskunft eine Treppe hoch. 41458

**C 4, 8** Bureau p. sofort. Näh. 2. St. 16418

**D 7, 7, parterre**
5 Zimmer f. Bureau od. Wohng. zu verm. 41717

**D 6, 7/8,** 1 Bürozim. pt. u. 1 Bürozim. 1 Tr. zu vm. Näh. 2. St. 16041

**M 3, 3** Hochparterre, 4 Zimmer als Bureau zu vermieten. Näheres 2. Stock. 41461

**N 4, 16** Büro, 2 Zimmer, part., sof. zu vermieten. 16775

**Nähe Bahnhof**
Helles Bureau
3 Zimmer part. per sof. od. spät. zu verm. Näh. dch.
**Levi & Sohn**
Q 1, 4, Breitestr. Tel. 595. 41823

**Bureaux**
zu vermiet. Mit Dampfheizung, Elektr. Licht. … Hansa-Haus, D 1, 7/8.

**Geschäftsräume**
mit oder ohne Stallung, Keller und Eiskeller, Gas und Elektrisch, groß. Hof zu vermieten. 16428
Beilstraße 14, 2. St.

**Büro**
Helles Zimmer per sofort zu verm., ebenso Tresor für Lagerraum geeignet. Gen. Agtr. der Hambg. Mannh. Vers. Akt. Ges. H 5, 13. …

## Werkstätte

**J 5, 17** Eine Schmiedewerkstatt, auch als Magazin geeign., z. v. 16721

**K 3, 7** helle geräumig. Werkstätte, auch als Lagerraum zu vermiet. Preis 24 Mk. Zu erfragen parterre. 41582

**M 2, 13** eine Werkstätte Näh. 2. St. …

**Werkstatt oder Magazin**
Schöne, große, helle Räume mit elektr. Anschluß für Kraft und Licht, mit Toreinfahrt und Hof, in der Schwetzingerstadt gelegen billigst per sofort zu vermieten. Zu erfragen Telephon 872. 40883

**Werkstätten**
hell u. geräumig per sofort zu verm. Zu erfr. bei Josef Lang, Werftstr. 15, 2. Stock.

## Magazine

**G 3, 4**
Hinterhaus parterre, 1 Magazin sofort zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 41550

**Auto-Garage**
im Hause Augusta-Anlage 16 per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Architekt Reidel Prinz-Wilhelmstraße 4. 41663

**Grösseres Magazin**
in der Nähe des Wasserturmes, heizbar, verputzt u. nach beid. Seiten Licht, per Juli oder Oktober zu vermieten durch 41771
**B. Tannenbaum**
P 3, 12, Vermietungsagentur Telephon 1770.

**Fabrik- und Lagerräume**
mit Lagerplatz und großer Einfahrt zu vermieten, event. auch geteilt. Näh. Gontardstr. 29 part.

## Stallung

**Gärtnerstr. 5**
Stallung mit Heuschuppen zu verm. Näher. Lutherstraße 23, 2. St. 16498

**Schwetzingerstr. 160**
Stallung zu vermieten. Näheres bei Bonacker, 4. Stock. 41702

## Keller

Schöner, großer, gewölbt.
**Weinkeller**
auf 1. Juli zu vm. Näh. N 6, 2, 1. Stock. 41768

## Zu vermieten

**Mieter**
erhalten **kostenfrei** in jed. Größe u. Preislage
**Wohnungen**
vermittelt durch Immobil.-Bureau
**Levi & Sohn**
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595 Abteil. Vermietungen.

Grund- und Hausbesitzer-Verein, eingetr. Verein, Mannheim. Wohnungen werden unentgeltl. nachgewies. Büro M 4, 7. Bürostunden tägl. 10—12 u. 2—6 Uhr. 9871

**B 5, 5** 1 Tr. 4 Zimmer-Wohnung, neuhergericht., sof. z. vm. 41727 Näh. L 1, 2 Kasse. Tel. 7281

**B 6, 25**
am Friedrichspark
im 2. Stock 10 Zimmer-Wohnung, im 1. Stock 7 Zimmer-Wohnung (auch als Bureau) evtl. alles zusammen per sofort zu verm. Näh. im Bureau B 6, 25.

**B 7, 16,** 5. St., Zim. u. Küche z. verm. Näh. 1 Tr. 16250

**C 2, 2** Oth. 1 Zimmer u. Küche zu verm. (16742)

**C 2, 7** 3. Stock, 4 Zim. und Küche nebst Zubehör per sof. zu verm. 41689 Zu erfr. pt. Bäckerei.

**C 8, 6** schöne 6 Zimmer 3. St. m. Zubeh. auch kann Lager, Büros und Weinkeller dazu gegeben werden auf 1. Juli zu vermieten. 41407 Näheres 2. Stock.

**C 8, 9** 1 leer. Parterrezimmer zum 1. Juni zu verm. 16815 Näher. bei W. Keller, Moltkestraße 13.

**D 1, 9**
schöne 6 Zimmerwohnung, über eine Treppe, mit Küche u. Zubehör zu vermieten. 40703 Näheres A 3, 2, part. rechts, nachmittags.

**D 2, 1** Café Imperial, 8 Zimmerwohng. mit Balkon und Bad zu vermieten. 41007

**D 2, 15**
Wohnung. Neu hergericht. 9 Zim., Zub., 2 Balk., Elektr. p. sof. od. 1. Juli z. v.

**B 1, 2 Breitestraße**
Beletage v. 8 Zim. m. Zubeh., gr. Diele, Warmwasserheizung, elektr. Licht p. 1. Juli 1913 preiswert zu verm. 16878
Näheres C 4, 9b, part. links, Tel. 1252 und 1572.

**Große Geschäftsräume**
im Hause P 6, 20, Ecke Heidelbergerstraße, ist die 2. u. 3. Etage bestehend aus 20 Zimmer per 1. Oktober 1913
**zu vermieten.** 41764
Näheres C 4, 9b part. Telephon 1252 u. 1572.

**D 7, 21** 1 Treppe, 6 Zimmer, Bad, Mansarde z. Wiedervermieten geeignet, zu verm. 41867

**D …, 17**
5—6 Zimmerwohnung mit allem Zubehör bis 1. Juli zu verm. Näh. part. 41612

**E 5, 17** 2. Stock, 3 Zim. Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 15811

In **E 7, 3**
(mit Toreinfahrt) ist der 2. Stock mit hellen Arbeitsräumen per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Jacob Wey, E 7, 11. 41791

**F 5, 1** 3 Tr. zwei leere Zimmer per 1. April zu vermiet. Näher. Büro A 2, 3, 2 Tr. Tel. 249.

**G 2, 6** 3. St. Marktpl. schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. 4. St. Tel. 2903. 41598

**G 7, 22**
schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per Juli zu verm. Näh. parterre.

**G 7, 30** 1 Treppe links 3 Zim.-Wohng. bis 1. Juli zu verm. 16645

**G 7, 45** Sackgasse, zwei Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. G 7, 11 Bureau part. 41152

**H 1, 15**
IV. St. 1. 2 Zim. u. Küche sofort bezh. zu vm. Näh. Eichbaumbrauerei.

**H 4, 8**
2. Stock 2 Zimmer und Küche, per 1. Juni l. Js. beziehbar, zu vm. 41714 Näh. Eichbaumbrauerei.

**J 7, 15** Ring, m. Vorgart. 2. St. m. Balk., 5 Zim., Bad, Küche, &c. p. 1. Juli z. v. Besicht. zw. 11—4 Uhr. Näh. H 7, 28, Comptoir.

**K 1, 13**
5 Zimmer, Bad, 1. Stock, 6 Zimmer, Bad, 2. St. z. vm. Näh. O 7, 20, part. 41754

**K 3, 4**
5. St. 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Eichbaumbrauerei.

**K 3, 31** 3 Zim., Küche z. v. Näh. 2. St. 16925

**L 4, 11** 5 große Zim., K., Mansd. Zubeh., neu herger. zu verm. Näh. 4. St. 41788

**L 8, 2.**
**Herrschaftlich ausgest. Wohnungen**
in ruhig. Hause, 3, 6 od. 9 Zim. (Wohndiel. m. Kamin) sof. od. spät. zu verm. Besichtigung 4—6 Uhr. 16860

**L 8, 14** Bismarckstr. 2. St. 6 Zimmer und Zubeh. z. v. 40220

**L 12, 4** 3 Tr., 6 Zim. auf 1. Juli zum Preis M. 850. Näh. part. (41175)

**L 12, 12** hübsche 3- u. 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vm. Näh. daselbst bei Geiger im Hinterhaus. 41808

**M 2, 10, 2 Treppen**
2 leere Zim. an einz. Pers. zu verm. Zu erfr. Laden. 41728

**L 14, 6, IV. St.**
3 große Zimmer mit Zubehör sofort zu vm. 41778

**Neubau**
**M 3, 9** III. St. 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör
**M 3, 9a** 1. St. 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Gebr. Hoffmann, Fch. Karlstr. 14. 41224

**N 4, 17** 1 Tr. 7 Zim. Bad, elektr. Licht, Bad, Speisek. nebst Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon 5102. 41851

**Zu vermieten.**
**N 4, 22** 3. Stock, schöne, helle 3 Zimmer-Wohnung mit Mans. und Zubehör zu verm. 41798

**N 7, 8**
Eleg. 6 Zim.-Wohnung (eventl. nur 4 Zimmer), wegzugshalber pr. sof. od. später zu vm. Näh. kostenfrei nur durch 41656
**Levi & Sohn**
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595

**P 3, 13** 2. St. Planken, schöne Wohng., 2 Zim. mit 2 Alkov, Küche u. Zubeh. bis 1. Juli z. v. Näh. P 3, 14, 3. St. 15401

**R 3, 2** 3 Tr. sch. 5-Zim.-Wohng. m. Zub. auf 1. Juli zu vm. 16710

**S 6, 5** 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli z. v. Näh. Ohler und Teleph. 206. 16453

**T 3, 15** 3 Zim. u. Küche zu verm.

**U 1, 13, Breitestraße**
3 Trepp. hoch, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. 41581 Näh. bei Carl Fr. Bauer, U 1, 13, 2. St. Tel. 1877.

**U 4, 11** Parterrewohng., 4 Zim., Küche u. Magdk. p. 1. Juli zu vm. Näh. T 6, 17, Büro. 41730

**Neubau, U 4, 19a**
mod. 4 Zim.-Wohn. mit Zub. 1. Tr. h. z. v. 16880

**U 4, 29** 3 Zimmerwohnung a. 1. Juli z. verm. Näh. part. 16647

**U 6, 5** pt. 4 Zimmer u. Küche per 1. Juli evtl. auch als Büro zu vermieten. 41671 Näheres 3. St. links.

**U 6, 29** 3 Zim. u. Küche im Seitb. h. 1. Juni zu vermieten. 41746

**Alphornstraße 22**
3 schöne Zim. u. Küche m. Balkon zu verm. 16797

**Otto Beckstr. 10**
Richard Wagnerstr. 50
5 Zimmer-Wohnung mit Fremdenzimmer und reichem Zubehör zu verm. Auskunft Büro Cossinistraße 26. Tel. 1326. 41436

**Bellenstraße Nr. 28**
parterre, Hinterh. 2 Zim. u. Küche, 3. Stock, Hinterhaus 1 Zim. und Küche, 5. Stock Vorderh. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres im Laden oder Fr. Stanch, Baugeschäft, Ludwigshafen, Rottstraße Nr. 55. Telephon Nr. 250.

**Bellenstr. 41**
3. St. 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Eichbaumbrauerei.

**Bellenstraße 24**
3 Zimmerwohnung bis 1. Juli, 2 Zimmerwohnung b. 1. Aug. z. v. Näh. 2. St. r. Telephon 3167. 41760

**Obere Clignetstr. 7**
2. Stock, Etagenwohnung von 4 Z., Küche, Speisekammer, Bad, Mansarde pr. 1. Oktober event. auch früher z. v. Näh. 3. St. 41725

**Böckstr. 8, 5. St.**
2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. Werftstr. 15. 41698

**Dammstr. 36**
Wohnung 4. St. rechts, 4 Zimmer, Bad, Küche pr. sofort zu verm. 41701 Näh. bei Walter 1. St.

**Elisabethstraße 7**
(Oststadt)
elegante Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres parterre. Telephon 1672. 40964

**Elisabethstr. 8**
Herrschaftl. 8 Zimmerwohnung im 3. Stock, neu herger., auf 1. Juli zu v. Näh. Hausmeister Hartmann daselbst u. Heidelberg. Teleph. 1954. 16465

**Elisabethstr. 8** V. 2 Zimm. u. Küche an ruh. kinderl. Leute per sof. oder spät. zu verm. 16701

**Emil Heckelstr. 12**
parterre, je 1 hell u. neuzeitl. ausgestatt. 3 u. 4 Zim.-Wohng. m. Bad, Dachk., Gartenant. &c. per sofort bezw. p. 1. Juli cr. zu vermieten. Näh. Gr. Merzelstr. 6, Tel. 1831. 40988

…str. 4b, bei Max Josefstr., neuzeitl. einger. 3-Z.-Wohng. mit Bad &c., ev. Gartenant. p. 1. 6. z. v. b. Maler Schabbert.

**Friedrichsplatz 8**
5. St., 4 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Centralheizg., Warmwasseranlage u. Aufzug per 1. Juli zu verm. Näheres Laden. 41722

**Gontardstr. 5 (Hochp.)**
5 Zimmer, Küche, Bad &c. (Rückseite schöne Gartenaussicht) p. 1. Juli an ruh. Familie zu verm. 41554 Näh. 3. Stock. Tel. 3672.

**Gontardstr. 29** 2 Zim. u. Küche bill. abzug. Näh. part.

**Emil Heckelstr. 17**
3 Zimmer mit Küche und Mansarde sofort od. später zu vermieten. 40576

**Meerlachstr. 42**
Vornehm ausgestattete 4 Zimmerwohnungen, durchaus Inlaid-Linoleum-Belag, mit Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde, kleiner Diele, ebenso 2 Zimmer und Küche per 1. August od. spät. z. verm. Näher. bei Emil Heller, Emil Heckelstr. 17 part. od. A 2, 3, III. St. Tel. 349.

**Hebelstraße**
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Centralheizung (4 Treppen) zu vermieten. Näheres J. Peter Hohengartenstr. 22.

**Jungbuschstraße 17**
abgeschlossene Wohnung 3 schöne große Zimmer u. Küche mit Zubehör per 1. Juli zu v. Zu erfrag. nachmittags Seitenbau. 41741

**Jungbuschstraße 20**
3 Zimmerwohnung m. Bad u. Mansarde zu vm. 16815

**Jungbuschstr. 21, 5. St.**
2 Zimmer u. Küche an ruh. Familie zu verm. Näheres Jungbuschstr. 18, 2. St. 16725

**Kepplerstraße 21** 2. Stock drei Zimmer, Küche, Bad &c. zu vermieten. 41540 Näher. Bau-Büro Hch. Lanzstr. 24, Tel. 2007.

**Lameystr. 9**
2. od. 3. Stock 7 Zimmer und Zubeh. sof. od. 1. Juli z. vm. Näh. 4. Stock.

**Carl Ludwigstr. 3**
4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde zu vermieten. Näh. parterre. 41759

Neubau
**Karl Ludwigstr. 17**
direkt neb. Augusta-Anlage Herrsch. 5 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., Beleuch., Wandsch., Wintergart. u. Mans. p. sofort oder später z. v. Näh. Richard Wagnerstr. 52, p. r. Tel. 309. 41798

**Max Josefstr. 27, IV.**
4-Z.-Wohn. sof. od. 1. 7. z. v. 16727

**Luisenring 35**
Neuhergericht. geräumige
**7 Zim.-Wohnung**
mit Bad und Zubehör im 1. Stock alsbald zu vermieten. Näheres 1. Stock und Tel. 374. 41767

**Lenaustr. 33, 2. Stock**
3 Zimmer-Wohnung mit Bad p. 1. Juli zu vermiet. 1 St. 2 Zim.-Wohng. m. Bad p. Juni zu vm. Näh. Heid. 16459

**Heinr. Lanzstr. 12**
(a. Hauptbahnhof u. Bahnpostamt) elegante, neuzeitl. ausgestattete 5 Zim.-Hochpart.-Wohng. auch für Bürozwecke geeignet auf 1. Juli zu vermieten. 40487 Näh. Büro Gr. Merzelstraße 6. (Teleph. 1831)

**Heinr. Lanzstraße 16**
Hochelegant., sehr geräum. parterre 4 Zim.-Etagen-Wohn. m. Küche, Bad, Garderobe, Dachkammer etc. per 1. Juli od. 1. August cr. zu verm. Näh. Büro Gr. Merzelstr. 6 od. Tel. 1831. 41835

**Hch. Lanzstraße 28**
1. u. 2. St. je 5 Zim., Küche, Bad u. Zubehör pr. sofort oder später zu verm. Näh. Baubüro Hch. Lanzstr. 24. Tel. 2007. [40602]

**Moltkestr. 7**
2. Stock, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekam., elektr. Licht, weg. Wegzug sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stock daselbst oder Telephon Nr. 878. 41825

**Mollstraße 30**
3. Stock, 4 Zimmerwohn., Bad, Speisekam. u. reichl. Zubeh. zu verm. 40475 Näh. III. Stock links od. B 2, 2, Tel. 2085.

**Max-Josefstraße 5**
modern ausgestattete 4 Zimmerwohnung mit ger. Wohndiele, Mans. u. Zub. Näh. daselbst part. l. 16899

**Max Josefstr. 15**
4 Zimmer-Wohnung mit Speisekammer, Bad &c. per 1. Juni oder früher wegen Versetzung zu verm. Näh. 3. Stock rechts. 41549

**Neubau Meerlachstr. 27/31**
Elegant ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen mit sämtl. Zubeh., elektr. Licht per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Landteilstr. 5, III.

**Große Merzelstr. 12**
Elegante Hochparterre-5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. rechts. Tel. 5109. 41381

**Meerfeldstr. 68**
schöne 4 Zimmer-Wohn. einschl. Bad, Mansarde u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 41606

**Kleine Merzelstr. 8**
Schöne 5 Zimmer-Wohng. mit Bad und reichl. Zub. wegzugshalb. per 1. Juli billig z. v. Näh. 4. St. 41761

**Augusta-Anlage 17**
schöne 5-Zim.-Wohng. mit Zubehör an kl. Familie zu vermieten. 41842

**Oberstadt**
Schöne 6 Zimmer m. reichl. Zubehör 2. Stock per sofort od. später zu verm. Näh. kostenfrei durch
**Levi & Sohn**
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595.

**Oststadt.**
Herrschaftl. Wohng., 2. od. 3. St., 7 gr. Zim. m. Gard., ganz neu herger. sof. zu vm. Näh. Goethestr. 12, 1. Telephon 3405. 16744

**Prinz-Wilhelmstr. 4**
im Souterrain
2 Zimmer und Küche per 1. Juni zu verm. 41684 Näheres parterre.

**Prinz Wilhelmstr. 19**
3. Stock, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 11 Zimmer, 2 große Badezimmer, Garderobe, Küche, 2 Speisekammern, Aborte, 2 Magdkammern, mit Centralheizung, Warmwasser, Vakuum p. 1. April oder später zu vm. 40656 Näheres Bureau, Hths. 2. Stock.

**Langerötterstraße 7.**
5 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per 1. Juli 90 Mk. zu verm. K. G. (?), Spelzenstr. 10. Tel. 6501. 41765

**Neubau Lg.-Rötterst. 44**
(ohne vis-à-vis) schöne 3 Zim.-Wohng., Bad, Speisek. u. Magdkam. auf 1. Juli od. früh. zu vermieten. 16616

**Rheindammstr. 31**
4 Zimmer, Badezimmer und Küche an kl. Familie zu vermieten. 41568 Näheres 1 Tr. h.

**Rheinhäuserstr. 11.**
2. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 16705

Rheinhäuserstraße 16, schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Treppe rechts bei Esch. 16378

**Rheinhäuserstr. 53**
schöne 4 Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 41686

**Rennershofstr. 14**
am Schloßgarten u. Rhein, Wohng. 5 u. 6 Zim., 1. bez. 3. Stock, auch Bureau zu verm. Näh. 1 Tr. 41405

**Rupprechtstr. 13**
herrschaftliche 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, elektr. Licht, neuhergericht. per sofort zu verm. 40605

**Schanzenstr. 11**
drei Zimmer und Küche zu vermieten. 41745

**Eckhaus Schimperstr. 2**
a. Mebpl. schöne Wohnung 6—7 Zim., neu herger., mit Zubeh. p. sof. od. spät. sehr preiswert zu verm. 41457 Näh. Mittelstr. 4, part.

**Schimperstr. 33 u. 35**
Schöne 2 u. 3 Zim.-W. m. Küche, Bad, Speisek., Mädchenz. u. Zubeh. p. 1. Juni od. spät. zu verm. Näh. Schimperstr. 27, 2. Stock, oder Telephon 1654.

**Tullastr. 19**
7 Zimmer-Wohnung und kleine Wohnung frei. Anfragen von 2—5 Uhr im parterre, Büro, Göthestr. 4 Gg. Vörslein, Sen. 41640

**Eckneubau**
**Verschaffeltstr. 15/17**
mod. 2, 3 u. 4 od. 5 Zimmerwohnungen m. Bad, Speisekammer u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. K 2, 10, 2. St.

**Wallstadtstr. 54**
schöne Wohnung, Zim. u. Küche auf 1. Juni zu vermieten. Näh. part. 41710

**Waldparkstraße 16**
2. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung pr. 1. Juli zu v. Näh. das. 3. Stock oder Telephon 6396.

**Waldparkstr. 20, 4. St. r.**
Eine 2 Zimm.-Wohnung m. Bad per 1. Juni z. vm. Zu erfragen daselbst oder Telephon 3682. 41780

**Wespinstr. (Oststadt)**
1 Tr. 4 Zimmer m. reichl. Zubeh. u. elektr. Licht per sofort zu verm. 41812 Näh. Tel. 3028.

**Windmühlstraße 17**
schöne 3 Zimmer-Wohn. auf 1. Juni zu vermieten. Näh. daselbst. 41694

**Schönes Atelier**
mit Oberlicht zu vm. Käfertalerstraße 35.

**Centrum der Stadt**
**Ruhige Lage**
7 gr. Zimmer m. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. Näh. N 5, 11 3. Stock, zwischen 1/2 u. 1/2 3 Uhr. 41794

**Schöne 4 Zim.-Wohng.**
mit Bad und Balkon zu vermieten. 41693 Näh. Q 3, 15, 4. St. l.

2 Zimmer und Küche in schöner fr. Lage, elektr. Licht, Garten, z. Pr. von 27 Mk. zum 1. Juni zu verm. F. Fenske, Station Seckenheim, Hauptbahn. 16471

**Schöne Zwei- u. Ein-Zimmerwohnungen**
nebst Mansarden, ferner Laden per sof. od. später zu vermieten. Neubau Julius Hollstraße 6. Näh. bei J. Schätzle, Rest. Kronprinzenstraße 46 Telef. 4649.

Schöne geräumige 4 od. 7 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör, per sof. oder später zu verm. Näh. Q 7, 9 III. Tel. 7496.

4. Stock, schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer u. Zubeh. bis 1. Juli 2. Stock Seitenbau 2 Zim. und Küche sofort zu verm. 41680 Näh. F 4, 17 part.

**4-Zimmerwohnungen**
herrschaftl., mit reichl. Zub. Neubau Richard Wagnerstraße 42/44 p. Sept./Okt. zu vermieten. 16759 Näh. Augusta-Anlage 2, od. Baustelle tägl. 4—5 Uhr.

**Neubau**
in feinster Lage elegant. Wohnungen v. 4 u. 5 Zimmer mit all. Zubeh. p. Okt. zu vm. Alles nähere u. Pläne bei 41782
**Levi & Sohn**
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595

**Hochherrschaftl. 8 Zimmerwohng.**
mit prachtvollem Blick auf den Stadtpark im Hause Parkring 31, 2 Treppen hoch, per 1. August zu vermieten. Näher. bei 41027 Schleif. Schleusenweg 5.

**Feudenheim.**
3 Wohnungen mit 1 u. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. Gas u. Wasserleitg. sof. u. bis 1. Juni zu vermieten. Näheres Schwanenstr. 45 Laden. 41415

**Feudenheim.**
Villa, 7 Zimmer, Diele, Küche u. Bad, Mädchenzimmer, Schützenstr. 6 gelegen, per 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres im Schützenhaus, Kranz. 41721

**Neckargemünd.**
Villa-Wohnung, 4 Zim. und Küche part. in herrl. Lage u. Ausf. z. 1. Juli ev. auch f. Sommermonate zu vermieten. 41720 Näh. Villa Dorothea, Schießhausstraße 16, 1 Tr.

## Möbl. Zimmer

**B 4, 14** pt. schön möbl. Z. sowie ein einf. möbl. Zim. zu vm. 16885

**B 4, 16** part. Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 41781

**B 5, 15** 3. St. 1 g. möbl. Zim. sof. od. 1. Juni zu verm. 16887

**B 5, 23** schön möbliert. Wohn- u. Schlafzim. (part.) z. verm. 16885

**B 6, 23** 3. St. sch. möbl. gr. Z. z. v. 16688

**C 2, 3a** 2 Trep. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. 41774

**C 2, 11** 2 Treppen, nahe Paradeplatz, sehr schön möbliertes Eck-Wohnz. u. Schlafzimmer per 1. Juni zu vermieten. Telephon, Badegelegenheit ruhiges Haus. 41819

**C 3, 19** II., möbl. Zim. mit Pens. zu v. 16890

**C 3, 19** 2. St. sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 41874

**C 4, 6 2 Tr.**
Schönes gut möbliertes Zimmer mit nur guter Pension zu vermieten. 16879

**C 8, 8** Gut möbl. p. Zim. zu vermiet.

**D 2, 15**
4. Stock, schönes großes möbl. Z. sof. zu vm. 16887

**D 3, 4** Möbl. Zimmer an Frl. p. 1. 6. 13 zu vm. Näh. Laden.

**D 4, 18** 2 Tr., sch. möbl. Zim. an Fräul. zu vermieten. 16845

**D 6, 16** 2 Tr., 1 möbl. Z. sep. zu vm.

**E 2, 14** 3 Tr. gut möbl. Zim. z. v.

**E 3, 13** gut möbl. Wohn- und Schlafzim. an einen Herrn zu vermieten. 41799

**E 4, 17** 2. Tr., g. möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. zu verm. 16855

**F 4, 15** part. gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu verm. 16893

**G 6, 4** 3. St. Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16898

**G 7, 29** gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 16884

**K 1, 15** Neckarstr., 2 Tr. möbl. Zim. mit Kaffee 20 M. zu v. 16265

**K 1, 21** 1 Tr. lks., gut möbl. Zimmer per 1. Juni bill. zu verm. Nähe Neckarbrücke. 41793

**K 2, 16** gut möbliert. Wohn- und Schlafzim. per 1. Mai zu verm. Näh. part. 41517

**L 2, 12** 2. Etge. r., Gr. sch. möbl. Zim. an bess. Herrn sof. z. v.

**L 8, 5** 3. St., eleg. mb. Z. m. Pens., freie L. nur f. Hrn. p. sofort z. v.

## Möbl. Zimmer

**L 10, 7** part., elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Gas und Telephon zu vermieten. 41801

**L 12, 4** part. Möbl. Zim. zu verm. 41474

**L 12, 4** 3 Tr. gut möbl. Z. M. 16, z. v. 16783

**M 1, 2** 3 Tr., gut möbl. Zim. zu vm. 16800

**M 2, 1** 4. Stock, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 41768

**M 4, 2** 2 gut möbl. Zim. an einen Herrn sof. zu v. 41300

**N 3, 13b** p. r. mbl. Zim. b. z. vm. 16809

**O 6, 7**
möblierte Zimmer zu vermieten. 41800
Hotel Viktoria.

**P 2, 8/9** II. Gut möbl. Zim. z. v. 16809

**P 3, 1** III. Planken
elegant möbl. Wohn- u. Schlafz., sowie ein einzeln. klein. elegant möbl. Zim. sof. preiswert zu verm. (Bad. u. elektr. Licht.) 41486

**P 5, 11/12** 3 Trp., gut möbl. Wohn- u. Schlafz., Schreibt., separ. Eing., a. 1. Juni z. v. 16808

**Q 5, 1** 3 Tr., schön möbl. Zimmer sof. mit oder ohne Pension zu vermieten. 41805

**Q 6, 10** 2. St. r., besseres möbl. Zim. an 1 Herrn sof. zu v. 16784

**Q 7, 2/3** part. möblt. Zimmer zu vermieten. 16786

**R 3, 2b** Eckhaus
3 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit Schreibt. sof. od. p. 1. Juni z. v. Näh. 3 Tr. r.

**R 4, 3** 3 Tr. h. mbl. Zim. sof. zu v. 16437

**R 7, 4** 3. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16680

**S 2, 15** gut mbl. Part.-Zim. an nur bess. Hrn. z. v. Näh. Laden. 16698

**S 5, 4a** pt. sch. möbl. Z. zu vm. 16527

**T 4a, 9** 2 Tr. hell. möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten. 16407

**U 3, 16** 3 Tr. r., freie Lage a. Ring, möbl. Z. an Frl. m. Pens. z. v. 16788

**U 4, 28**, 2 Trepp., möbl. Zim. per sof. o. 1. Juni an Herrn zu verm. 16357

**U 5, 17** 3 Treppen nach Friedrichsring schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. elektr. Licht prm. z. ver. 41689

Obere Eliznetstr. 19
3. St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 16726

Eichelsheimerstraße 29
3. St. links, 1 möbliertes Zimmer zu verm. 16722

**Goethestr. 4** part. groß, schön möbl. Zimmer zu verm. 41792

Luisenring 24 3 Tr. sep. schön möbl. Z. z. vm. 16752

**Kl. Merzelstr. 6, 3 Tr.**
nächste Nähe d. Hauptbahnhofs, ruhige Lage, in gutem Hause, schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten (Bad u. Telephon-Benützung) sof. z. v. 41804

**Parkring 1**
schön möbl. Erker-Zimm. mit Aussicht auf den Rhein und Schloßgarten auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Wirtschaft. 41810

Parkring 2a, part., gut mbl. Zim. zu verm. 16113

**Rupprechtstr. 12, 2 Tr.**
Eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. per 1. Juni zu vm. 41799

Rupprechtstr. 14, 1 Tr. lks. Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. zu verm. 41798

Seckenheimerstr. 63 I. Stock feinmöbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. z. v. 41794

Tattersallstr. 24 1 Tr. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 41506

**Windeckstr. 21** 2 Tr. gt. möbl. Zimmer an b. Herrn sof. o. 1. Juni zu verm. 16649

Schön möbl. Zimmer zu verm. bei Klingenholz Schimperstr. 24 3. St. 16632

**Schön möbl. Part.-Zim.**
mit oder ohne Pension zu verm. Näh. K 4, 9, part. 41789

Eleg. möbl. Zimmer m. Pension an bess. Herrn p. 1. Juni zu verm. Elektr. Licht u. Bad i. Hause. 16763 L. 14, 8 2 Treppen.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. eig. Abschluß (Badegel.) vis-a-vis Kirchenge. p. 1. Juni z. vm. Q 2, 23 1. Etage. 41800

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 15. Juli od. 1. Aug. i. ruh. H. z. vm. Rupprechtstr. 12, 3. St. L. 41797

---

Ca. **TAUSEND**
hochwertige
**ANZÜGE**
zu **36** und **44** Mk.

Gleichwertige Anzüge haben wir zur Saison mit 50 resp. 60 Mk. verkauft.

Alle Stücke wurden von ausgesucht guten Schneidern mit besonderer Sorgfalt hergestellt. Das verwendete Material ist erstklassig; der Sitz hervorragend, die Formen und Farben der Neuzeit entsprechend.

Die Anzüge wurden zu spät fertig, das ist der Grund, warum wir sie heute so enorm billig offerieren können.

Eingeschlossen sind blaue Anzüge aus Tweeds und Cheviots; ferner die jetzt so modernen Marengo-Anzüge mit gestreiftem Beinkleid.

Alle Grössen für Herren und junge Herren, alle Formen und Qualitäten, verkaufen wir solange Vorrat

zu **36** und **44** Mk.

AUSSTELLUNG erstes u. zweites Fenster um die Ecke.

GEBR. MANES
MANNHEIM P 4, 12 PLANKEN

---

Fein möbliertes
**Wohn- u. Schlafzim.**
auf 1. Juli zu vermieten. Freie Aussicht auf Schloßgarten und Rhein. 16878 Rennershofstr. 22, 3 Tr.

1 gut möbl. Zimmer an solides Fräulein zu vm. Näh. Rupprechtstr. 12 III l. 41796

**Mittag- u. Abendtisch**

**C 4, 6, 2 Tr.**
Empfehle besseren
**Privattisch.**

**L 12, 8** 1 Tr. Gut bürg. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herrn. 41763

Bei bess. Herren für guten
**Mittag- u. Abendtisch**
gesucht. U 6, 6, part. 16803

Seckenheimerstraße 10
2. Stock, gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch für bessere Herrn. 16805

---

# Wenn Sie geistig arbeiten

so bereiten Sie sich einmal die Wohltat einer Kopfmassage mit

**Dr. Dralle's Birkenwasser.**

Eine ungeahnte Belebung und Erfrischung der Kopfnerven tritt ein. — — Die Blutzirkulation wird angeregt, Abspannung und geistige Ermüdung verschwinden. — — Mit gehobener Energie und Frische setzen Sie Ihre Arbeit fort — — und geloben, dieses köstliche Elixier niemals ausgehen zu lassen — — Nebenbei üben Sie die denkbar zweckmäßigste und zuverlässigste Haarpflege aus. — —

Beachten Sie bitte:
Dr. Dralle's Birkenwasser. Vermeiden Sie alle Nachahmungen.
Dr. Dralle's ist die seit 25 Jahren bewährte Originalmarke!
Preis Mk. 1.85 und 3.70.

In allen Parfümerien, Drogerien und Friseur-Geschäften, sowie in Apotheken. 13744

---

# Buntes Feuilleton.

— **Die Frisur der Prinzessin Viktoria Luise an ihrem Hochzeitstage.** Die Bräuche längst dahingegangener Ahnen werden bei besonderen Feierlichkeiten am Hohenzollern-Hofe aufs neue lebendig. Mit gleichgültigem Blick schaut man hinweg über die Mode und ihre Forderungen, die Tradition wird lebendig und ist maßgebend. In Bezug auf die Kleidung richtet man sich allerdings in erster Linie nach den Gesetzen der herrschenden Mode, unvergänglich aber ist die lange Mantelschleppe, die der fürstlichen Braut auf der Schulter befestigt wird und 6 bis 8 Meter lang herabfällt. Die Schleppe wird von acht Ehrendamen getragen, wenn die hohe Braut zum Altar schreitet. Lange Jahre hindurch war auch die Frisur einer Braut aus regierendem Hause der Tradition gemäß. Zur Zeit des Rittertums war es das Abzeichen der Fürstlichen und Freien, das Haar der Frauen und Töchter in offenen Locken herabhängen zu lassen. Die Dienenden und Sklavinnen trugen das Haar aufgesteckt. Vielleicht hat jener Brauch einen gewissen Einfluß auf die traditionelle Haarfrisur der Hohenzollern-Gebräuche gehabt. Sie trugen anläßlich ihrer Vermählungsfeier das Haar in langherabhängenden Locken. Die Krone war das Zeichen ihrer Herrschaft, und diese Frisur wurde von jeder Hohenzollernbraut getragen, seitdem im Jahre 1521 die Prinzessin Anna dem Herzog Albrecht von Mecklenburg angetraut wurde. Gleichviel, ob eine Hohenzollern-Prinzessin heirate oder ob ein Hohenzollern-Prinzessin heiratete oder ob ein Hohenman die Lockenfrisur mit der Krone auf dem Kopfe. Den Myrtenkranz kannte man in fürstlichen Häusern, respektive im Hohenzollernhause anläßlich einer Hochzeit nicht. Auch der Schleier war nicht Brauch, die Hohenzollernbraut trug eine kostbare Spitze, die unter der Krone befestigt war und rings bis auf die Schulter herunterfiel, das Gesicht bedeckend. Viktoria Luise, die Tochter unseres Kaiserhauses, wird nun die überlieferte Lockenfrisur mit der Krone bei ihrer Hochzeit tragen. Um die Krone werden Myrtensträuße gewunden sein, und gleichfalls in die kostbaren Spitzen, die ihr Antlitz verhüllen, wird das Myrtensträußchen, das Symbol der Braut, befestigt werden.

— **Der Kassenschrank des Milliardärs.** Das Schicksal hat es Pierpont Morgan nicht vergönnt, die Fertigstellung jenes großen Kassenschrankes, oder richtiger gesagt, jenes Tresorgewölbes zu erleben, dessen Herstellung er den Newyorker Architekten Trowbridge und Livingstone anvertraut hatte. Dieser Tresor, der die gewaltigen Wertsummen der Morganschen Bank aufnehmen wird, besteht aus nicht weniger als drei Stockwerken von 25 Qm. und ist durch etwa 1 Meter dicke Stahlplatten geschützt. Morgan interessierte sich persönlich sehr für die Ausführung, hatte sich viel mit den Plänen beschäftigt und erklärte damals voll Stolz, daß er mit diesem „Kassenschrank" auch den kühnsten Einbrechern trotzen zu können hoffe. Die Einrichtung weist drei Türen auf, von denen eine jede nicht weniger als 40 Tonnen wiegt. Vor jeder dieser Türen wird ein großer 4 Meter hoher Spiegel aufgestellt, der es jederzeit den Wächtern erleichtert, ohne Unterbrechung die Bewegung aller Nahenden und Vorübergehenden zu überwachen. Die ganze Konstruktion, die in ihrer Art wohl einzig dasteht, ist in die Fundamente des Hauses eingebaut, wo sie noch durch gewaltige Stahlklammern in Beton verankert ist. Das Gewölbe unter dem Bankgebäude in der Wall-Street, in dem dieser Morgansche Kassenschrank aufgerichtet wird, kann von keinem Menschen betreten werden, ohne daß die Wächter und Detektive, die Tag und Nacht den Schatz behüten, es wahrnehmen. Die darüber liegenden Bureauräume sind in zwei Etagen angeordnet und enthalten die Arbeitsstätten der 9 Teilhaber der Firma, deren Oberleitung auf den Sohn Pierpont Morgans übergegangen ist. Inmitten der Wolkenkratzer ist dieses nur zwei Etagen hohe Haus ein ungewöhnlicher Anblick; der Stil des Bauwerkes lehnt sich an die Renaissance an, dabei ist bei der Konstruktion auf die Möglichkeit einer späteren Erhöhung des Hauses bereits Rücksicht genommen, sodaß neue Etagen aufgesetzt werden können, ohne daß das Gewölbe des Kassenschrankes verstärkt oder verändert zu werden braucht.

— **Elektrizität, Strick oder Kugel?** Der amerikanische Staat Newada hat vor kurzem ein Gesetz eingeführt, durch das es allen zum Tode verurteilten Verbrechern freigestellt wird, ihre Todesart selbst zu bestimmen. Die Auswahl ist zwar nicht groß, man kann sich für den Strick, den elektrischen Stuhl oder für das Erschießen entscheiden. Am Mittwoch ist dieses Gesetz zum ersten Male angewandt worden, in Reno, der Stadt der berüchtigten „Scheidungsmühle", wurde ein Mörder hingerichtet, ein gewisser Ambrija Mircovitch, der im vergangenen Jahre einen angesehenen Bürger auf bestialische Weise ermordet hat. Der Delinquent entschied sich für die Kugel; er erklärte, er wolle wie ein Soldat sterben, und in anscheinend bester Laune, den Zuschauern vergnügt zulächelnd, schritt er zum Richtplatz. Dort gab er noch eine Vorführung des „Truthahntrabes" zum Besten, und nach Exekutierung dieses letzten Tanzes nahm er mit lässiger Miene auf dem Richtstuhl Platz. 20 Zuschauer wohnten der Hinrichtung bei, Mircovitch beobachtete sie gleichgültig, während die Wärter ihn auf den Stuhl schnallten. Etwa 10 Meter von ihm, in einem kleinen Gehäuse, waren drei Gewehre aufgestellt, die durch mechanische Einrichtungen in ihrer Lage erhalten wurden, nachdem sie auf das Herz des Delinquenten eingestellt waren. Nur zwei der Waffen waren scharf geladen, die dritte enthielt nur eine Platzpatrone, sodaß keiner der drei Leute, die den Abzug in Bewegung zu setzen hatten, wissen konnte, wer den tödlichen Schuß abgegeben hatte. Während Mircovitch gelassen diese neue Hinrichtungsvorrichtung betrachtete, gab der Wärter Dickerson das Kommando: „Fertig — Feuer!" Die drei Schüsse krachten wie ein einziger, und der Tod trat sofort ein. Die Gefängnisbeamten erklärten später, daß die lässige gleichgültige Haltung, die der Mörder bei der Hinrichtung zur Schau trug, nur eine Maske gewesen sei, denn in der Nacht vor seiner Hinrichtung war er ein Opfer eines so namenlosen Schreckens und Grauens, daß er bis zum Morgengrauen des Richttages nicht einen Augenblick schlafen konnte.

— **Das ist etwas anderes.** Zu dem Kapitel der Vernunftehen, die in Frankreich so beliebt sind, erzählt ein Pariser Blatt folgende Geschichte: Marie, eine junge Dame, teilt ihren Eltern mit, daß sie die Hand des Monsieurs X. angenommen habe. „Aber Kind, du bist wahnsinnig!" ruft Maries Mutter. „Aber warum, Mama?" „Der junge X. wird noch lange Jahre keinen Heller haben, weil alles seinem Großvater gehört, und nach dem kommt sein Vater, und du wirst alt werden, ehe ihr etwas bekommt." „Aber, Mama . . ." „Da gibt's kein Aber — ich hätte nie gedacht, daß ich so etwas von dir erleben sollte, du ungeratenes Kind!" „Aber, Mama, es ist doch der Großvater, dessen Hand ich angenommen habe!" „Der Großvater? . . . Komm an mein Herz, du Engelskind!"

— **Aus der Münchner „Jugend".** Wie in anderen kleinen Städten, so ist es auch hier in X. in unseren Kinos üblich, daß die ohnehin schon allzusehr verständlichen Filme durch einen Erklärer („Rezitator") erläutert werden. Ein solcher leistete sich in dem Film von der Königin Luise „Aus Preußens schwerer Zeit", als die geschlagenen Truppen nach „Jena" und „Auerstädt" bei dem verzweifelten Königspaare vorbeiziehen, die folgende schöne Wendung: Da tröstete der König von Preußen seine hohe Gemahlin mit den Worten: „Na, weine nur nicht, Luise, wenn wir auch die Schlacht bei Jena und Auerstädt verloren haben, wir haben ja noch die Völkerschlacht bei Leipzig vor uns, da wird der Kaiser Napoleon schon seinen verdienten Lohn bekommen."

Kürzlich ging ein Militärarzt in Uniform an einem Posten vorüber. Da der Posten nicht präsentierte, ging der Arzt auf ihn zu und fragte: „Na, wie lang dauert's denn noch?" und erhielt die treuherzige Antwort: „Noch a halbe Stundle!"

Undank. „Wir Bäcka wern ollaweil g'schimpft weg'n die kloane Semmel — koa Mensch bedenkt, wia ma uns dabei d' Arg'n verderb'n."

# SCHMOLLER

UNSERE SPEZIAL-ABTEILUNG

## Reise-Artikel
## Lederwaren

BIETET GRÖSSTE SORTIMENTE ALLER IN DIESE BRANCHE SCHLAGENDEN ARTIKEL

Bei uns gekaufte KOFFER werden unentgeltlich signiert.

## Vermischtes

Wer ertheilt jung. Herrn **Priv.-Tanzunterricht**
Gefl. Offerten unt. Nr. 16881 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaufmann**, 25 Jahre alt, selbständig, in guter Situation, **wünscht mit gebildetem jünger. Mädchen** (nicht über 28 Jahre, Medizin bevorzugt), **bekannt zu werden.** Angeb. u. A. G. 16790 a. d. Exped.

**Kaufmann** wünscht in Bureau, Expedition oder Lager von 6½ Uhr an lohnende **Nebenbeschäftigung.** Offert. unt. Nr. 16892 an die Exp.

**Eine wanderlustige Dame** möchte mit netten soliden Herr bekannt werden, zwecks kleiner Ausflüge. Off. erb. u. Nr. 16888 a. d. Exp. d. Bl.

**2 Freundinnen** d. Wse., suchen Anschluß an gebild. ältere Herren zw. Heirat. Off. u. B. H. 16881 an die Exp. d. Bl.

**Kind** Mädchen, wird in gute Pflege gesucht, evtl. adoptiert. Näheres Exped. 16874

Zum Waschen u. Putzen wird noch angenommen. 16826 T 6, 33 3. St. l.

**Erholungskur** (Vorz. Lage, P.M. 4.50) Prosp. Waldhotel **Goldiwil** ob Thunersee. 31059

**Stühle und Körbe**
werden zu den billigsten Preis. geflocht. u. repariert. Größte Reparaturwerkst. Mannheimer Korb- u. Bürstengeschäft S 6, 35. 31422

**Juwelen-Arbeiten**
jed. Art lief. sol., schön u. bill.
Juwelierwerkstätte **Apel**
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Tel. 3548. 31913

**Bildschön**
macht ein zartes, reines Gesicht jugendfr. Aussehen u. ein schöner Teint. Dies erzeugt
**Steckenpferd-Seife**
(à. beh. Lilienmilch-Seife) à St. 50 Pfg. Die Wirkung erhöht 30127
**Dada-Cream**
welcher rote und rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei Engel-Apotheke, Rheinpromenade, Hirschapoth., Steinhäuserstr. 41, Stern-Apotheke, T 3, 1, Adler-Apotheke, H 7, 1, Neckar-Apotheke, Langstraße 41, Rheinapoth., Schwetzingerstr. 77, M. Oettinger Nachf., F 2, 2, Markt, Ludwig & Schütthelm, Lortzing, O 4, 3 und Friedrichsfeld 15, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2, H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60, J. Brunn Nachf., Hofl., Q 1, 10, Gem. Drogerie P 1, 6, Hg. Schmidt, Seckenheimerstr. 8, Ludwig Bühler, L 10, 6, Gebr. Ebert, O 3, 14, Adler-Drogerie, R 3, 10, Chr. Melz, Schwetzingerstr. 146, Jos. Lichtenthaler, B 5, 11, J. Cürnsert., P 4, 1, Ertel & Meier, Q 6, 5, in Neckarau: Storchen-Apoth., Marien-Apotheke, Ad. Lutz, Peter Rettig, J. Schmitt, in Rheinau: G. Lindner, Drog. in Seckenheim: Apth. Reiterer, in Waldhof: Waldhof-Apotheke u. Waldhof-Drogerie, in Sandhofen: B. Schwiner, W. Kröber, Merkur-Drogerie, in Käfertal: E. Heitmann.

---

Rheinische **Treuhand-Gesellschaft** A.-G.
O 7, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155.
Aktienkapital Mk. 1500000.—.
Weitverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.

**Bilanzprüfungen.**
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen. Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen. — Seriöse Gründungen. — Gutachten in Steuer- und Auseinandersetzungssachen. Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten.
**Unbedingte Verschwiegenheit.**

---

**Garten- u. Balkon-Möbel** Eisen- Holz- grösstes Lager

**Patent-Rollschutzwände**

**Eis-Schränke**
m. Zink-, Syllikat- u. Glasbekleidg.
Fliegenschränke, Eismaschinen etc.
**Rasen-Mähmaschinen u. Scheeren etc.**

**G 2, 5, B. Buxbaum** am Marktplatz

---

Einmaliges Angebot!

# Schweizer Stickereien

Coupon 4.10 Meter

**65** Pf. **95** Pf. **1.45** Mk. **1.95** Mk.

Warenhaus
**KANDER**
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Mannheim / Neckarstadt, Marktplatz

---

**Pelzwaren zur Aufbewahrung**

unter voller Garantie gegen
**Motten u. Feuerschaden**
werden angenommen
In der Hof-Pelzhandlung
**Chr. Schwenzke**
Markt, G 2, 1 u. 25. Tel. 1369.
Erbitte Auftragerteilung durch Telephon oder Karte.
Abholung und Zusendung gratis. 30008

---

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900
Inh. **Eberhardt Meyer**
kais. Kammerjäger 30783
Collinistr. 10 **Mannheim** Telph. 2318
Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgeh. Garantie
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung
- - 12jährige praktische Erfahrung - -
**Aeltestes, grösstes u. leistungsfähigstes Unternehmen am Platze**
Kontrahent vieler staatlicher und städt. Behörden.

---

# Herrenhemden nach Mass

Atelier im Hause unter Leitung erfahrener Direktrioen

Die neuesten Dessins deutscher u. engl. Stoffe

**Cretonne, Oxford, Zephyr, Seide, Flanell**

auch zu **Damenblusen** geeignet, sind eingetroffen.

E 2, 4|5 I. u. II. Etage Telephon 919 — **M. Klein & Söhne** — E 2, 4|5 I. u. II. Etage Telephon 919

**1 Treppe hoch.** 2200

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

---

**Stadt Strassburg — Sängerhaus**

# IV. Elsass-Lothr. Musikfest

**31. Mai, 1. und 2. Juni 1913.**

**Festdirigenten:** Generalmusikdirektor Prof. Dr. **MAX REGER**, **VINCENT d'INDY** und **J. GUY ROPARTZ**, Operndirektor Prof. Dr. **HANS PFITZNER**.

**Mitwirkende:** **Fritz Kreisler** (Violine), **Moritz Rosenthal** (Klavier), Mme **Croiza**, **Alfred Kase** und **Willy Wisslak** (Gesang).

**Festorchester:** Das Strassburger städt. Orchester verstärkt durch das Streichorchester der Grossherzogl. Hofkapelle in Darmstadt und hiesige wie auswärtige Kräfte auf 120 Musiker.

**Festchor:** Der grosse Strassburger städtische Chor (250 Sänger).

**Programm:** I. Konzert (Dirigent: Max Reger), Werke von Händel, Gluck, Beethoven, Brahms, Reger.
II. Konzert (Dirigenten: V. d'Indy und J. Guy Ropartz), Französischer Abend.
III. Konzert (Dirigent: Hans Pfitzner), Beethoven, Scharwenka, Pfitzner, Parsifal-Szenen von Wagner.

Beginn der Konzerte: I. und III. Tag **7** Uhr abends, II. Tag **6** Uhr abends.

Preise der Plätze: Abonnement Mk. 20.—, 15.—, 10.—, 6.—.
Einzelne Konzerte: Mk. 10.—, 7.—, 5.—, 3.—, 2.—.

Vorverkaufsstellen: die Musikalienhandlungen S. WOLF, Meisengasse, HUG & Co., Spiessgasse. 31045

---

**Brauhaus Habereckl**
**Q 4, 11.**
Ausser der reichhaltigen **Abendkarte** täglich 31030
**Soupers** nach Wahl
Mittagstisch in verschiedenen Preislagen.
Feinst. „Hell-Gold" u. „Bockbier" (dunkel)
**Seppl Fecher.**

---

**Neckardampfschiffahrt.**
Fahrten am Donnerstag, den 22. Mai 1913 (Fronleichnam) wie an Sonntagen.

---

**Achtung!**
J. Krebs, Ofensetzer, J 1, 11 Tel. 4717 b. Meng. Gebrig empfiehlt sich im Setzen, Putzen, Ausmauern und sonst. Reparaturen von Herden u. Oefen, Ersatzteile billigst. Herde und Oefen, die nicht backen u. nicht brennen, werden mit Garant. dazu gebracht. 30

**Zeugnis-Abschriften** und **Vervielfältigungen** Philipp Metz Q 2, 15 Tel. 436. 30872

**Nähmaschinen** reparieren J. Kepler Mechanik., J 1, 5, Breitstr. 16789

**Vorhänge zum Mangeln** werden angenommen; auch Selbstmangeln gestattet. 31050 H 5, 22, Laden.

**Reparaturwerkstätte**

**Edelmann D 4, 2** 97299

**Copirpressen** Reparaturen billigst prompt u. gut bei Andr. Königsberger L 14, 14 30453

---

**Verein d. Künstler u. Kunstfreunde Mannheim.**
Dienstag, den 20. Mai 1913, abends 8 Uhr im Versammlungssaale des Rosengartens
**Vortrag** des Direktors **Max Merz** über die Elisabeth Dunc an-Schule
unter Vorführung von Lichtbildern. 31101
Gäste sind bei freiem Eintritt willkommen.

---

**Frauenverein Mannheim**
**Haushaltungs- und Kochschule**
Am 1. Juni beginnt ein neuer Kochkurs.
Anmeldungen und nähere Auskunft bei der Vorsteherin L. 3, 1 vormittags von 11—12 Uhr.

---

**Hauszins-Bücher** in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.